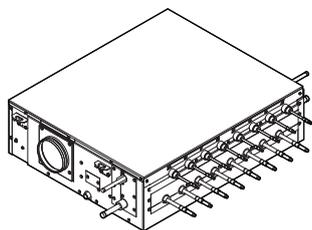




Installations- und Betriebsanleitung

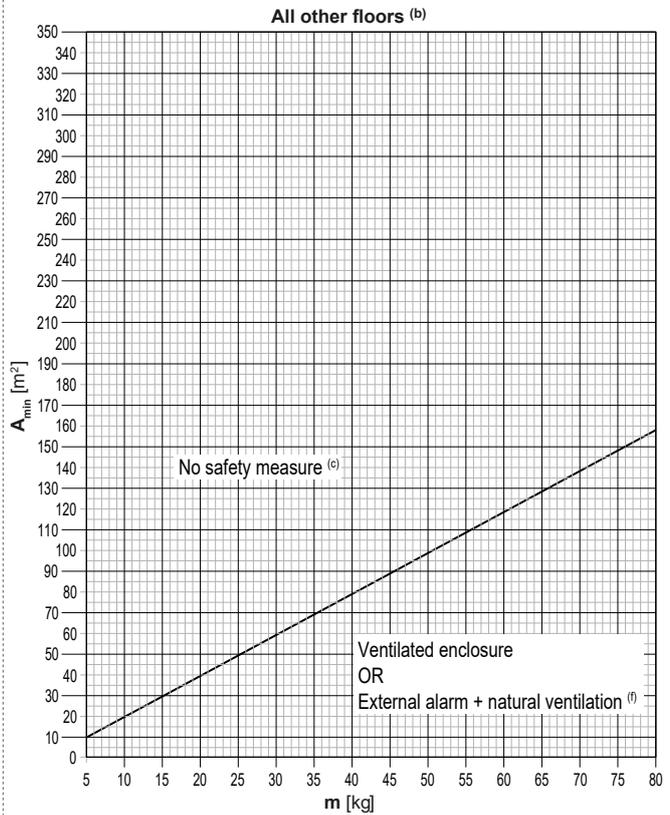
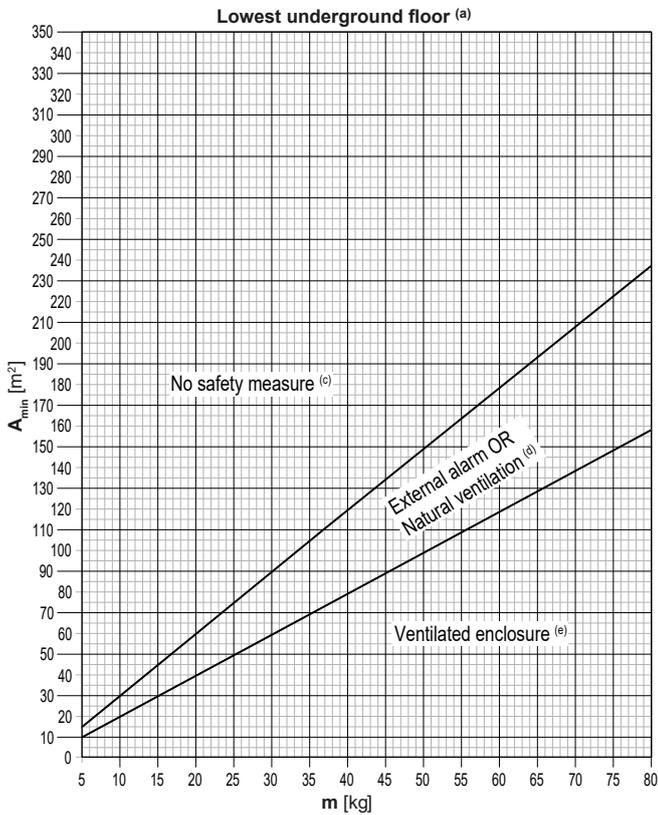
VRV 5 Sicherheitsventil



SV1A25AJV1B
SV4A14AJV1B
SV6A14AJV1B
SV8A14AJV1B

Installations- und Betriebsanleitung
VRV 5 Sicherheitsventil

Deutsch



m [kg]	$A_{min} [m^2]$		
	Lowest underground floor (a)		All other floors (b)
	No safety measure (c)	External alarm OR Natural Ventilation (d)	No safety measure (c)
5	15	10	10
6	18	12	12
7	21	14	14
8	24	16	16
9	27	18	18
10	30	20	20
11	33	22	22
12	36	24	24
13	39	26	26
14	42	28	28
15	45	30	30
16	48	32	32
17	51	34	34
18	54	36	36
19	57	38	38
20	60	40	40
21	63	42	42
22	66	44	44
23	69	46	46
24	72	48	48
25	75	50	50
26	77	52	52
27	80	54	54
28	83	56	56
29	86	58	58
30	89	60	60
31	92	62	62
32	95	64	64
33	98	66	66
34	101	68	68
35	104	70	70
36	107	72	72
37	110	74	74
38	113	76	76
39	116	77	77
40	119	79	79
41	122	81	81
42	125	83	83

m [kg]	$A_{min} [m^2]$		
	Lowest underground floor (a)		All other floors (b)
	No safety measure (c)	External alarm OR Natural Ventilation (d)	No safety measure (c)
43	128	85	85
44	131	87	87
45	134	89	89
46	137	91	91
47	140	93	93
48	143	95	95
49	146	97	97
50	149	99	99
51	152	101	101
52	154	103	103
53	157	105	105
54	160	107	107
55	163	109	109
56	166	111	111
57	169	113	113
58	172	115	115
59	175	117	117
60	178	119	119
61	181	121	121
62	184	123	123
63	187	125	125
64	190	127	127
65	193	129	129
66	196	131	131
67	199	133	133
68	202	135	135
69	205	137	137
70	208	139	139
71	211	141	141
72	214	143	143
73	217	145	145
74	220	147	147
75	223	149	149
76	226	151	151
77	229	153	153
78	231	154	154
79	234	156	156
80	237	158	158

Inhaltsverzeichnis

1 Informationen zu diesem Dokument	4	13.4 Montage der Einheit	26
2 Besondere Sicherheitshinweise für Installateure	4	13.4.1 Montagearbeiten an der Einheit	26
2.1 Instruktionen für Anlagen, die mit Kältemittel R32 arbeiten	6	13.4.2 Abflussrohre anschließen	27
		13.4.3 Abflussrohre installieren	28
		13.5 Das Kanalsystem für die Ventilation installieren	28
		13.5.1 Kanalsystem installieren	28
		13.5.2 Die Kanal-Verschlussplatte installieren	29
		13.5.3 So schalten Sie die Luft auf die Einlass- oder Auslassseite	29
Für den Benutzer	7	14 Rohrinneinstallation	32
3 Sicherheitshinweise für Benutzer	7	14.1 Beschränkungen bei der Installation	32
3.1 Allgemein	7	14.1.1 Grenzen bei Rohrinneinstallation	33
3.2 Instruktionen für sicheren Betrieb	8	14.2 Kältemittelleitungen vorbereiten	33
4 Über das System	10	14.2.1 Anforderungen an Kältemittel-Rohrleitungen	33
4.1 Systemanordnung	10	14.2.2 Anforderungen an das Material von Kältemittel-Rohrleitungen	33
5 Vor der Inbetriebnahme	11	14.2.3 Kältemittelleitungen isolieren	34
6 Wartung und Service	11	14.3 Kältemittelleitungen anschließen	34
6.1 Sicherheitsvorkehrungen bei Wartung und Service	11	14.3.1 Kältemittelleitungen anschließen	34
6.2 Über das Kältemittel	11	14.3.2 Abzweigrohranschlüsse verbinden	34
6.2.1 Infos zum Kältemittel-Leckagen-Sensor	11	14.4 Kältemittelleitungen isolieren	34
7 Fehlerdiagnose und -beseitigung	12	15 Elektroinstallation	35
7.1 Bei den folgenden Symptomen handelt es sich NICHT um Störungen des Systems	12	15.1 Technische Daten von elektrischen Leitungen	35
7.1.1 Symptom: Geräusch	12	15.2 Anschließen der Kabel	36
8 Veränderung des Installationsortes	12	15.3 Elektrische Verkabelung durchführen	36
9 Entsorgung	12	15.4 Elektrische Verkabelung abschließen	38
		15.5 Die DIP-Schalter stellen	38
		15.6 Ausgaben an externe Geräte anschließen	39
Für den Installateur	13	16 Konfiguration	40
10 Über das Paket	13	16.1 Bauseitige Einstellungen vornehmen	40
10.1 Zubehörteile entfernen	13	16.1.1 Zur Durchführung bauseitiger Einstellungen	40
11 Über die Einheit und Optionen	13	16.1.2 Auf die Elemente der bauseitigen Einstellungen zugreifen	40
11.1 Kennzeichnung	13	16.1.3 Komponenten für bauseitige Einstellungen	40
11.1.1 Typenschild: SV-Einheit	13	16.1.4 Zugriff auf Modus 1 oder 2	41
11.2 Über den Betriebsbereich	13	16.1.5 Modus 1 verwenden	41
11.3 Systemanordnung	13	16.1.6 Modus 2 verwenden	41
11.4 Einheiten kombinieren und Optionen	14	16.1.7 Modus 1: Überwachungseinstellungen	42
11.4.1 Mögliche Optionen für die SV-Einheit	14	16.1.8 Modus 2: bauseitige Einstellungen	42
12 Besondere Erfordernisse bei R32-Einheiten	14	16.1.9 Modus 2: bauseitige Standardeinstellungen	44
12.1 Platzbedarf für Installation	14	17 Inbetriebnahme	44
12.2 Systemauslegung	14	17.1 Checkliste vor Inbetriebnahme	44
12.3 Die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen bestimmen	15	17.2 SV-Einheit Probelauf	44
12.3.1 Überblick: Ablaufdiagramm	16	17.2.1 Über den Probelauf von SV-Einheit	44
12.4 Sicherheitseinrichtungen	17	17.2.2 Luftstrom-Anforderungen	45
12.4.1 Keine Sicherheitseinrichtungen	17	17.2.3 Luftdurchsatz messen	45
12.4.2 Externer Alarm	17	17.2.4 Probelauf durchführen bei der SV-Einheit	46
12.4.3 Natürliche Ventilation	17	17.2.5 Fehlersuche beim Probelauf der SV-Einheit	46
12.4.4 Ventiliertes Gehäuse	18	17.3 Probelauf des Systems durchführen	47
12.4.5 Überblick: Ablaufdiagramm	22	17.3.1 Checkliste vor Inbetriebnahme	47
12.5 Konfigurationen mit kombinierten ventilierten Gehäusen	23	17.3.2 Probelauf des Systems durchführen	47
12.6 Kombinationen von Sicherheitseinrichtungen	23	18 Übergabe an den Benutzer	47
13 Installation der Einheit	24	19 Instandhaltung und Wartung	47
13.1 Den Ort der Installation vorbereiten	24	19.1 Vor der Durchführung von Wartungs- und Servicearbeiten bei der SV-Einheit	47
13.1.1 Anforderungen an den Installationsort der Einheit	24	19.2 Wartungs- und Serviceetikett von SV	47
13.2 Mögliche Konfigurationen	25	20 Fehlerdiagnose und -beseitigung	48
13.3 Einheit öffnen und schließen	26	20.1 Überblick: Fehlerdiagnose und -beseitigung	48
13.3.1 Zum Öffnen der Einheit	26	20.2 Sicherheitsvorkehrungen bei der Fehlerdiagnose und -beseitigung	48
13.3.2 Die Einheit öffnen	26	20.3 Fehler beseitigen auf Grundlage von Fehlercodes	48
13.3.3 Die Einheit schließen	26	20.3.1 Fehlercodes: Überblick	48
		21 Entsorgung	48
		22 Technische Daten	48

1 Informationen zu diesem Dokument

22.1 Schaltplan.....	48
23 Glossar	50

1 Informationen zu diesem Dokument



WARNUNG

Darauf achten, dass Installation, Servicearbeiten, Wartungsarbeiten, Reparaturen und die dafür verwendeten Materialien den Instruktionen von Daikin (einschließlich aller im "Dokumentationssatz" aufgeführten Dokumenten) entsprechen und gemäß den vor Ort geltenden gesetzlichen Vorschriften nur von entsprechend qualifizierten Fachkräften ausgeführt werden. In Europa und in Gebieten, wo die IEC Standards gelten, ist EN/IEC 60335-2-40 der anzuwendende Standard.

Zielgruppe

Autorisierte Installateure + Endbenutzer



INFORMATION

Dieses Gerät ist für die Nutzung durch erfahrene oder geschulte Anwender in der Leichtindustrie oder in landwirtschaftlichen Betrieben oder durch Laien in gewerblichen Betrieben oder privaten Haushalten konzipiert.

Dokumentationssatz

Dieses Dokument ist Teil eines Dokumentationssatzes. Der vollständige Satz besteht aus:

- **Allgemeine Sicherheitshinweise:**
 - Vor der Installation zu lesende Sicherheitshinweise
 - Format: Papier (in der Box der SV-Einheit)
- **SV -Einheit Installations- und Betriebsanleitung:**
 - Installations- und Betriebsanleitung
 - Format: Papier (in der Box der SV-Einheit)
- **Referenz für Installateure und Benutzer:**
 - Vorbereitung der Installation, Referenzdaten,...
 - Detaillierte Schritt-für-Schritt-Anleitung und Hintergrundinformationen für grundlegende und erweiterte Nutzung der Anlage
 - Format: Digitale Dateien unter <https://www.daikin.eu>. Verwenden Sie die Suchfunktion 🔍, um Ihr Modell zu finden.

Die jüngste Überarbeitung der gelieferten Dokumentation ist möglicherweise verfügbar auf der regionalen Website von Daikin oder bei Ihrem Fachhändler.

Das Original der Anleitung ist in Englisch geschrieben. Bei den Anleitungen in anderen Sprachen handelt es sich um Übersetzungen des Originals.

Technische Konstruktionsdaten

- Ein **Teil** der jüngsten technischen Daten ist verfügbar auf der regionalen Website Daikin (öffentlich zugänglich).
- Der **vollständige Satz** der jüngsten technischen Daten ist verfügbar auf dem Daikin Business Portal (Authentifizierung erforderlich).

2 Besondere Sicherheitshinweise für Installateure

Beachten Sie stets die folgenden Sicherheitshinweise und Vorschriften.

Installation der Einheit (siehe "**13 Installation der Einheit**" ▶ 24)



WARNUNG

Die Befestigung der Einheit MUSS den Instruktionen in diesem Handbuch entsprechen. Siehe "**13.4 Montage der Einheit**" ▶ 26].



WARNUNG

Darauf achten, dass die Abmessungen des Platzbedarfs für Wartungsarbeiten eingehalten werden, damit die Einheit korrekt installiert wird. Siehe "**13.1.1 Anforderungen an den Installationsort der Einheit**" ▶ 24].



WARNUNG

Erfordern Sicherheitseinrichtungen ein ventiliertes Gehäuse, beachten Sie Folgendes:

- Im Kanalsystem dürfen keine Zusatzgeräte installiert sein, die eine mögliche Entzündungsquelle sein könnten (Beispiel: heiße Oberflächen mit Temperaturen über 700°C und elektrische Schaltgeräte).
- Im Kanalsystem werden nur Zusatzgeräte (Beispiel: Absaugventilator) benutzt, die vom Hersteller zugelassen sind.



WARNUNG

Wenn das belüftete Gehäuse als Sicherheitseinrichtung angewendet wird, muss die SV-Einheit über ein eigenes Kanalsystem und einen Absaugventilator verfügen. Verwenden Sie das Kanalsystem NICHT für andere Ableitungszwecke.



WARNUNG

Installieren Sie KEINE Entzündungsquellen (Beispiel: offene Flammen, ein mit Gas betriebenes Haushaltsgerät oder ein elektrisches Heizgerät) im Kanalsystem.



WARNUNG

Die Einheit muss wie folgt gelagert werden:

- Die Lagerung muss so sein, dass mechanische Beschädigungen ausgeschlossen sind.
- Es muss in einem gut belüfteten Raum gelagert werden, in dem es keine kontinuierlich vorhandene Entzündungsquelle gibt (Beispiel: offene Flammen, ein mit Gas betriebenes Haushaltsgerät oder ein mit elektrisches Heizgerät).
- In einem Raum, dessen Abmessungen in "**12 Besondere Erfordernisse bei R32-Einheiten**" ▶ 14] angegeben sind.



WARNUNG

Sicherheits-Absperrventile dürfen nur durch vom Gerätehersteller angegebene Ventile ersetzt werden.



VORSICHT

Das Gerät darf NICHT für die Allgemeinheit zugänglich sein. Installieren Sie es in einem gesicherten Bereich, wo nicht leicht darauf zugegriffen werden kann.

Diese Einheit eignet sich für die Installation in Gewerbe, Leichtindustrie, Haushalt und Wohnbereich.



VORSICHT

Wenn der Metallkanal durch Verschaltungen aus Metall führt, dann schließen Sie an die Verschaltung oder Metallplatte der Holzstruktur einen Draht an und sorgen für eine elektrische Trennung von Kanal und Wandung.

Installation von Kältemittel-Rohrleitungen (siehe "14 Rohrinstallation" ▶ 32])



GEFAHR: GEFAHR DURCH VERBRENNEN ODER VERBRÜHEN



WARNUNG

Die Methode zur bauseitigen Verrohrung MUSS gemäß den Instruktionen in diesem Handbuch erfolgen. Siehe "14 Rohrinstallation" ▶ 32].



VORSICHT

Rohrleitungen MÜSSEN gemäß den Instruktionen in "14 Rohrinstallation" ▶ 32] installiert werden. Es dürfen nur mechanische Verbindungsstücke (z. B. Lötverbindungen + Bördelanschlüsse) benutzt werden, die der jüngsten Version von ISO14903 entsprechen.

Niedrigtemperatur-Lötlegierungen dürfen nicht für Rohrverbindungen verwendet werden.



WARNUNG

Treffen Sie hinreichend Sicherheitsvorkehrungen gegen Kältemittelleckagen. Sollte Kältemittelgas austreten, muss der Raum sofort gelüftet werden. Mögliche Gefahren:

- Übermäßige Kältemittelkonzentrationen in geschlossenen Räumen können zu Sauerstoffmangel führen.
- Wenn Kältemittelgas in Kontakt mit Feuer kommt, können giftige Gase entstehen.



WARNUNG

Während eines Tests NIEMALS das Produkt unter Druck setzen mit einem Druck, der höher ist als der maximal zulässige Druck (der auf dem Typenschild der Einheit angegeben ist).



WARNUNG

Gebogene Sammelrohre oder Abzweigrohre können zu Kältemittel-Leckagen führen. **Mögliche Folge:** Erstickungs- und Brandgefahr.

- NIEMALS die aus der Einheit austretenden Abzweig- und Sammelrohre biegen. Sie müssen gerade bleiben.
- Sammel- und Abzweigrohre IMMER in einem Abstand von 1 m von der Einheit stützen.



WARNUNG

Eine überhitzte Isolierung kann anfangen zu brennen. **Mögliche Folge:** Feuer.

- Bei der Durchführung von Lötarbeiten an Sammel- oder Abzweigrohren müssen die anderen Sammel- und Abzweigrohre durch Umwickeln mit nassen Tüchern gekühlt werden.



VORSICHT

Installieren Sie Kältemittelrohre oder Komponenten an einer Position, wo es unwahrscheinlich ist, dass sie Substanzen ausgesetzt sind, die bei solchen Komponenten, die Kältemittel enthalten, zu Korrosion führen könnten. Es sei denn, diese Komponenten bestehen aus Materialien, die von sich aus resistent sind gegen Korrosion oder die auf geeignete Weise gegen Korrosion geschützt sind.



VORSICHT

- Verwenden Sie KEIN Mineralöl am aufgedornen Teil.
- Verwenden Sie KEINE Rohrleitungen von vorigen Installationen.
- NIEMALS einen Trockner bei dieser Einheit installieren, sonst kann sich deren Lebensdauer verkürzen. Das trocknende Material kann sich ablösen und das System beschädigen.

Elektroinstallation (siehe "15 Elektroinstallation" ▶ 35])



GEFAHR: STROMSCHLAGGEFAHR



GEFAHR: STROMSCHLAGGEFAHR

Bevor Sie Arbeiten an der Einheit durchführen, unbedingt erst die an der Einheit angeschlossenen Stromquellen trennen.



WARNUNG

Bei Beschädigungen des Stromversorgungskabels MUSS dieses vom Hersteller, dessen Vertreter oder einer entsprechend qualifizierten Fachkraft ausgewechselt werden, um Gefährdungsrisiken auszuschließen.



WARNUNG

Die elektrischen Verkabelung MUSS gemäß den Instruktionen in diesem Handbuch erfolgen. Siehe "15 Elektroinstallation" ▶ 35].



WARNUNG

- Alle Verkabelungen MÜSSEN von einem zugelassenen Elektriker installiert werden und sie MÜSSEN den geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen.
- Bei der festen Verkabelung sind die elektrischen Anschlüsse herzustellen.
- Alle vor Ort beschafften Teile und alle Elektroinstallationen MÜSSEN den geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen.



WARNUNG

Die elektrischen Komponenten dürfen nur durch die vom Hersteller des Geräts angegebenen Teile ersetzt werden. Der Austausch gegen andere Teile kann im Falle eines Lecks zur Entzündung des Kältemittels führen.



WARNUNG

Alle Installationen MÜSSEN den vor Ort geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

2 Besondere Sicherheitshinweise für Installateure

WARNUNG

- Wenn die Stromversorgung über eine fehlende Phase oder über eine falsche N-Phase verfügt, arbeitet das Gerät möglicherweise nicht.
- Für ordnungsgemäße Erdung sorgen. Erden Sie das Gerät NICHT über ein Versorgungsrohr, einen Überspannungsableiter oder einen Telefon-Erdleiter. Bei unzureichender Erdung besteht Stromschlaggefahr.
- Installieren Sie alle erforderlichen Sicherungen und Schutzschalter.
- Sichern Sie die elektrischen Leitungen mit Kabelbindern, so dass sie NICHT in Kontakt kommen können mit scharfen Kanten oder Rohrleitungen, insbesondere nicht auf der Hochdruckseite.
- Verwenden Sie KEINE mit Isolierband umwickelten Drähte, Verlängerungskabel oder Verbindungen in Sternanordnung. Sie können zu Überhitzung, Stromschlag oder Ausbruch eines Brandes führen.

WARNUNG

Für Stromversorgungskabel IMMER mehradrige Kabel verwenden.

WARNUNG

Verwenden Sie einen allpoligen Ausschalter mit einer Kontakttrennung von mindestens 3 mm, der bei einer Überspannungssituation der Kategorie III die komplette Trennung gewährleistet.

WARNUNG

Alle Installationen MÜSSEN den vor Ort geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

VORSICHT

Schieben Sie KEINE überflüssigen Kabellängen in das Gerät.

VORSICHT

Darauf achten, dass Kabel NICHT eingeklemmt werden zwischen Wartungsblende und Schaltkasten.

Inbetriebnahme (siehe "[17 Inbetriebnahme](#)" [▶ 44])

WARNUNG

Die Inbetriebnahme MUSS gemäß den Anweisungen in diesem Handbuch erfolgen. Siehe "[17 Inbetriebnahme](#)" [▶ 44].

VORSICHT

Auf KEINEN Fall den Probelauf durchführen, während Sie an den Inneneinheiten gearbeitet wird.

Wenn Sie den Probelauf durchführen, arbeiten NICHT NUR die Außeneinheit, sondern auch die angeschlossenen Inneneinheiten. Das Arbeiten an einer Inneneinheit während der Durchführung eines Probelaufs ist gefährlich.

VORSICHT

Halten Sie Finger, Stäbe und andere Gegenstände FERN vom Lufteinlass (Luftklappe).

WARNUNG

Sicherheits-Absperrventile dürfen nur durch vom Gerätehersteller angegebene Ventile ersetzt werden.

Fehlerdiagnose und -beseitigung (siehe "[20 Fehlerdiagnose und -beseitigung](#)" [▶ 48])

GEFAHR: STROMSCHLAGEGFAHR

GEFAHR: STROMSCHLAGEGFAHR

Lassen Sie das Gerät NIEMALS unbeaufsichtigt, wenn die Wartungsblende abgenommen ist.

GEFAHR: GEFAHR DURCH VERBRENNEN ODER VERBRÜHEN

WARNUNG

Um Gefahren durch versehentliches Zurücksetzen des Thermoschutz-Ausschalters zu vermeiden, darf dieses Gerät NICHT über ein externes Schaltgerät, wie zum Beispiel eine Zeitsteuerung, angeschlossen werden oder mit einem Stromkreis verbunden sein, der regelmäßig vom Stromversorger auf EIN und AUS geschaltet wird.

WARNUNG

- Achten Sie IMMER darauf, dass das Gerät von der Stromversorgung getrennt ist, bevor Sie eine Inspektion des Schaltkastens durchführen. Schalten Sie den entsprechenden Trennschalter der Stromversorgung aus.
- Wurde eine Sicherheitseinrichtung ausgelöst, schalten Sie das Gerät ab und stellen Sie die Ursache fest, bevor Sie die Zurücksetzung (Reset) vornehmen. Die Schutzvorrichtungen dürfen AUF KEINEN FALL kaltgestellt werden. Ferner dürfen ihre werksseitigen Einstellungen nicht geändert werden. Kann die Störungsursache nicht gefunden werden, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

2.1 Instruktionen für Anlagen, die mit Kältemittel R32 arbeiten

A2L WARNUNG: SCHWER ENTZÜNDLICHES MATERIAL

Das Kältemittel innerhalb der Einheit ist schwer entflammbar.

WARNUNG

- Teile des Kältemittelkreislaufs auf KEINEN FALL durchbohren oder zum Glühen bringen.
- NUR solche Reinigungsmaterialien oder Hilfsmittel zur Beschleunigung des Enteisungsvorgangs benutzen, die vom Hersteller empfohlen werden.
- Beachten Sie, dass das Kältemittel innerhalb des Systems geruchlos ist.

WARNUNG

Die Einheit muss wie folgt gelagert werden:

- Die Lagerung muss so sein, dass mechanische Beschädigungen ausgeschlossen sind.
- Es muss in einem gut belüfteten Raum gelagert werden, in dem es keine kontinuierlich vorhandene Entzündungsquelle gibt (Beispiel: offene Flammen, ein mit Gas betriebenes Haushaltsgerät oder ein mit elektrisches Heizgerät).
- In einem Raum, dessen Abmessungen in "[12 Besondere Erfordernisse bei R32-Einheiten](#)" [▶ 14] angegeben sind.



WARNUNG

Darauf achten, dass Installation, Servicearbeiten, Wartungsarbeiten und Reparaturen **NUR** von entsprechend autorisierten Fachleuten gemäß den Instruktionen in Daikin und gemäß den vor Ort geltenden gesetzlichen Vorschriften (z. B. den landesweit geltenden Gas-Vorschriften) ausgeführt werden.



WARNUNG

Die Kältemittel-Sensoren des Kältemittel-Erkennungssystems dürfen nur durch vom Gerätehersteller angegebene Kältemittel-Sensoren ersetzt werden.



WARNUNG

Sicherheits-Absperrventile dürfen erst nach der Belüftung des Raumes zurückgestellt werden. Das Zurücksetzen kann dazu führen, dass zusätzliches brennbares Kältemittel in den Raum freigesetzt wird.



WARNUNG

- Treffen Sie Vorkehrungen, damit Kältemittel-Rohrleitungen keinen starken Vibrationen oder Pulsationen ausgesetzt werden.
- Das Schutzeinrichtungen, Rohre und Armaturen müssen so weit wie möglich geschützt werden gegen schädliche Einwirkungen von außen.
- Bei langen Rohrleitungen ist zu beachten, dass sie sich ausdehnen und sich kontrahieren, sodass entsprechende Vorkehrungen zu treffen sind.
- Planen und installieren Sie Rohrleitungen in Kühlanlagen und Kühlsystemen so, dass die Wahrscheinlichkeit von Stößen, die das System beschädigen könnten, minimiert ist.
- Die Innengeräte und Rohre müssen sicher und geschützt montiert werden, damit Geräte oder Rohre nicht durch zufälliges Reißen beschädigt werden können, wenn Möbel verrückt werden oder Renovierungsarbeiten stattfinden.



VORSICHT

Auf **KEINEN FALL** eine mögliche Entzündungsquelle benutzen, wenn Sie nach einer Kältemittel-Leckage suchen!



HINWEIS

- Verbindungs- oder Anschlussstücke und Kupferdichtungen, die bereits gebraucht worden sind, **NICHT** benutzen.
- In der Anlage hergestellte Verbindungen zwischen Teilen des Kältemittelsystems müssen für Wartungszwecke zugänglich sein.

Prüfen Sie anhand der Angaben in "[12.3 Die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen bestimmen](#)" [▶ 15], ob Ihr System die R32-Sicherheitsanforderungen erfüllt.

Für den Benutzer

3 Sicherheitshinweise für Benutzer

Beachten Sie stets die folgenden Sicherheitshinweise und Vorschriften.

3.1 Allgemein



WARNUNG

Wenn Sie **NICHT** sicher sind, wie die Einheit zu betreiben ist, wenden Sie sich an Ihren Installateur.



WARNUNG

Dieses Gerät kann von folgenden Personengruppen benutzt werden: Kinder ab einem Alter von 8 Jahren, Personen mit eingeschränkten körperlichen, sensorischen oder geistigen Fähigkeiten oder Personen

mit mangelhafter Erfahrung oder Wissen, wenn sie darin unterwiesen worden sind, wie das Gerät ordnungsgemäß zu verwenden und zu bedienen ist und welche Gefahren es gibt.

Kinder dürfen das Gerät **NICHT** als Spielzeug benutzen.

Kinder dürfen **NICHT** Reinigungs- oder Wartungsarbeiten durchführen, es sei denn, sie werden beaufsichtigt.



WARNUNG

Um Stromschlag und Feuer zu verhindern, halten Sie sich an folgende Regeln:

- Die Einheit **NICHT** abspülen.

3 Sicherheitshinweise für Benutzer

- Die Einheit NICHT mit nassen Händen bedienen.
- KEINE Wasser enthaltenden Gegenstände oben auf der Einheit ablegen.

VORSICHT

- KEINE Gegenstände oder Geräte oben auf der Einheit ablegen.
- NICHT auf die Einheit steigen oder auf ihr sitzen oder stehen.

- Einheiten sind mit folgendem Symbol gekennzeichnet:



Das bedeutet, dass elektrische und elektronische Produkte NICHT zusammen mit unsortiertem Hausmüll entsorgt werden dürfen. Versuchen Sie auf KEINEN Fall, das System selber auseinander zu nehmen. Die Demontage des Systems sowie die Handhabung von Kältemittel, Öl und weiteren Teilen MUSS von einem autorisierten Monteur in Übereinstimmung mit den entsprechenden Vorschriften erfolgen.

Einheiten MÜSSEN bei einer Einrichtung aufbereitet werden, die auf Wiederverwendung, Recycling und Wiederverwertung spezialisiert ist. Indem Sie dieses Produkt einer korrekten Entsorgung zuführen, tragen Sie dazu bei, dass für die Umwelt und für die Gesundheit von Menschen keine negativen Auswirkungen entstehen. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Installateur oder an die zuständige Behörde vor Ort.

- Batterien sind mit folgendem Symbol gekennzeichnet:



Das bedeutet, dass Batterien NICHT zusammen mit unsortiertem Hausmüll entsorgt werden dürfen. Wenn unter dem Symbol ein chemisches Symbol abgedruckt ist, weist dieses darauf hin, dass die Batterie ein Schwermetall enthält, dessen Konzentration einen bestimmten Wert übersteigt.

Mögliche Symbole für Chemikalien: Pb: Blei (>0,004%).

Verbrauchte Batterien MÜSSEN bei einer Einrichtung entsorgt werden, die auf Wiederverwendung, Recycling und Wiederverwertung spezialisiert ist. Indem Sie verbrauchte Batterien einer korrekten Entsorgung zuführen, tragen Sie dazu bei, dass für die Umwelt und für die Gesundheit von Menschen keine negativen Auswirkungen entstehen.

3.2 Instruktionen für sicheren Betrieb

WARNUNG

Installieren Sie KEINE Entzündungsquellen (Beispiel: offene Flammen, ein mit Gas betriebenes Haushaltsgerät oder ein elektrisches Heizgerät) im Kanalsystem.

WARNUNG

- AUF KEINEN FALL die Einheit selber modifizieren, zerlegen, entfernen, neu installieren oder reparieren, da bei falscher Demontage oder Installation Stromschlag- und Brandgefahren bestehen. Wenden Sie sich an Ihren Händler.
- Achten Sie bei unfallbedingtem Auslaufen von Kältemittel darauf, dass es in der Nähe keine offenen Flammen gibt. Das Kältemittel selber ist völlig sicher, nicht toxisch und schwer entflammbar. Aber es wird toxisches Gas erzeugt, wenn es in einem Raum ausläuft, in dem sich die mit Verbrennungsrückständen durchsetzte Abluft von Heizlüftern, Gaskochern usw. befindet. Lassen Sie sich immer von qualifiziertem Kundendienstpersonal bestätigen, dass die undichte Stelle mit Erfolg repariert worden ist, bevor Sie die Einheit wieder in Betrieb nehmen.

WARNUNG

In diesem Gerät sind Teile, die unter Strom stehen oder die heiß sein können.

WARNUNG

Bevor Sie die Einheit in Betrieb nehmen, muss sichergestellt sein, dass die Installation ordnungsgemäß von einem Fachinstallateur durchgeführt worden ist.

WARNUNG

NICHT die Öffnung des Lufteinlasses (Luftklappe) blockieren!

WARNUNG

Die Einheit ist aus Sicherheitsgründen mit einem Erkennungssystem von Kältemittel-Leckagen ausgestattet. Damit diese Sicherheitseinrichtungen immer funktionieren, MUSS die Einheit nach ihrer Installation immer mit Strom versorgt werden, mit Ausnahme kleiner Unterbrechungen für die Durchführung von Wartungsarbeiten.

Wartung und Service (siehe "6 Wartung und Service" ▶ 11)



WARNUNG

Die Einheit ist aus Sicherheitsgründen mit einem Erkennungssystem von Kältemittel-Leckagen ausgestattet.

Damit diese Sicherheitseinrichtung immer funktioniert, MUSS sie nach der Installation immer mit Strom versorgt werden, außer bei Wartungsarbeiten.



WARNUNG

Ersetzen Sie eine durchgebrannte Sicherung NIEMALS durch eine Sicherung mit anderer Amperezahl oder durch ein Überbrückungskabel. Der Einsatz von Kabeln oder Kupferdrähten kann zu einem Ausfall der Einheit oder zu einem Brand führen.



WARNUNG

Bei Beschädigungen des Stromversorgungskabels MUSS dieses vom Hersteller, dessen Vertreter oder einer entsprechend qualifizierten Fachkraft ausgewechselt werden, um Gefährdungsrisiken auszuschließen.



WARNUNG

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie für Arbeiten an hoch gelegenen Stellen eine Leiter benutzen.



VORSICHT

Nach längerem Gebrauch muss der Standplatz und die Befestigung der Einheit auf Beschädigung überprüft werden. Bei Beschädigung kann die Einheit umfallen und Verletzungen verursachen.



VORSICHT

Halten Sie Finger, Stäbe und andere Gegenstände FERN vom Lufteinlass (Luftklappe).



VORSICHT

Bevor Sie sich an elektrische Anschlüsse machen, unbedingt die gesamte Stromversorgung ausschalten.

Infos zum Kältemittel (siehe "6.2 Über das Kältemittel" ▶ 11)



WARNUNG

- Teile des Kältemittelkreislaufs auf KEINEN FALL durchbohren oder zum Glühen bringen.
- NUR solche Reinigungsmaterialien oder Hilfsmittel zur Beschleunigung des Enteisungsvorgangs benutzen, die vom Hersteller empfohlen werden.
- Beachten Sie, dass das Kältemittel innerhalb des Systems geruchlos ist.



WARNUNG

- Das Kältemittel innerhalb der Einheit ist leicht entzündlich, doch tritt es normalerweise NICHT aus. Falls es eine Kältemittel-Leckage gibt und das austretende Kältemittel in Kontakt kommt mit Feuer eines Brenners, Heizgeräts oder Kochers, kann das zu einem Brand führen oder zur Bildung eines schädlichen Gases.
- Schalten Sie alle Heizgeräte mit offener Flamme AUS, lüften Sie den Raum und nehmen Sie Kontakt mit dem Händler auf, bei dem Sie das Gerät erworben haben.
- Die Einheit ERST DANN wieder benutzen, nachdem ein Servicetechniker bestätigt hat, dass das Teil, aus dem das Kältemittel ausgetreten ist, repariert ist.



WARNUNG

Das Gerät muss in einem Raum gelagert werden, in dem es keine kontinuierlich vorhandene Entzündungsquelle gibt (Beispiel: offene Flammen, ein mit Gas betriebenes Haushaltsgerät oder ein mit elektrisches Heizgerät).



WARNUNG

Nach Leckagen-Erkennung oder am Ende seiner Lebensdauer muss der R32-Kältemittel-Leckagen-Sensor ausgetauscht werden. Der Sensor darf NUR von einer befugten Person ausgetauscht werden.

4 Über das System

! WARNUNG

Die Kältemittel-Sensoren des Kältemittel-Erkennungssystems dürfen nur durch vom Gerätehersteller angegebene Kältemittel-Sensoren ersetzt werden.

Fehlerdiagnose und -beseitigung (siehe "7 Fehlerdiagnose und -beseitigung" [p 12])

! WARNUNG

Im Falle eines Kältemittellecks benötigt das System Strom, um das Problem einzudämmen.

1. NICHT die Stromzufuhr auf AUS schalten!
2. Wenden Sie sich an Ihren Händler.

Mögliche Folge: Austretendes Kältemittel kann zu Atemnot und Erstickung führen und es besteht Brandgefahr.

Falls irgendetwas anderes Ungewöhnliches passiert (Brandgeruch usw.):

1. Den Betrieb einstellen.
2. Den Strom auf AUS schalten.
3. Wenden Sie sich an Ihren Händler.

Mögliche Folge: Wird unter solchen Bedingungen der Betrieb fortgesetzt, kann es zu starken Beschädigungen kommen und es besteht Stromschlag und Brandgefahr.

! WARNUNG

Darauf achten, dass Installation, Servicearbeiten, Wartungsarbeiten, Reparaturen und die dafür verwendeten Materialien den Instruktionen von Daikin (einschließlich aller im "Dokumentationssatz" aufgeführten Dokumenten) entsprechen und gemäß den vor Ort geltenden gesetzlichen Vorschriften nur von entsprechend qualifizierten Fachkräften ausgeführt werden. In Europa und in Gebieten, wo die IEC Standards gelten, ist EN/IEC 60335-2-40 der anzuwendende Standard.

4 Über das System

! WARNUNG

- AUF KEINEN FALL die Einheit selber modifizieren, zerlegen, entfernen, neu installieren oder reparieren, da bei falscher Demontage oder Installation Stromschlag- und Brandgefahren bestehen. Wenden Sie sich an Ihren Händler.
- Achten Sie bei unfallbedingtem Auslaufen von Kältemittel darauf, dass es in der Nähe keine offenen Flammen gibt. Das Kältemittel selber ist völlig sicher, nicht toxisch und schwer entflammbar. Aber es wird toxisches Gas erzeugt, wenn es in einem Raum ausläuft, in dem sich die mit Verbrennungsrückständen durchsetzte Abluft von Heizlüftern, Gaskochern usw. befindet. Lassen Sie sich immer von qualifiziertem Kundendienstpersonal bestätigen, dass die undichte Stelle mit Erfolg repariert worden ist, bevor Sie die Einheit wieder in Betrieb nehmen.

! WARNUNG

Die Einheit ist aus Sicherheitsgründen mit einem Erkennungssystem von Kältemittel-Leckagen ausgestattet.

Damit diese Sicherheitseinrichtungen immer funktionieren, MUSS die Einheit nach ihrer Installation immer mit Strom versorgt werden, mit Ausnahme kleiner Unterbrechungen für die Durchführung von Wartungsarbeiten.

! HINWEIS

Verwenden Sie das System NICHT für andere Zwecke. Um eine Verschlechterung der Qualität zu vermeiden, verwenden Sie die Einheit NICHT für das Kühlen von Präzisionsinstrumenten, Nahrung, Pflanzen, Tieren oder Kunstarbeiten.

! HINWEIS

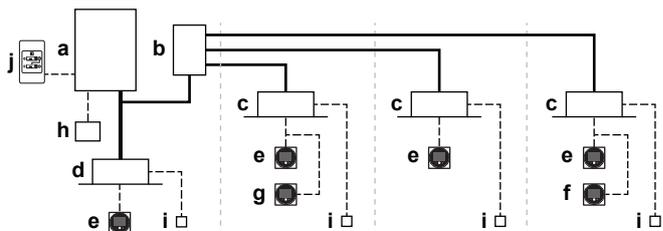
Für zukünftige Modifikationen oder Erweiterungen Ihres Systems:

Eine vollständige Übersicht über zulässige Kombinationen (bei zukünftigen Systemerweiterungen) finden Sie im technischen Datenbuch. Diese Übersicht sollte dann herangezogen werden. Weitere Informationen und professionelle Beratung erhalten Sie von Ihrem Installateur.

4.1 Systemanordnung

i INFORMATION

Bei der folgenden Abbildung handelt es sich um ein Beispiele, das der Systemanordnung bei Ihnen möglicherweise NICHT vollständig entspricht.



- a Wärmepumpe Außeneinheit
- b Sicherheitsventil (SV)
- c VRV Inneneinheit mit Direktverdampfung (DX)
- d VRV Inneneinheit mit direkter Dampfdehnung (DX) (direkte Verbindung von außen nach innen)
- e Fernregler in Betriebsart Normal
- f Fernregler in Betriebsart Nur Alarm

- g Fernregler in Betriebsart **Supervisor-Modus** (in einigen Situation obligatorisch)
- h Zentraler Regler (optional)
- i Optionen-Platine (optional)
- j Fernregler-Umschalttaste für Kühlen/Heizen (optional)
- Kältemittelrohre
- Verbindungs- und Benutzerschnittstellenkabel
- Direkte Verbindung von Inneneinheiten zur Außeneinheit

5 Vor der Inbetriebnahme

VORSICHT

Siehe "3 Sicherheitshinweise für Benutzer" [▶ 7], um alle damit zusammenhängenden Sicherheitshinweise zur Kenntnis zu nehmen.

HINWEIS

Führen Sie NIEMALS selber Inspektionen oder Wartungsarbeiten an der Einheit durch. Beauftragen Sie einen qualifizierten Kundendiensttechniker mit diesen Arbeiten.

HINWEIS

Mindestens 6 Stunden vor Aufnahme des Betriebs den Strom auf EIN schalten, damit die Kurbelgehäuseheizung aktiv wird und den Verdichter schützt.

Diese Betriebsanleitung ist für die folgenden Systeme mit Standardregelung. Wenden Sie sich an Ihren Händler, bevor Sie die Anlage in Betrieb nehmen. Hier erfahren Sie Näheres zum Betrieb Ihres Systemtyps und der Kennzeichnung. Wenn es sich bei Ihrem System um ein System mit zugeschnittener Regelung handelt, wenden Sie sich für den korrekten Betrieb bitte an Ihren Händler.

6 Wartung und Service

6.1 Sicherheitsvorkehrungen bei Wartung und Service

VORSICHT

Siehe "3 Sicherheitshinweise für Benutzer" [▶ 7], um alle damit zusammenhängenden Sicherheitshinweise zur Kenntnis zu nehmen.

HINWEIS

Führen Sie NIEMALS selber Inspektionen oder Wartungsarbeiten an der Einheit durch. Beauftragen Sie einen qualifizierten Kundendiensttechniker mit diesen Arbeiten.

HINWEIS

Wartungsarbeiten DÜRFEN NUR von einem autorisierten Installateur oder Service-Mitarbeiter durchgeführt werden.

Wir empfehlen, mindestens einmal pro Jahr die Einheit zu warten. Gesetzliche Vorschriften können aber kürzere Wartungsintervalle fordern.

Auf der Inneneinheit können folgende Symbole erscheinen:

Symbol	Erklärung
	Bevor Sie Wartungsarbeiten durchführen, sollten Sie die Spannung an den Anschlüssen der Kondensatoren des Hauptstromkreises oder an elektrischen Bauteilen messen.

6.2 Über das Kältemittel

VORSICHT

Siehe "3 Sicherheitshinweise für Benutzer" [▶ 7], um alle damit zusammenhängenden Sicherheitshinweise zur Kenntnis zu nehmen.

Dieses Produkt enthält fluorierte Treibhausgase. Gas NICHT in die Atmosphäre ablassen!

Kältemitteltyp: R32

Erderwärmungspotenzial (GWP = global warming potential): 675

Gegebenenfalls müssen je nach den vor Ort geltenden Vorschriften in regelmäßigen Abständen Überprüfungen in Bezug auf Kältemittel-Leckagen durchgeführt werden. Wenden Sie sich an Ihren Installateur, um weitere Informationen dazu zu erhalten.

HINWEIS

Die geltende Gesetzgebung für **fluorierte Treibhausgase** macht es erforderlich, dass die Kältemittelfüllmenge des Geräts sowohl mit ihrem Gewicht als auch mit ihrem CO₂-Äquivalent angegeben wird.

Formel zur Berechnung der Menge in CO₂-Äquivalenttonnen: GWP-Wert des Kältemittels × Kältemittel-Gesamtfüllmenge [in kg]/1000

Wenden Sie sich an Ihren Monteur, um weitere Informationen dazu zu erhalten.

6.2.1 Infos zum Kältemittel-Leckagen-Sensor

WARNUNG

Nach Leckagen-Erkennung oder am Ende seiner Lebensdauer muss der R32-Kältemittel-Leckagen-Sensor ausgetauscht werden. Der Sensor darf NUR von einer befugten Person ausgetauscht werden.

HINWEIS

Der R32-Kältemittel-Leckagen-Sensor ist ein Halbleiterdetektor, der andere Substanzen als Kältemittel R32 auch fälschlicherweise erkennen könnte. Vermeiden Sie, in der unmittelbaren Nähe der SV-Einheit chemische Substanzen in hoher Konzentration zu verwenden (z. B. organische Lösungsmittel, Haarspray, Farbe), weil das Fehl-Erkennungen durch den R32-Kältemittel-Leckagen-Sensor bewirken könnte.

HINWEIS

Die Funktionalität der Sicherheitseinrichtungen wird regelmäßig automatisch überprüft. Bei Fehlern oder Störungen zeigt das Display der Benutzerschnittstelle einen entsprechenden Fehlercode.

INFORMATION

Der Sensor hat eine Lebensdauer von 10 Jahren. 6 Monate vor dem Ende der Lebensdauer des Sensors zeigt die Benutzerschnittstelle den Fehlercode "CH-22" an, und nach Überschreiten der Lebensdauer wird "CH-23" angezeigt. Weitere Informationen finden Sie in der Referenz zur Benutzerschnittstelle oder fragen Sie Ihren Händler.

Bei einem Erkennung

- 1 Die Benutzerschnittstelle der Inneneinheiten, die an die SV-Einheit angeschlossen sind, zeigt den Fehler "A0-20" an.
- 2 Die Sicherheitseinrichtungen der SV-Einheit werden aktiviert, soweit diese vorhanden sind. Diese können sein:
 - Der externe Alarmgeber gib ein Signal aus, oder

7 Fehlerdiagnose und -beseitigung

- der Absaugventilator und die Luftklappe der SV-Einheit werden aktiv, sofern es ein belüftetes Gehäuse gibt.
- 3 Kontaktieren Sie sofort Ihren Händler. Weitere Informationen dazu finden Sie in der Installationsanleitung der Außeneinheit.



INFORMATION

Wie Sie vorgehen, um den Alarm der Benutzerschnittstelle aufzuheben, wird in der Referenz zur Benutzerschnittstelle beschrieben.

7 Fehlerdiagnose und -beseitigung

Wenn eine der folgenden Betriebsstörungen auftritt, treffen Sie die Maßnahmen, die nachfolgend beschrieben sind, und wenden Sie sich gegebenenfalls an Ihren Händler.



WARNUNG

Im Falle eines Kältemittellecks benötigt das System Strom, um das Problem einzudämmen.

1. NICHT die Stromzufuhr auf AUS schalten!
2. Wenden Sie sich an Ihren Händler.

Mögliche Folge: Austretendes Kältemittel kann zu Atemnot und Erstickung führen und es besteht Brandgefahr.

Falls irgendetwas anderes Ungewöhnliches passiert (Brandgeruch usw.):

1. Den Betrieb einstellen.
2. Den Strom auf AUS schalten.
3. Wenden Sie sich an Ihren Händler.

Mögliche Folge: Wird unter solchen Bedingungen der Betrieb fortgesetzt, kann es zu starken Beschädigungen kommen und es besteht Stromschlag und Brandgefahr.

Das System darf NUR von einem qualifizierten Kundendiensttechniker repariert werden.

Fehler	Maßnahme
Wenn das System überhaupt nicht funktioniert.	Überprüfen Sie, ob ein Stromausfall vorliegt. Warten Sie, bis die Stromversorgung wieder funktioniert. Tritt ein Stromausfall während des Betriebs auf, nimmt das System seinen Betrieb automatisch wieder auf, wenn der Strom wieder vorhanden ist.
	Überprüfen Sie, ob eine Sicherung durchgebrannt ist oder ein Schutzschalter aktiviert wurde. Falls notwendig wechseln Sie die Sicherung, oder stellen Sie den Schutzschalter zurück.
	Tritt das Problem weiterhin auf, wenden Sie sich an Ihren Installateur
Falls aufgrund einer Leckage Kältemittel austritt (Fehlercode <i>RDICH</i>)	Das System leitet Gegenmaßnahmen ein. NICHT die Stromzufuhr auf AUS schalten!
	Wenden Sie sich an Ihren Installateur und teilen Sie ihm den Fehlercode mit.
Falls eine Sicherheitseinrichtung wie z. B. Sicherung, Schutzschalter oder Fehlerstrom-Schutzschalter häufig ausgelöst wird.	Den Hauptschalter auf AUS schalten.
	Wenden Sie sich an Ihren Installateur

Fehler	Maßnahme
Falls Wasser aus der Einheit austritt.	Betrieb beenden. Wenden Sie sich an Ihren Installateur.
Andere Probleme	Wenden Sie sich an Ihren Installateur. Schildern Sie die Symptome. Nennen Sie den vollständigen Namen des Modells (nach Möglichkeit mit Herstellungsnummer) und das Datum der Installation (ist möglicherweise auf der Garantiekarte aufgeführt).

7.1 Bei den folgenden Symptomen handelt es sich NICHT um Störungen des Systems

Wenn die folgenden Symptome auftreten, sind das KEINE System-Fehler:

7.1.1 Symptom: Geräusch

- Direkt nach Einschalten ertönt ein "Ziiin". Das elektronische Expansionsventil im Inneren der SV-Einheit nimmt seinen Betrieb auf und erzeugt das Geräusch. Nach ca. einer Minute wird dieses Geräusch leiser.
- Es ertönt ein kontinuierliches leises Zischen, wenn sich das System im Kühl- oder Enteisungsbetrieb befindet. Hierbei handelt es sich um das Geräusch des Kältemittelgases, das durch die SV-Einheit strömt.
- Beim Anlaufen oder sofort nach Beenden des Betriebs oder nach Beenden des Enteisungsbetriebs ist ein Zischen zu hören, das vom 4-Wege-Ventil in der Außeneinheit ausgeht oder das bei Umschalten von Kühl- auf Heizbetrieb und umgekehrt auftritt.

8 Veränderung des Installationsortes

Wenn Sie die gesamte Anlage entfernen und neu installieren wollen, wenden Sie sich an Ihren Händler. Das Umsetzen von Einheiten erfordert technische Expertise.

9 Entsorgung

Diese Einheit verwendet Hydrofluorkohlenstoff. Fragen Sie Ihren Händler, wenn Sie diese Einheit ausrangieren wollen. Es ist gesetzlich vorgeschrieben, Kältemittel gemäß den "Auffang- und Vernichtungsvorschriften für Hydrofluorkohlenstoff" aufzufangen, zu transportieren und zu entsorgen.



HINWEIS

Versuchen Sie auf KEINEN Fall, das System selber auseinander zu nehmen. Die Demontage des Systems sowie die Handhabung von Kältemittel, Öl und weiteren Teilen MUSS in Übereinstimmung mit den entsprechenden Vorschriften erfolgen. Einheiten MÜSSEN bei einer Einrichtung aufbereitet werden, die auf Wiederverwendung, Recycling und Wiederverwertung spezialisiert ist.

Für den Installateur

10 Über das Paket



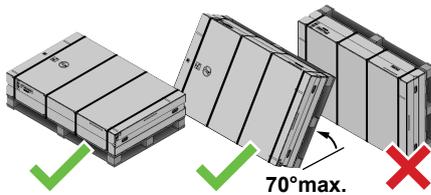
HINWEIS

Vor der Installation ist zu prüfen, ob die Verpackung oder ob Teile beschädigt sind. Überzeugen Sie sich, dass die Lieferung vollständig ist.



HINWEIS

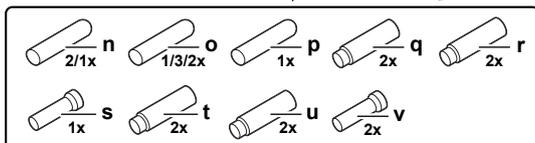
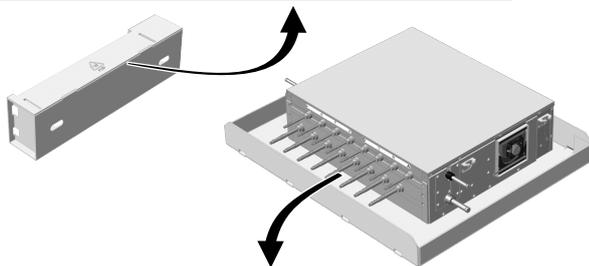
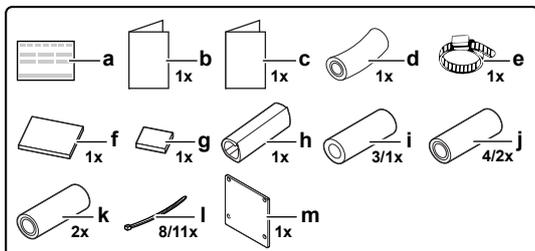
Beim Tragen oder Handhaben der Einheit darf diese niemals um mehr als 70 Grad gekippt werden.



Beachten Sie Folgendes:

- Bei Auslieferung MUSS die Einheit auf Beschädigungen und Vollständigkeit überprüft werden. Beschädigungen oder fehlende Teile MÜSSEN unverzüglich dem Schadensreferenten der Spedition mitgeteilt werden.
- Bringen Sie das verpackte Gerät so nahe wie möglich an den endgültigen Aufstellungsort, um eine Beschädigung während des Transports zu vermeiden.
- Bereiten Sie im Voraus den Weg vor, auf welchem die Einheit am besten zum Installationsort gebracht werden kann.

10.1 Zubehörteile entfernen



- a Konformitätserklärung
- b Installations- und Betriebsanleitung
- c Allgemeine Sicherheitshinweise
- d Abflussschlauch
- e Metallschelle
- f Dichtungsmaterial (groß)
- g Dichtungsmaterial (klein)
- h Dichtungsmaterial (dünne Folie)

- i Isolierrohr für Rohrverschlussstopfen Ø9,5 mm (3× für SV4A, 1× für SV1A und SV6~8A)
- j Isolierrohr für Rohrverschlussstopfen Ø15,9 mm (4× für SV4A, 2× für SV1A und SV6~8A)
- k Isolierrohr für Rohrverschlussstopfen Ø22,2 mm
- l Kabelbinder (8× für SV4A, 11× für SV1A und SV6~8A)
- m Kanal-Verschlussplatte
- n Rohrverschlussstopfen Ø9,5 mm (2× für SV4A, 1× für SV6~8A)
- o Rohrverschlussstopfen Ø15,9 mm (1× für SV1A, 3× für SV4A, 2× für SV6~8A)
- p Rohrverschlussstopfen Ø22,2 mm
- q Flüssigkeits-Sammelrohr-Reduzierstück (Ø15,9 → 9,5 mm)
- r Flüssigkeits-Sammelrohr-Reduzierstück (Ø15,9 → 12,7 mm)
- s Gasabzweig Expanderrohr (Ø15,9 → 19,1 mm) (1× für SV1A für Anschluss an FXMA200/250)
- t Gas-Sammelrohr-Reduzierstück (Ø22,2 → 15,9 mm)
- u Gas-Sammelrohr-Reduzierstück (Ø22,2 → 19,1 mm)
- v Gas-Sammelrohr-Expander (Ø22,2 → 28,6 mm)

11 Über die Einheit und Optionen

11.1 Kennzeichnung

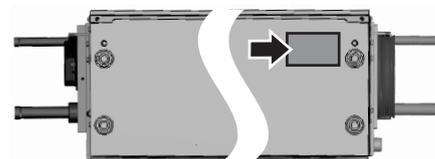


HINWEIS

Bei gleichzeitiger Installation oder Wartung mehrerer Geräte darauf achten, NICHT die Bedienfelder der verschiedenen Modelle zu verwechseln.

11.1.1 Typenschild: SV-Einheit

Ort



11.2 Über den Betriebsbereich



INFORMATION

Informationen zu Betriebsbeschränkungen finden Sie in "13.1.1 Anforderungen an den Installationsort der Einheit" [p. 24].

11.3 Systemanordnung



WARNUNG

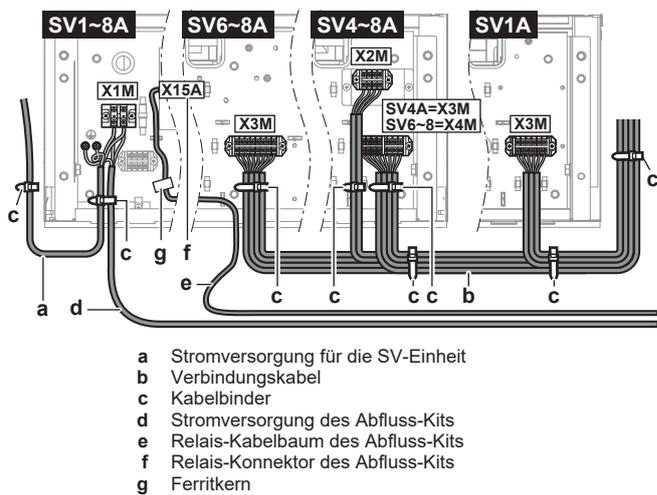
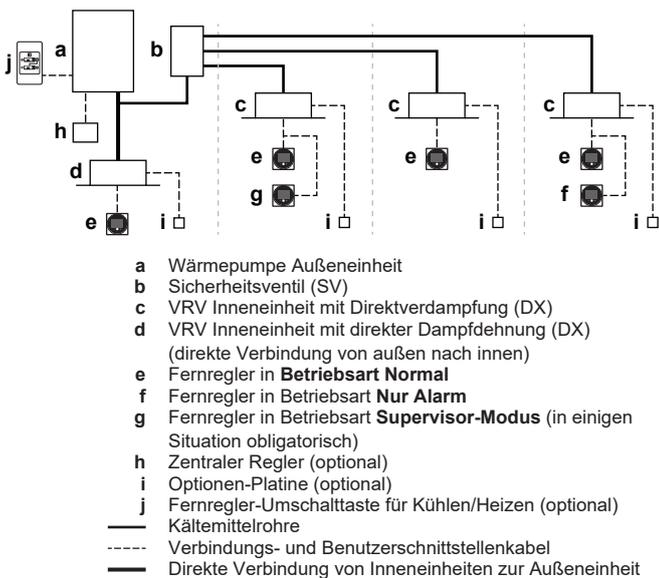
Die Installation MUSS den Anforderungen entsprechen, die für R32-Geräte und -Anlagen gelten. Weitere Informationen dazu siehe unter "12 Besondere Erfordernisse bei R32-Einheiten" [p. 14].



INFORMATION

Bei der folgenden Abbildung handelt es sich um ein Beispiele, das der Systemanordnung bei Ihnen möglicherweise NICHT vollständig entspricht.

12 Besondere Erfordernisse bei R32-Einheiten



11.4 Einheiten kombinieren und Optionen



INFORMATION

In Ihrem Land sind bestimmte Optionen möglicherweise NICHT verfügbar.

11.4.1 Mögliche Optionen für die SV-Einheit



INFORMATION

Alle möglichen Optionen sind unten in der Liste der Optionen aufgeführt. Weitere Informationen zu einzelnen Option finden Sie in der Installations- und Betriebsanleitung der entsprechenden Option.

Kanalanschluss-Kit (EKBSDCK)

Das Kit ist erforderlich, wenn Sie auf der Lufterlasseite ein Kanalsystem installieren. Siehe die Beispiele in "13.2 Mögliche Konfigurationen" [▶ 25] und "13.5.1 Kanalsystem installieren" [▶ 28].

Dieses Kit kann auch beim Messen des Luftstroms benutzt werden. Siehe "17.2.3 Luftdurchsatz messen" [▶ 45].

Verbindungs-Kit (EKBSJK) (nur für SV4~8A)

Dieses Kit ist erforderlich, wenn zum Beispiel FXMA200A und FXMA250A verbunden werden sollen. Bei Benutzung des Verbindungs-Kits muss die Einstellung der DIP-Schalter geändert werden. Siehe "15.5 Die DIP-Schalter stellen" [▶ 38].

Abfluss-Kit (K-KDU303KVE)

- Optional kann bei der SV-Einheit nur dieses optionale Abfluss-Kit benutzt werden. KIEIN anderes Ablaufpumpen-Kit verwenden.
- Das Verbindungskabel der SV-Einheit NICHT in Verbund mit Stromversorgungskabel des Abfluss-Kits verlegen.
- Das Stromversorgungskabel und den Relais-Kabelbaum des Abfluss-Kits im Inneren der SV-Einheit verlegen - siehe Abbildung unten.
- Den Ferritkern auf dem Relais-Kabelbaum des Abfluss-Kits innerhalb des Schaltkastens der SV-Einheit positionieren.

12 Besondere Erfordernisse bei R32-Einheiten

12.1 Platzbedarf für Installation



HINWEIS

- Die Rohrleitungen müssen sicher montiert und vor physischen Schäden geschützt sein.
- Rohrleitungen sollten so wenig wie möglich verlegt werden.

12.2 Systemauslegung

Die VRV 5-Wärmepumpe arbeitet mit dem Kältemittel R32, das der Klasse A2L zugeordnet wird und das als leicht entzündlich (mildly flammable) gilt.

Damit den Bestimmungen von IEC 60335-2-40 für Kühlsysteme mit erhöhter Dichtigkeit entsprochen wird, ist das System ausgestattet mit Absperrventilen in der SV-Einheit und mit einer Alarmmelder beim Fernregler.

Die für die SV-Einheit erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen werden unten genauer beschrieben. Wenn diese befolgt werden, sind keine weiteren Sicherheitsmaßnahmen für die SV-Einheit zu treffen. Sorgen Sie gewissenhaft für die Erfüllung der Installationsvoraussetzungen für die SV-Einheit, so wie sie in diesem Handbuch beschrieben sind. Befolgen Sie auch die Instruktionen hinsichtlich der Installationsanforderungen, wie sie in den Installations- und Betriebsanleitungen zur Außeneinheit und Inneneinheit beschrieben sind, damit gewährleistet ist, dass das gesamte System den gesetzlichen Vorschriften entspricht.

Installation der Außeneinheit

Informationen zur Installation der Außeneinheit finden Sie in der Installations- und Betriebsanleitung, die mit der Außeneinheit geliefert worden ist.

Installation der Inneneinheit

Grundflächenbeschränkungen hinsichtlich Räumen gelten für Inneneinheiten. Details dazu finden Sie in der Installations- und Betriebsanleitung, die mit der Außeneinheit geliefert worden ist. Informationen zur Installation der Inneneinheit finden Sie in der Installations- und Betriebsanleitung, die mit der Inneneinheit geliefert worden ist. Zur Kompatibilität von Inneneinheiten siehe die jüngste Version des technischen Datenbuchs der Außeneinheit.

Fernregler-Anforderungen

Informationen zur Installation des Fernreglers finden Sie in der Installations- und Betriebsanleitung, die mit dem Fernregler geliefert worden ist. Wo und wie der Fernregler zu benutzen ist und welchen Typ Sie brauchen, das wird beschrieben in der Installations- und Betriebsanleitung, die mit der Außeneinheit geliefert worden ist.

Installation der SV-Einheit

Abhängig von der Größe des Raumes, in dem die SV-Einheit installiert wird, und der Gesamtmenge von Kältemittel im System, sind unterschiedliche Sicherheitseinrichtungen erforderlich. Siehe "12.3 Die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen bestimmen" [▶ 15]. Informationen zur Gesamtmenge an Kältemittel im System finden Sie in der Installations- und Betriebsanleitung, die mit der Außeneinheit geliefert worden ist.

In der SV-Einheit gibt es einen Anschluss für Ausgaben an externe Geräte. Dieser SVS-Ausgang kann benutzt werden, wenn zusätzliche Einrichtungen notwendig sind, oder wenn die SV-Einheit in einem Raum mit einer Raumgröße installiert wird, bei der eine externe Alarmanlage eine hinreichende Sicherheitsvorkehrung ist. Der SVS-Ausgang ist ein potentialfreier Kontakt bei der Anschlussklemme X6M, der sich schließt, wenn eine Kältemittel-Leckage erkannt wird oder wenn die Verbindung zum R32-Sensor der SV-Einheit unterbrochen wird.

Weitere Informationen zum SVS-Ausgang siehe "15.6 Ausgaben an externe Geräte anschließen" [▶ 39].

Anforderungen an Kältemittel-Rohrleitungen



VORSICHT

Rohrleitungen MÜSSEN gemäß den Anweisungen in "14 Rohrintallation" [▶ 32] installiert werden. Es dürfen nur mechanische Verbindungsstücke (z. B. Lötverbindungen + Bördelanschlüsse) benutzt werden, die der jüngsten Version von ISO14903 entsprechen.

Niedrigtemperatur-Lötlegierungen dürfen nicht für Rohrverbindungen verwendet werden.

In Bezug auf die Rohre, die im Aufenthaltsbereich installiert werden, ist darauf zu achten, dass die Rohre gegen unbeabsichtigte Beschädigung geschützt werden. Rohrleitungen müssen überprüft gemäß dem Verfahren, das in der Installations- und Betriebsanleitung beschrieben ist, die mit der Außeneinheit geliefert worden ist.

12.3 Die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen bestimmen

Schritt 1 – Die Gesamtmenge des Kältemittels im System bestimmen. Siehe Installations- und Betriebsanleitung, die mit der Außeneinheit geliefert worden ist.

Schritt 2 – Den Bereich im Raum bestimmen, in dem die SV-Einheit installiert wird:

Die Fläche des Raums kann bestimmt werden, indem die Wände, Türen und Abtrennungen auf den Fußboden projiziert werden und der umschlossene Bereich berechnet wird.

Räume, die nur über abgehängte Decken, einen Luftkanal oder ähnliche Verbindungen verbunden sind, sind nicht als Einzelräume zu betrachten.

Schritt 3 – Um die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen für die SV-Einheit zu bestimmen, benutzen Sie die Grafik oder Tabelle (siehe "Abbildung 1" [▶ 2] am Anfang dieses Handbuchs).

- m Kältemittel-Gesamtfüllmenge im System [kg]
- A_{min} Mindest-Raumfläche [m²]
- (a) Lowest underground floor (= Tiefstes Untergeschoss)
- (b) All other floors (=Alle anderen Etagen)
- (c) No safety measure (=keine Sicherheitseinrichtungen)

- (d) External alarm OR Natural ventilation (=externer Alarm ODER natürliche Ventilation)
- (e) Ventilated enclosure (=ventiliertes Gehäuse)
- (f) Ventilated enclosure OR External alarm + natural ventilation (= ventiliertes Gehäuse ODER externer Alarm + natürliche Ventilation)

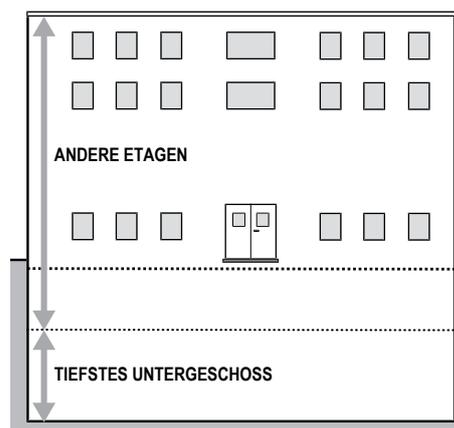
Um zu checken, welche Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden müssen, benutzen Sie die Angabe der Gesamtmenge an Kältemittel im System und die Fläche des Raums, in dem die SV-Einheit installiert wird.

Hinweis: Sind keine Sicherheitseinrichtungen erforderlich, ist es nach wie vor möglich, eine natürliche Ventilation anzuwenden oder bei Bedarf einen externen Alarmgeber oder ein ventiliertes Gehäuse zu installieren. Befolgen Sie die entsprechenden Instruktionen weiter unten.

Hinweis: Wenn eine natürliche Belüftung erforderlich ist, ist es auch zulässig, eine externe Alarmanlage oder wenn gewünscht ein belüftetes Gehäuse zu installieren. Befolgen Sie die entsprechenden Instruktionen weiter unten.

Hinweis: Ist als Sicherheitsvorkehrung ein externer Alarmgeber erforderlich, ist es auch zulässig, ein ventiliertes Gehäuse zu installieren. Befolgen Sie die entsprechenden Instruktionen weiter unten.

Benutzen Sie die erste Grafik (Lowest underground floor^(a)), falls die SV-Einheit im tiefsten Untergeschoss eines Gebäudes installiert ist. Bei anderen Etagen benutzen Sie die zweite Grafik (All other floors^(b)).



Die Grafiken und Tabelle haben hinsichtlich der SV-Einheit eine Installationshöhe von 1,8 m bis 2,2 m zur Grundlage. Die Installationshöhe ist die Höhe der Unterseite der SV-Einheit bis zum Boden. Siehe auch "13.1.1 Anforderungen an den Installationsort der Einheit" [▶ 24].

Ist die Installationshöhe mehr als 2,2 m, können andere Grenzen für die anzuwendenden Sicherheitsvorkehrungen angewendet werden. Informationen zu erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen bei Installationshöhen von über 2,2 m finden Sie im Online-Tool (VRV Xpress).



HINWEIS

SV-Einheiten dürfen nicht niedriger installiert sein als 1,8 m vom tiefsten Punkt des Bodens aus gemessen.

Beispiel

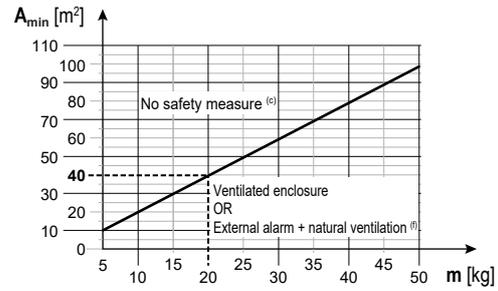
Die Gesamtmenge an Kältemittel im VRV-System ist 20 kg. Alle SV-Einheiten sind installiert in Räumen, die NICHT zum tiefsten Untergeschoss des Gebäudes gehören. Der Raum, in dem die erste SV-Einheit installiert ist, hat eine Fläche von 50 m², der Raum, in dem die zweite SV-Einheit installiert ist, hat eine Fläche von 15 m².

- Auf Grundlage der Grafik "All other floors" (Alle anderen Etagen) gibt es bei "No safety measure" (Keine Sicherheitsvorkehrungen) eine Raumflächen-Begrenzung von 40 m².

12 Besondere Erfordernisse bei R32-Einheiten

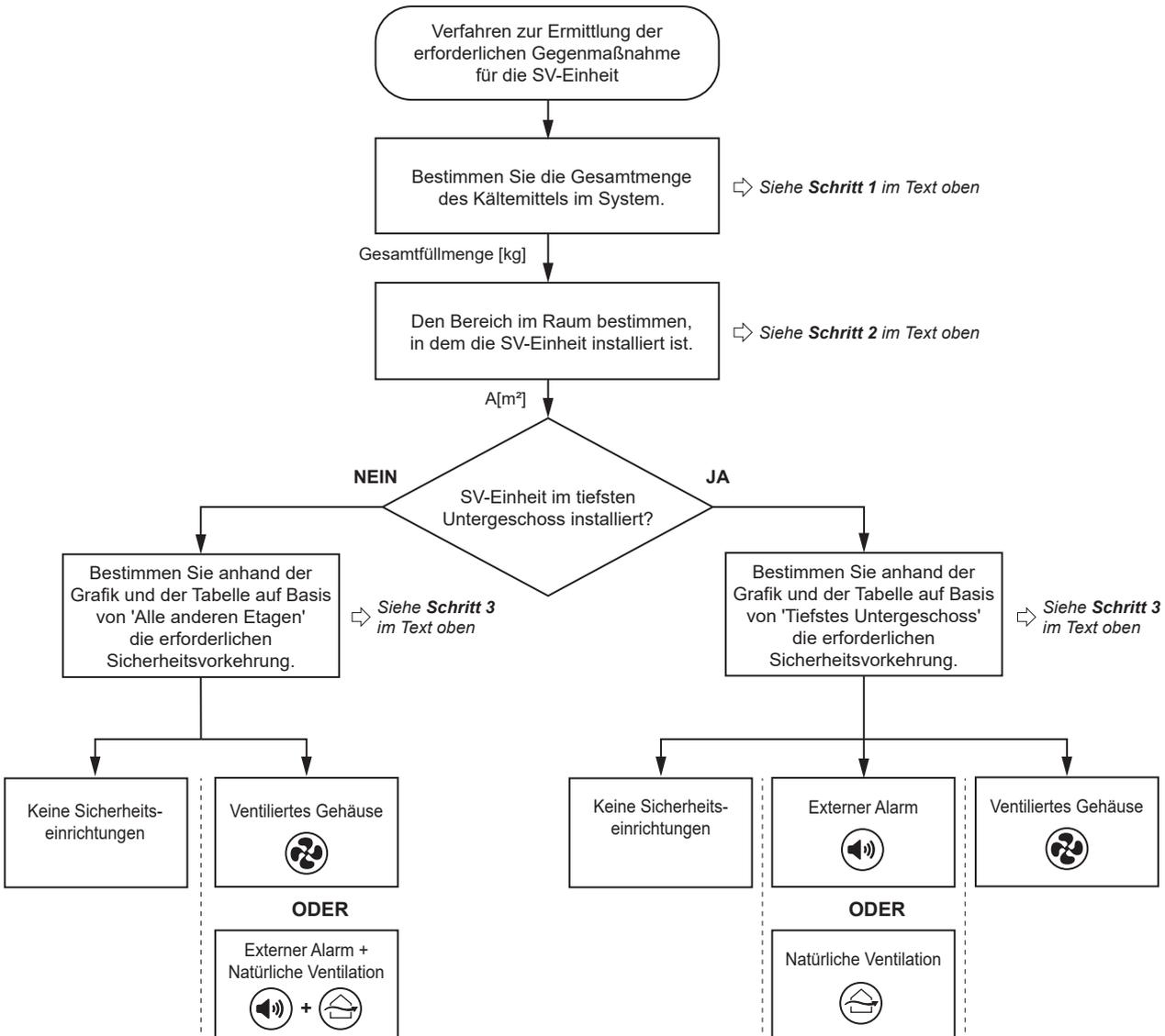
- Das bedeutet, dass die folgenden Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden müssen:

SV-Einheit	Raumfläche	Erforderlichen Sicherheitsvorkehrung
1	$A=50 \text{ m}^2 \geq 40 \text{ m}^2$	Keine Sicherheitsvorkehrung
2	$A=15 \text{ m}^2 < 40 \text{ m}^2$	Ventiliertes Gehäuse ODER externer Alarm + natürliche Ventilation



- m** Kältemittel-Gesamtfüllmenge im System [kg]
- A_{min}** Mindest-Raumfläche [m²]
- (a)** Lowest underground floor (= Tiefstes Untergeschoss)
- (b)** All other floors (=Alle anderen Etagen)
- (c)** No safety measure (=keine Sicherheitseinrichtungen)
- (d)** External alarm OR Natural ventilation (=externer Alarm ODER natürliche Ventilation)
- (e)** Ventilated enclosure (=ventiliertes Gehäuse)
- (f)** Ventilated enclosure OR External alarm + natural ventilation (= ventiliertes Gehäuse ODER externer Alarm + natürliche Ventilation)

12.3.1 Überblick: Ablaufdiagramm



Hinweis: Das Ablaufdiagramm gibt einen Überblick. Für ein klares Verständnis und detaillierte Erklärungen sollten Sie immer den vollständigen Text in diesem Handbuch lesen.

12.4 Sicherheitseinrichtungen

12.4.1 Keine Sicherheitseinrichtungen

Ist die Grundfläche des Raumes hinreichend groß, ist keine Sicherheitsvorkehrung erforderlich. Das gilt auch dann, wenn im tiefsten Untergeschoss eine SV-Einheit installiert ist.

Die Kanalverbindung muss ersetzt werden durch die zum Zubehör gehörige Kanal-Verschlussplatte (siehe "13.5.2 Die Kanal-Verschlussplatte installieren" ▶ 29).

Bauseitige Einstellungen

Keine Sicherheitseinrichtungen		
Code	Beschreibung	Wert
[2-0] ^(a)	Cluster-Angabe	0 (Standard): deaktivieren
[2-4] ^(b)	Sicherheitseinrichtungen	0: deaktivieren

^(a) Auf ALLEN Hauptplatinen diese Einstellung konfigurieren (A1P and A2P) der SV-Einheit.

^(b) Diese Einstellung NUR bei der am WEITESTEN LINKS liegenden Platine konfigurieren (A1P) der SV-Einheit.

Hinweis: Weitere Informationen dazu siehe "16.1 Bauseitige Einstellungen vornehmen" ▶ 40.

Probelauf bei der SV-Einheit

Bevor die SV-Einheit in Betrieb genommen wird, muss ein Probelauf durchgeführt werden, bei dem eine Kältemittel-Leckage simuliert wird. Weitere Einzelheiten siehe "17.2 SV-Einheit Probelauf" ▶ 44.

12.4.2 Externer Alarm

NICHT die Sicherheitseinrichtung externer Alarm benutzen, falls die SV-Einheit installiert ist in einem Aufenthaltsraum, in dem Personen in ihrer Bewegungsmöglichkeit eingeschränkt sind.

Für die Sicherheitsvorkehrung in Form eines externen Alarmgebers muss die Kanalverbindung ersetzt werden durch die zum Zubehör gehörige Kanal-Verschlussplatte (siehe "13.5.2 Die Kanal-Verschlussplatte installieren" ▶ 29).

Ein Stromkreis für den externen Alarmgeber (bauseitig zu liefern) muss angeschlossen werden an den SVS-Ausgang der SV-Einheit; siehe "15.6 Ausgaben an externe Geräte anschließen" ▶ 39.

Die Alarmanlage muss akustisch UND optisch Warnsignale ausgeben (z. B. durch einen lauten Summer UND ein Blinklicht). Der akustische Alarm muss jederzeit 15 dBA lauter als das Hintergrundgeräusch sein.

In dem Aufenthaltsbereich, in dem die SV-Einheit installiert ist, muss mindestens ein Alarmgeber installiert werden.

Bezüglich der Liste der Raumnutzung unten muss das Alarmsystem **zusätzlich** in einem Raum warnen, der 24 Stunden überwacht wird:

- mit Einrichtungen zum Schlafen.
- wo eine unbegrenzte Anzahl an Menschen anwesend sein könnte.
- wo Personen Zugang haben, ohne dass diese mit den notwendigen Sicherheitseinrichtungen und -hinweisen einzeln vertraut gemacht worden sind.

Um in einem überwachten Raum Warnsignale ausgeben zu können, muss ein Supervisor-Fernregler an das System angeschlossen werden. Dieser Supervisor-Fernregler kann an eine beliebige Inneneinheit des Systems angeschlossen werden. Dann gibt er am überwachten Ort die Warnsignale aus, wenn bei einer SV-Einheit im System eine Kältemittel-Leckage erkannt wird. **Hinweis:** Der SV-Einheit muss eine Adressennummer für den Supervisor-Fernregler zugeordnet werden. Siehe "16.1 Bauseitige Einstellungen vornehmen" ▶ 40.

Wenn der R32-Sensor in der SV-Einheit eine Kältemittel-Leckage erkennt, wird der SVS-Ausgang geschlossen, so dass der Alarm aktiviert wird. Bei den Fernreglern der angeschlossenen Inneneinheiten wird eine Fehlermeldung angezeigt. Siehe "20 Fehlerdiagnose und -beseitigung" ▶ 48.

Bauseitige Einstellungen

Externer Alarmgeber		
Code	Beschreibung	Wert
[2-0] ^(a)	Cluster-Angabe	0 (Standard): deaktivieren
[2-4] ^(b)	Sicherheitseinrichtungen	1 (Standard): aktivieren
[2-7] ^(b)	Ventiliertes Gehäuse	0: deaktivieren

^(a) Auf ALLEN Hauptplatinen diese Einstellung konfigurieren (A1P and A2P) der SV-Einheit.

^(b) Diese Einstellung NUR bei der am WEITESTEN LINKS liegenden Platine konfigurieren (A1P) der SV-Einheit.

Hinweis: Weitere Informationen dazu siehe "16.1 Bauseitige Einstellungen vornehmen" ▶ 40.

Probelauf bei der SV-Einheit

Bevor die SV-Einheit in Betrieb genommen wird, muss ein Probelauf durchgeführt werden, bei dem eine Kältemittel-Leckage simuliert wird. Weitere Einzelheiten siehe "17.2 SV-Einheit Probelauf" ▶ 44.

12.4.3 Natürliche Ventilation

Natürliche Ventilation ist eine Sicherheitsvorkehrung, bei der die Belüftung an einem Ort erfolgt, an dem genügend Luft vorhanden ist, um das ausgetretene Kältemittel zu verdünnen, z. B. in einem großen Raum.

Die Kanalverbindung muss ersetzt werden durch die zum Zubehör gehörige Kanal-Verschlussplatte (siehe "13.5.2 Die Kanal-Verschlussplatte installieren" ▶ 29).

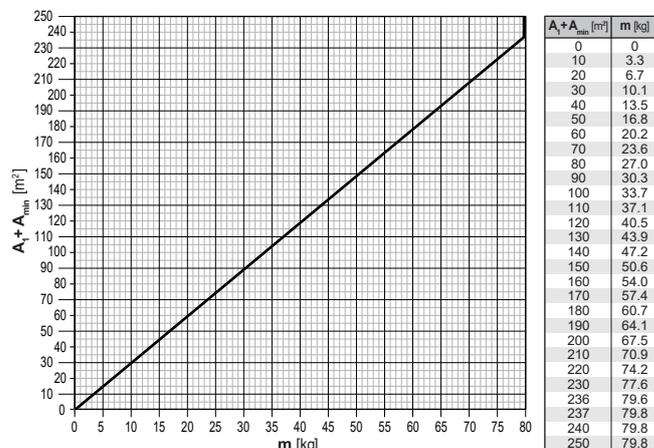
Die Sicherheitsvorkehrung natürliche Ventilation kann in den unten angegebenen Schritten angewendet werden:

Schritt 1 – Bestimmen Sie die Gesamtfläche des Raums, d. h. die Gesamtfläche des Raums mit natürlicher Belüftung **und** des Raums, in dem die SV Einheit installiert ist:

Die jeweilige Raumfläche lässt sich ermitteln, indem man die Wände, Türen und Trennwände auf den Boden projiziert und die umschlossene Fläche errechnet. Raumbereiche, die nur über abgehängte Decken, einen Luftkanal oder ähnliche Verbindungen verbunden sind, sind nicht als Einzelräume zu betrachten.

Schritt 2 – Um die Grenze der Kältemittel-Gesamtfüllmenge im System zu bestimmen, benutzen Sie die Grafik oder Tabelle unten:

Hinweis: Die abgeleiteten Werte sind abzurunden.



- m Kältemittel-Gesamtfüllmenge im System [kg]
- A_1 Fläche des Raums mit natürlicher Ventilation [m²]
- A_{min} Mindestraumfläche des Raums, in dem die SV-Einheit installiert wird [m²]

12 Besondere Erfordernisse bei R32-Einheiten

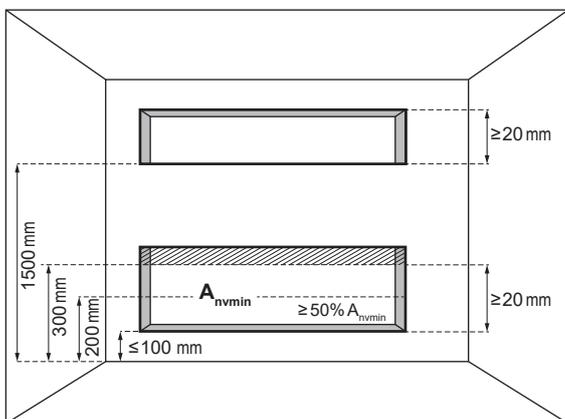
Die Grafiken und Tabelle haben hinsichtlich der SV-Einheit eine Installationshöhe von 1,8 m bis 2,2 m zur Grundlage. Die Installationshöhe ist die Höhe der Unterseite der SV-Einheit bis zum Boden. Siehe auch "[13.1.1 Anforderungen an den Installationsort der Einheit](#)" [▶ 24].

Ist die Installationshöhe mehr als 2,2 m, kann die Grenze für die Gesamt-Kältemittelfüllmenge höher angesetzt werden. Um den Grenzwert für die Gesamt-Kältemittelfüllmenge des Systems zu erfahren, wenn die Installationshöhe mehr als 2,2 m beträgt, verwenden Sie das Online-Tool ([VRV Xpress](#)).

Schritt 3 – die Kältemittel-Gesamtfüllmenge im System MUSS geringer sein als der sich aus Grafik oben ergebende Wert der maximal zulässigen Gesamtfüllmenge. Ist das NICHT der Fall, ist natürliche Ventilation als Sicherheitsvorkehrung nicht zulässig.

Schritt 4 – Die Trennwand zwischen zwei Räumen auf derselben Etage MUSS eine der beiden Anforderungen für die natürliche Belüftung erfüllen.

- Räume derselben Etage, die über eine permanente Öffnung miteinander verbunden sind, die sich bis zum Boden erstreckt und durch die Menschen gehen können.
- Räume auf derselben Etage, die über Öffnungen miteinander verbunden sind, die folgende Bedingungen erfüllen. Die Öffnung muss aus zwei Teilen bestehen, damit die Luft auf natürliche Weise zirkulieren kann.



A_{nvmin} Natürliche Mindestbelüftungsfläche

Für die untere Öffnung gilt:

- Es ist keine Öffnung nach draußen
- Die Öffnung kann nicht geschlossen werden
- Die Öffnung muss $\geq 0,012 \text{ m}^2$ (A_{nvmin}) groß sein
- Bei der Bestimmung von A_{nvmin} zählt nicht die Fläche von Öffnungen, wenn diese einen Abstand von über 300 mm vom Fußboden haben
- Mindestens 50% von A_{nvmin} ist unter 200 mm über dem Fußboden
- Die untere Öffnung hat unten einen Abstand von $\leq 100 \text{ mm}$ vom Fußboden
- Die Höhe der Öffnungen ist $\geq 20 \text{ mm}$

Für die obere Öffnung gilt:

- Es ist keine Öffnung nach draußen
- Die Öffnung kann nicht geschlossen werden
- Die Öffnung muss $\geq 0,006 \text{ m}^2$ (50% von A_{nvmin}) groß sein
- Die oberen Öffnung muss unten einen Abstand von $\geq 1500 \text{ mm}$ zum Fußboden haben
- Die Höhe der Öffnungen ist $\geq 20 \text{ mm}$

Hinweis: Die Bedingungen für die obere Öffnung können erfüllt werden durch abgehängte Decken, Belüftungskanäle oder ähnliche Einrichtungen, die die Luftzirkulation zwischen den verbundenen Räumen ermöglichen.

Beispiel

Die Gesamtmenge an Kältemittel im VRV-System ist 20 kg. Das VRV-System hat eine SV-Einheit, die in einem Raum installiert ist, der nicht zum tiefsten Untergeschoss des Gebäudes gehört. Der Raum, in dem die SV-Einheit installiert ist, hat eine Grundfläche von 25 m². Ein angrenzender Raum hat eine Raumfläche von 45 m², zu dem eine Luftzirkulation durch eine Trennwand möglich ist, die eine der beiden Anforderungen im obigen Text erfüllt. Die gewählte Sicherheitsvorkehrung ist *Externer Alarm* + *Natürliche Belüftung* anstelle von *Ventiliertes Gehäuse* (basierend auf der Gesamtmenge an Kältemittel und der Raumfläche von der Grafik für "Alle anderen Etagen").

- 1 Um die Sicherheitsvorkehrung *Externer Alarm* anzuwenden, siehe "[12.4.2 Externer Alarm](#)" [▶ 17].
- 2 Wenden Sie außerdem die Sicherheitsvorkehrung *Natürliche Ventilation* an: die gesamte Raumfläche des installierten Raums und des angrenzenden Raums, in dem eine natürliche Ventilation möglich ist: 25 m²+45 m²=70 m²
 - Die anhand der Grafik für die natürliche Ventilation ermittelte Gesamt-Kältemittelfüllgrenze für die Anlage beträgt **23,6 kg**.

Gesamtmenge des Kältemittels im System (20 kg) < Grenzwert für die Gesamtkältemittelfüllung (23,6 kg), was bedeutet, dass die Sicherheitsvorkehrung angewendet werden kann.

Bauseitige Einstellungen

Natürliche Ventilation		
Code	Beschreibung	Wert
[2-0] ^(a)	Cluster-Angabe	0 (Standard): deaktivieren
[2-4] ^(b)	Sicherheitseinrichtungen	0: deaktivieren

^(a) Auf ALLEN Hauptplatinen diese Einstellung konfigurieren (A1P and A2P) der SV-Einheit.

^(b) Diese Einstellung NUR bei der am WEITESTEN LINKS liegenden Platine konfigurieren (A1P) der SV-Einheit.

Hinweis: Weitere Informationen dazu siehe "[16.1 Bauseitige Einstellungen vornehmen](#)" [▶ 40].

Hinweis: Wird die Sicherheitsvorkehrung natürliche Ventilation in Verbindung mit der Sicherheitsvorkehrung externer Alarm verwendet, MUSS bei der Konfiguration die bauseitige Einstellung für die Sicherheitsvorkehrung externer Alarm vorgenommen werden.

Probelauf bei der SV-Einheit

Bevor die SV-Einheit in Betrieb genommen wird, muss ein Probelauf durchgeführt werden, bei dem eine Kältemittel-Leckage simuliert wird. Weitere Einzelheiten siehe "[17.2 SV-Einheit Probelauf](#)" [▶ 44].

12.4.4 Ventiliertes Gehäuse



WARNUNG

Wenn das belüftete Gehäuses als Sicherheitseinrichtung angewendet wird, muss die SV-Einheit über ein eigenes Kanalsystem und einen Absaugventilator verfügen. Verwenden Sie das Kanalsystem NICHT für andere Ableitungszwecke.

Als Sicherheitsvorkehrung ist ein ventiliertes Gehäuse erforderlich, wenn andere Sicherheitsvorkehrungen nicht erlaubt sind (siehe "[12.4.1 Keine Sicherheitseinrichtungen](#)" [▶ 17], "[12.4.3 Natürliche Ventilation](#)" [▶ 17] und "[12.4.2 Externer Alarm](#)" [▶ 17]).

Für die Sicherheitseinrichtung in Form eines ventilierten Gehäuses MÜSSEN ein Kanalsystem und ein Absaugventilator installiert werden. Hinsichtlich der Installation eines Kanalsystems (bauseitig zu liefern) siehe "[13.5 Das Kanalsystem für die Ventilation](#)".

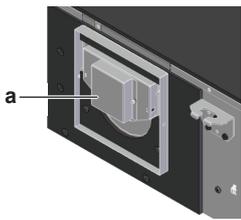
12 Besondere Erfordernisse bei R32-Einheiten

installieren" [▶ 28]; und lesen Sie "15.6 Ausgaben an externe Geräte anschließen" [▶ 39], um an der SV-Einheit den Stromkreis für den Absaugventilator (bauseitig zu liefern) anzuschließen.

Hinweis: Als zusätzliche Sicherheitsvorkehrung kann ein Stromkreis für einen externen Alarmgeber (bauseitig zu liefern) am SVS-Ausgang installiert werden. Siehe "15.6 Ausgaben an externe Geräte anschließen" [▶ 39].

Wenn der R32-Sensor in der SV-Einheit eine Kältemittel-Leckage erkennt, werden die Sicherheitseinrichtungen aktiviert. Das bedeutet: Die Luftklappe der Einheit wird geöffnet, damit Luft eindringen kann, es wird das Signal für den Absaugventilator aktiviert, um den Absaugventilator einzuschalten und die Luft im Bereich des Kältemittel-Lecks nach draußen zu befördern, und bei den Fernreglern der verbundenen Inneneinheiten wird eine Fehlermeldung angezeigt.

Am Lufterlass der SV-Einheit gibt es eine Luftklappe, bei der drei Konfigurationsarten zur Auswahl stehen (siehe unten).



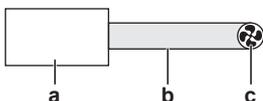
a Luftklappe

Folgende Regeln sind zu beachten:

Kanalsystem	Das Kanalsystem zum Abführen der Luft aus dem Bereich der Leckage MUSS diese Luft nach außerhalb des Gebäudes abführen. Sorgen Sie dafür, dass Staub und kleine Tiere nicht in das Kanalsystem eindringen und dieses verstopfen können. Beispiel: Installieren Sie eine Rückschlagklappe, ein Gitter, Filter oder eine andere Komponente im Kanal zum Abführen der Luft.
Absaugventilator	Der Absaugventilator muss eine CE-Kennzeichnung haben und darf bei normalem Betrieb nicht als Entzündungsquelle in Frage kommen können. Diese Anforderung ist erfüllt, wenn der Ventilatormotor die Schutzart IP4X oder besser aufweist.
Austausch-Luft	Achten Sie darauf, dass für die abgesaugte Luft aus dem Leckage-Bereich ausreichend Austausch-Luft verfügbar ist. Der Absaug-Luftdurchsatz muss für mindestens 8 Stunden beibehalten werden. Das wird erreicht, indem um die SV-Einheit ein genügend großes Luftvolumen zur Verfügung steht, oder indem im Umfeld der SV-Einheit genügend Austausch-Luft zur Verfügung gestellt wird (z. B. durch natürliche Öffnungen nach draußen oder durch eine extra dafür vorgesehene Öffnung in der Zwischendecke).
Wartung	Der Kanal zum Absaugen der Luft muss gewartet werden, damit sich weder Staub noch Schmutz dort absetzt und den Weg des Luftstroms blockieren kann.

Eine SV Einheit – ein Absaugventilator

Die einfachste Konfiguration ist dann realisiert, wenn jede SV-Einheit im System ihren eigenen Absaugkanal und einen eigenen Absaugventilator hat.



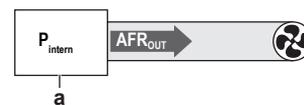
a b c

- a SV-Einheit
- b Kanalsystem
- c Absaugventilator

An die SV-Einheit muss ein Absaugventilator angeschlossen werden, siehe "15.6 Ausgaben an externe Geräte anschließen" [▶ 39].

Um die Größe des Ventilators zu bestimmen, muss die erforderliche Druckaufnahmefähigkeit berechnet werden. Der gesamte Druckabfall im Absaugkanal besteht aus mehreren Bestandteilen: der durch die SV-Einheit erzeugte Druckabfall und der Druckabfall, der durch die Komponenten des Kanalsystems erzeugt wird.

Wählen Sie einen Luftdurchsatz, der den gesetzlichen Anforderungen entspricht. Das bedeutet, dass der Luftdurchsatz über dem gesetzlich vorgeschriebenen Minimum liegen muss, und es muss im Vergleich zum Druck in der Umgebung ein genügend großer Druckunterschied innerhalb der SV-Einheit erzeugt werden. Der erforderliche Mindest-Luftdurchsatz (AFR_{OUT}) beträgt $18,8 \text{ m}^3/\text{h}$, und der durch die SV-Einheit erzeugte Druckabfall muss innerhalb der SV-Einheit einen Druck von ($P_{internal}$) bewirken, der mehr als 20 Pa unter dem Druck in der Umgebung liegt.

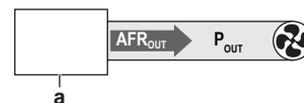


- a SV-Einheit
- AFR_{OUT} Luftstrom
- $P_{internal}$ Interner Druck

Es ist ratsam, bei der Auslegung des Absaugkanals einen Sicherheitszuschlag zu diesen Mindestwerten zu berücksichtigen, um Toleranzen bei Teilen, Schmutz und Staub zu berücksichtigen, die sich im Laufe der Zeit im Absaugkanal möglicherweise ansammeln.

Hinweis: Der Innendruck der SV-Einheit sollte nicht mehr als 350 Pa unter dem Druck der Umgebung liegen.

Notieren Sie den Druckabfall, der von allen Komponenten im Absaugkanal im Hinblick auf den gewählten Luftdurchsatz erzeugt wird. Bei der SV-Einheit benutzen Sie dazu die Kurve, die den Druck am Ausgang (P_{OUT}) in Abhängigkeit vom Luftdurchsatz (AFR_{OUT}) angibt. Druckabfall-Kurven der SV-Einheit finden Sie in der jüngsten Version des technischen Datenbuchs.

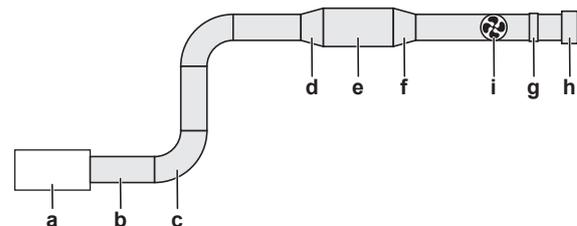


- a SV-Einheit
- AFR_{OUT} Luftstrom
- P_{OUT} Auslassdruck

Hinsichtlich des Druckabfalls durch andere Komponenten des Absaugkanals (Kanäle, Krümmen usw.) sind die vom Hersteller gelieferten Kurven zu verwenden.

Benutzen Sie den Luftdurchsatz und die Summe der Druckverluste, um den geeigneten Ventilator auszuwählen.

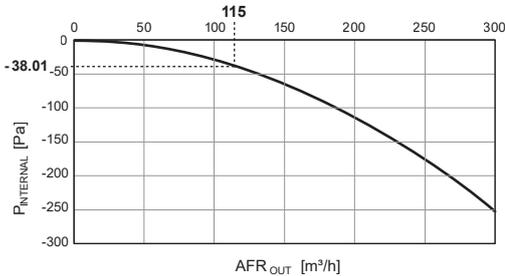
Beispiel



- a SV-Einheit
- b-h Kanalsystem (Kanal, Krümmer, Reduzierstück, Erweiterungsstück, Rückschlagklappe, Wandgitter usw.)
- i Absaugventilator

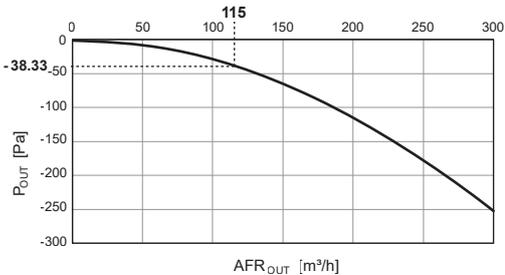
12 Besondere Erfordernisse bei R32-Einheiten

Bei diesem Beispiel wird eine SV8A-Einheit benutzt. Verwenden Sie die Kurve des Innendrucks in der SV-Einheit (P_{INTERNAL}) in Abhängigkeit vom Luftdurchsatz (AFR_{OUT}). Ist ein Luftdurchsatz von 115 m³/h ausgewählt, liegt der Druck im Inneren der SV-Einheit bei 38 Pa unter dem Umgebungsdruck. Dieser Luftdurchsatz liegt also über den geforderten 18,8 m³/h und der Druck im Inneren der SV-Einheit liegt im Bereich von 20~350 Pa unter dem Umgebungsdruck. Für weitere Berechnungen verwenden wir diesen Luftdurchsatz von 115 m³/h.

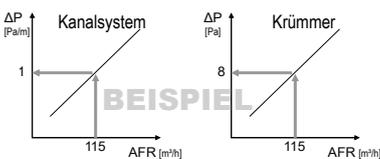


Hinweis: Diese Kurven stellen den Innendruck der SV-Einheit im Vergleich zu einem Umgebungsdruck von 101325 Pa dar.

Verwenden Sie für die SV-Einheit die Kurve des Auslassdrucks (P_{OUT}) in Abhängigkeit vom Luftdurchsatz (AFR_{OUT}). Bei einem Luftdurchsatz von 115 m³/h beträgt der von der SV-Einheit erzeugte Druckabfall 38,3 Pa.



Um den Druckabfall zu ermitteln, der von allen Komponenten im Kanalsystem erzeugt wird, benutzen Sie die Kurven des Komponenten-Herstellers mit den jeweiligen Erläuterungen. Möglicherweise ist eine Umrechnung der Einheiten erforderlich. Beachten Sie, dass der Hersteller den Druckabfall für Kanäle möglicherweise pro Längeneinheit der Kanäle angibt (Einheiten sind z. B. Pa/m). Um den Gesamtdruckabfall zu ermitteln, multiplizieren Sie diesen Wert mit der Kanallänge.



Notieren Sie den Druckabfall der einzelnen Komponenten in einer Übersichtstabelle. Addieren Sie die Druckverluste.

Nr.	Anzeige	Typ	AFR [m ³ /h]	Länge [m]	ΔP [Pa/m]	ΔP [Pa]
1	a	SV-Einheit	115	-	-	38,3
2	b	Kanal	"	5	1	5
3	c	Krümmer	"	-	-	8
4	b	Kanal	"	10	1	10
5	c	Krümmer	"	-	-	8
6	b	Kanal	"	2	1	2
7	d	Erweiterungsstück	"	-	-	4
8	e	Kanal	"	6	0,5	3
9	f	Reduzierstück	"	-	-	6
10	b	Kanal	"	2	1	2
11	b	Kanal	"	1	1	1
12	g	Rückschlagklappe	"	-	-	11
13	b	Kanal	"	1	1	1
14	h	Wandgitter	"	-	-	15
Gesamt-Druckabfall (Summe der Reihen 1 bis 14)						114,3

Wählen Sie einen Ventilator für den erforderlichen Luftdurchsatz von 115 m³/h und einem Gesamt-Druckanstieg von 114,3 Pa.

Hinweis: Zur Vereinfachung der Installation empfehlen wir die Verwendung von Rohrventilatoren.

Es gibt ein Online-Tool ([VRV Xpress](#)) zur Ermittlung der erforderlichen Druckkapazität, um damit die richtige Ventilatorgröße auswählen zu können. Benutzen Sie zur Berechnung ausschließlich dieses Online-Tool.

Bauseitige Einstellungen

Eine SV Einheit – ein Absaugventilator		
Code	Beschreibung	Wert
[2-0] ^(a)	Cluster-Angabe	0 (Standard): deaktivieren
[2-4] ^(b)	Sicherheitseinrichtungen	1 (Standard): aktivieren
[2-7] ^(b)	Ventiliertes Gehäuse	1 (Standard): aktivieren

^(a) Auf ALLEN Hauptplatinen diese Einstellung konfigurieren (A1P and A2P) der SV-Einheit.

^(b) Diese Einstellung NUR bei der am WEITESTEN LINKS liegenden Platine konfigurieren (A1P) der SV-Einheit.

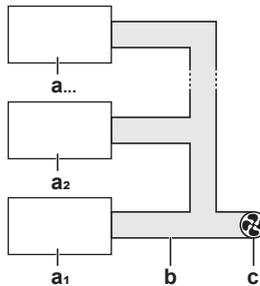
Hinweis: Weitere Informationen dazu siehe ["16.1 Bauseitige Einstellungen vornehmen"](#) [▶ 40].

Probelauf bei der SV-Einheit

Bevor die SV-Einheit in Betrieb genommen wird, muss ein Probelauf durchgeführt werden, bei dem eine Kältemittel-Leckage simuliert wird. Weitere Einzelheiten siehe ["17.2 SV-Einheit Probelauf"](#) [▶ 44].

Mehrere SV-Einheiten parallel – ein Absaugventilator

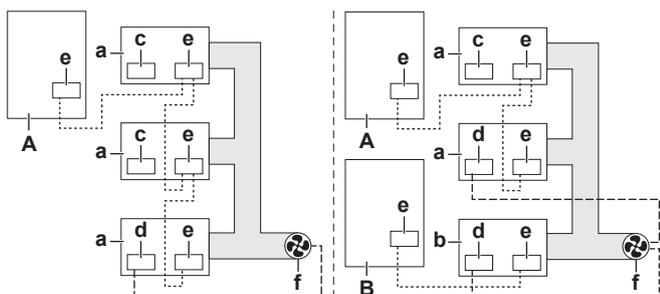
In dieser Konfiguration sind mehrere SV-Einheiten parallel an einen einzigen Absaugventilator angeschlossen. Jede SV-Einheit erhält einen direkten Luftstrom zum Absaugventilator. Im Falle einer Kältemittel-Leckage bei einer SV-Einheit öffnet sich die Luftklappe dieser SV-Einheit und ermöglicht die direkte Abführung der Luft zum Absaugventilator. Die Luftklappen der anderen SV-Einheiten bleiben geschlossen.



- a_# SV-Einheit
- b Kanalsystem
- c Absaugventilator

Es reicht aus, den Absaugventilator nur an 1 SV-Einheit des Clusters (= SV-Einheiten, die zum selben Kanalsystem und Absaugventilator gehören) anzuschließen (siehe ["15.6 Ausgaben an externe Geräte anschließen"](#) [▶ 39]). Wenn es in einem Cluster SV-Einheiten gibt, die zu verschiedenen Außeneinheit-System gehören, muss der Ventilator-Stromkreis an 1 SV-Einheit (im Cluster) jedes einzelnen Außeneinheit-Systems angeschlossen werden.

Beispiel



- a SV-Einheit, die zu Außeneinheit A gehört
- b SV-Einheit, die zu Außeneinheit B gehört
- c Absaugventilator Ausgangsanschluss – NICHT angeschlossen
- d Absaugventilator Ausgangsanschluss – angeschlossen
- e Verbindungskabel-Anschlussklemme
- f Absaugventilator
- A Außeneinheit A
- B Außeneinheit B
- Verbindungskabel
- Absaugventilator Ausgangskabel

Es gibt ein Online-Tool ([VRV Xpress](#)) zur Ermittlung der erforderlichen Druckkapazität, um damit die richtige Ventilatorgröße auswählen zu können. Benutzen Sie zur Berechnung ausschließlich dieses Online-Tool.

Bauseitige Einstellungen

Mehrere SV-Einheiten parallel – ein Absaugventilator		
Code	Beschreibung	Wert
[2-0] ^(a)	Cluster-Angabe	1: aktivieren
[2-1] ^(a)	Cluster-Nummer	# ^(b)
[2-2] ^(a)	Cluster-Konfiguration	0 (Standard): parallel
[2-4] ^(c)	Sicherheitseinrichtungen	1 (Standard): aktivieren
[2-7] ^(c)	Ventiliertes Gehäuse	1 (Standard): aktivieren

- ^(a) Auf ALLEN Hauptplatinen diese Einstellung konfigurieren (A1P and A2P) der SV-Einheit.
- ^(b) Jedem Cluster im System muss eine eindeutige Cluster-Nummer zugeordnet werden. Alle SV-Einheiten im selben Cluster MÜSSEN dieselbe Cluster-Nummer haben.
- ^(c) Diese Einstellung NUR bei der am WEITESTEN LINKS liegenden Platine konfigurieren (A1P) der SV-Einheit.

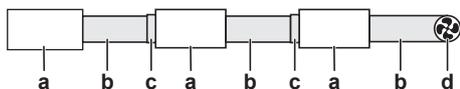
Hinweis: Weitere Informationen dazu siehe "16.1 Bauseitige Einstellungen vornehmen" [▶ 40].

Probelauf bei der SV-Einheit

Bevor die SV-Einheit in Betrieb genommen wird, muss ein Probelauf durchgeführt werden, bei dem eine Kältemittel-Leckage simuliert wird. Weitere Einzelheiten siehe "17.2 SV-Einheit Probelauf" [▶ 44].

Mehrere SV-Einheiten in Reihe – ein Absaugventilator

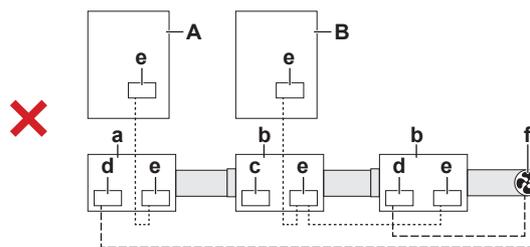
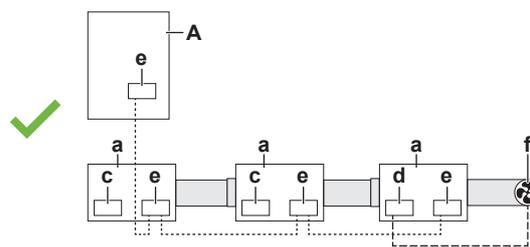
In dieser Konfiguration sind mehrere SV-Einheiten in Reihe an einen einzigen Absaugventilator angeschlossen. Die Luft strömt durch jede SV-Einheit zum Absaugventilator. Im Falle einer Kältemittel-Leckage bei einer der SV-Einheiten öffnen sich die Luftklappen aller SV-Einheiten und ermöglichen die Abführung der Luft zum Absaugventilator.



- a SV-Einheit
- b Kanalsystem
- c EKBSDCK
- d Absaugventilator

Es reicht aus, den Stromkreis des Absaugventilators nur an 1 SV-Einheit des Clusters anzuschließen (siehe "15.6 Ausgaben an externe Geräte anschließen" [▶ 39]). Es ist nicht erlaubt, SV-Einheiten im selben Cluster mit In-Reihe-Anschlüssen zu haben, die zu verschiedenen Außeneinheit-Systemen gehören.

Beispiel



- a SV-Einheit, die zu Außeneinheit A gehört
- b SV-Einheit, die zu Außeneinheit B gehört
- c Absaugventilator Ausgangsanschluss – NICHT angeschlossen
- d Absaugventilator Ausgangsanschluss – angeschlossen
- e Verbindungskabel-Anschlussklemme
- f Absaugventilator
- A Außeneinheit A
- B Außeneinheit B
- Verbindungskabel
- Absaugventilator Ausgangskabel
- ✓ Zulässig
- ✗ NICHT zulässig

Der Erweiterungsbausatz EKBSDCK ist jedes Mal erforderlich, wenn ein Kanal an den Lufterlass (Luftklappen-Seite) der SV-Einheit angeschlossen wird.

Es gibt ein Online-Tool ([VRV Xpress](#)) zur Ermittlung der erforderlichen Druckkapazität, um damit die richtige Ventilatorgröße auswählen zu können. Benutzen Sie zur Berechnung ausschließlich dieses Online-Tool.

Bauseitige Einstellungen

Mehrere SV-Einheiten in Reihe – ein Absaugventilator		
Code	Beschreibung	Wert
[2-0] ^(a)	Cluster-Angabe	1: aktivieren
[2-1] ^(a)	Cluster-Nummer	# ^(b)
[2-2] ^(a)	Cluster-Konfiguration	1: in Reihe
[2-4] ^(c)	Sicherheitseinrichtungen	1 (Standard): aktivieren
[2-7] ^(c)	Ventiliertes Gehäuse	1 (Standard): aktivieren

- ^(a) Auf ALLEN Hauptplatinen diese Einstellung konfigurieren (A1P and A2P) der SV-Einheit.
- ^(b) Jedem Cluster im System muss eine eindeutige Cluster-Nummer zugeordnet werden. Alle SV-Einheiten im selben Cluster MÜSSEN dieselbe Cluster-Nummer haben.
- ^(c) Diese Einstellung NUR bei der am WEITESTEN LINKS liegenden Platine konfigurieren (A1P) der SV-Einheit.

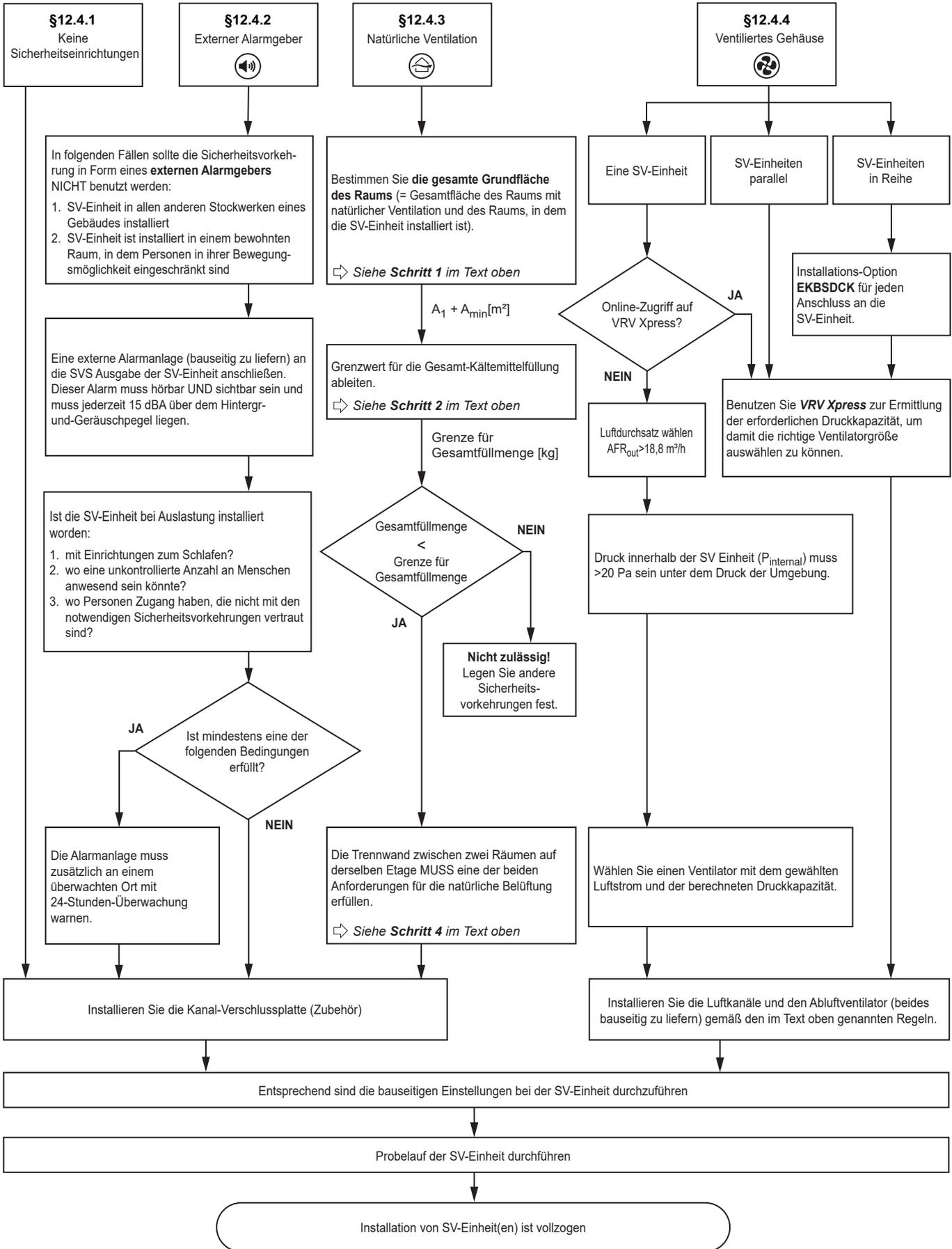
Hinweis: Weitere Informationen dazu siehe "16.1 Bauseitige Einstellungen vornehmen" [▶ 40].

Probelauf bei der SV-Einheit

Bevor die SV-Einheit in Betrieb genommen wird, muss ein Probelauf durchgeführt werden, bei dem eine Kältemittel-Leckage simuliert wird. Weitere Einzelheiten siehe "17.2 SV-Einheit Probelauf" [▶ 44].

12 Besondere Erfordernisse bei R32-Einheiten

12.4.5 Überblick: Ablaufdiagramm

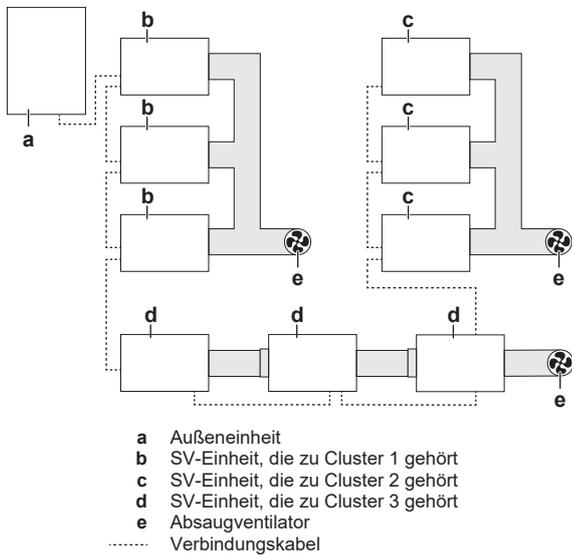


Hinweis: Das Ablaufdiagramm gibt einen Überblick. Für ein klares Verständnis und detaillierte Erklärungen sollten Sie immer den vollständigen Text in diesem Handbuch lesen.

12.5 Konfigurationen mit kombinierten ventilierten Gehäusen

Es ist möglich, Konfigurationen mit verschiedenen ventilierten Gehäusen (Cluster) im selben System zu kombinieren. Dazu weisen Sie jedem Cluster einen eindeutigen Cluster-Wert zu. Alle SV-Einheiten im selben Cluster MÜSSEN dieselbe Cluster-Nummer haben.

Beispiel



Bauseitige Einstellungen des Beispiels oben

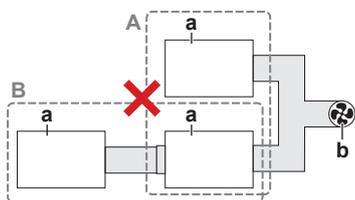
Code	Beschreibung	Wert ^(a)		
[2-0] ^(b)	Cluster-Angabe	1: aktivieren		
[2-1] ^(b)	Cluster-Nummer	1	2	3
[2-2] ^(b)	Cluster-Konfiguration	0 (Standard): parallel		1: in Reihe
[2-4] ^(c)	Sicherheitseinrichtungen	1 (Standard): aktivieren		
[2-7] ^(c)	Ventiliertes Gehäuse	1 (Standard): aktivieren		

- ^(a) Bei Cluster 1-3.
- ^(b) Auf ALLEN Hauptplatinen diese Einstellung konfigurieren (A1P and A2P) der SV-Einheit.
- ^(c) Diese Einstellung NUR bei der am WEITESTEN LINKS liegenden Platine konfigurieren (A1P) der SV-Einheit.

Hinweis: Weitere Informationen dazu siehe "16.1 Bauseitige Einstellungen vornehmen" ▶ 40].

Beispiel

Es ist nicht erlaubt, Parallel- und Reihen-Konfigurationen innerhalb desselben Clusters zu kombinieren.



- a SV-Einheit
- b Absaugventilator
- A Parallelschaltung-Konfiguration
- B In-Reihe-Schaltung-Konfiguration
- ✗ NICHT zulässig

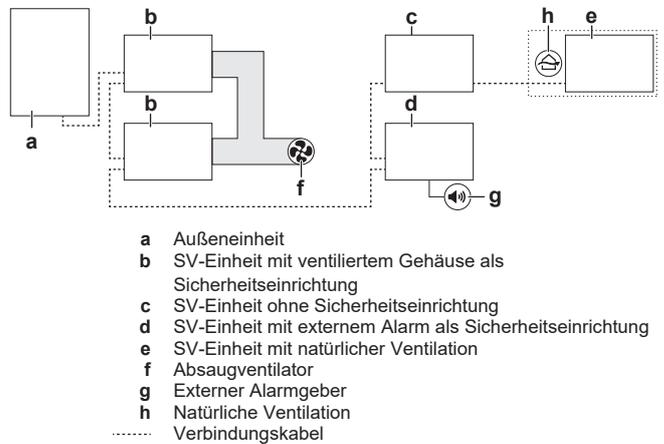
Probelauf bei der SV-Einheit

Bevor die SV-Einheit in Betrieb genommen wird, muss ein Probelauf durchgeführt werden, bei dem eine Kältemittel-Leckage simuliert wird. Weitere Einzelheiten siehe "17.2 SV-Einheit Probelauf" ▶ 44].

12.6 Kombinationen von Sicherheitseinrichtungen

Es ist möglich, SV-Einheiten mit unterschiedlichen Sicherheitseinrichtungen (keine Sicherheitseinrichtung, externer Alarm und ventiliertes Gehäuse) in im selben System zu kombinieren.

Beispiel



Bauseitige Einstellungen

SV-Einheit (b) mit ventiliertem Gehäuse als Sicherheitseinrichtung		
Code	Beschreibung	Wert
[2-0] ^(a)	Cluster-Angabe	1: aktivieren
[2-1] ^(a)	Cluster-Nummer	1
[2-2] ^(a)	Cluster-Konfiguration	0 (Standard): parallel
[2-4] ^(b)	Sicherheitseinrichtungen	1 (Standard): aktivieren
[2-7] ^(b)	Ventiliertes Gehäuse	1 (Standard): aktivieren

- ^(a) Auf ALLEN Hauptplatinen diese Einstellung konfigurieren (A1P and A2P) der SV-Einheit.
- ^(b) Diese Einstellung NUR bei der am WEITESTEN LINKS liegenden Platine konfigurieren (A1P) der SV-Einheit.

SV-Einheit (c) ohne Sicherheitseinrichtung		
Code	Beschreibung	Wert
[2-0] ^(a)	Cluster-Angabe	0 (Standard): deaktivieren
[2-4] ^(b)	Sicherheitseinrichtungen	0: deaktivieren

- ^(a) Auf ALLEN Hauptplatinen diese Einstellung konfigurieren (A1P and A2P) der SV-Einheit.
- ^(b) Diese Einstellung NUR bei der am WEITESTEN LINKS liegenden Platine konfigurieren (A1P) der SV-Einheit.

SV-Einheit (d) mit externem Alarm als Sicherheitseinrichtung		
Code	Beschreibung	Wert
[2-0] ^(a)	Cluster-Angabe	0 (Standard): deaktivieren
[2-4] ^(b)	Sicherheitseinrichtungen	1 (Standard): aktivieren
[2-7] ^(b)	Ventiliertes Gehäuse	0: deaktivieren

- ^(a) Auf ALLEN Hauptplatinen diese Einstellung konfigurieren (A1P and A2P) der SV-Einheit.
- ^(b) Diese Einstellung NUR bei der am WEITESTEN LINKS liegenden Platine konfigurieren (A1P) der SV-Einheit.

SV-Einheiten (e) mit natürlicher Ventilation		
Code	Beschreibung	Wert
[2-0] ^(a)	Cluster-Angabe	0 (Standard): deaktivieren
[2-4] ^(b)	Sicherheitseinrichtungen	0: deaktivieren
[2-7] ^(b)	Ventiliertes Gehäuse	1 (Standard): aktivieren

13 Installation der Einheit

- ^(a) Auf ALLEN Hauptplatinen diese Einstellung konfigurieren (A1P and A2P) der SV-Einheit.
^(b) Diese Einstellung NUR bei der am WEITESTEN LINKS liegenden Platine konfigurieren (A1P) der SV-Einheit.

Hinweis: Weitere Informationen dazu siehe "[16.1 Bauseitige Einstellungen vornehmen](#)" [▶ 40].

Probelauf bei der SV-Einheit

Bevor die SV-Einheit in Betrieb genommen wird, muss ein Probelauf durchgeführt werden, bei dem eine Kältemittel-Leckage simuliert wird. Weitere Einzelheiten siehe "[17.2 SV-Einheit Probelauf](#)" [▶ 44].

13 Installation der Einheit



WARNUNG

Die Installation MUSS den Anforderungen entsprechen, die für R32-Geräte und -Anlagen gelten. Weitere Informationen dazu siehe unter "[12 Besondere Erfordernisse bei R32-Einheiten](#)" [▶ 14].

13.1 Den Ort der Installation vorbereiten

Vermeiden Sie die Installation in einer Umgebung, in der viele organischen Lösungsmittel wie Druckfarbe und Siloxan eingesetzt werden.

Die Einheit NICHT in einem Raum installieren, der oft als Arbeitsplatz oder Werkstatt benutzt wird. Finden in der Nähe der Einheit Bauarbeiten statt (z. B. Schleifarbeiten), bei denen viel Staub entsteht, MUSS die Einheit abgedeckt werden.

Wählen Sie den Installationsort so, dass genügend Platz ist, um die Einheit zur Baustelle hin und von ihr weg zu tragen.



WARNUNG

Die Einheit muss wie folgt gelagert werden:

- Die Lagerung muss so sein, dass mechanische Beschädigungen ausgeschlossen sind.
- Es muss in einem gut belüfteten Raum gelagert werden, in dem es keine kontinuierlich vorhandene Entzündungsquelle gibt (Beispiel: offene Flammen, ein mit Gas betriebenes Haushaltsgerät oder ein mit elektrisches Heizgerät).
- In einem Raum, dessen Abmessungen in "[12 Besondere Erfordernisse bei R32-Einheiten](#)" [▶ 14] angegeben sind.

13.1.1 Anforderungen an den Installationsort der Einheit



VORSICHT

Das Gerät darf NICHT für die Allgemeinheit zugänglich sein. Installieren Sie es in einem gesicherten Bereich, wo nicht leicht darauf zugegriffen werden kann.

Diese Einheit eignet sich für die Installation in Gewerbe, Leichtindustrie, Haushalt und Wohnbereich.



INFORMATION

Der Schalldruckpegel liegt unter 70 dBA.



INFORMATION

Beachten Sie auch die folgenden Voraussetzungen:

- Platzbedarf für Wartungsarbeiten. Siehe unten unter dieser Thematik.
- Anforderungen an Kältemittel-Rohrleitungen. Siehe "[14 Rohrinstitution](#)" [▶ 32].

Erforderliche Sicherheitsvorkehrungen sind abhängig von der gesamten Kältemittel-Füllmenge im System und der Fußbodenfläche. Siehe "[12.3 Die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen bestimmen](#)" [▶ 15].

Die SV-Einheit ist nur für die Installation in einem Innenraum konzipiert. Folgende Kriterien sind immer einzuhalten.

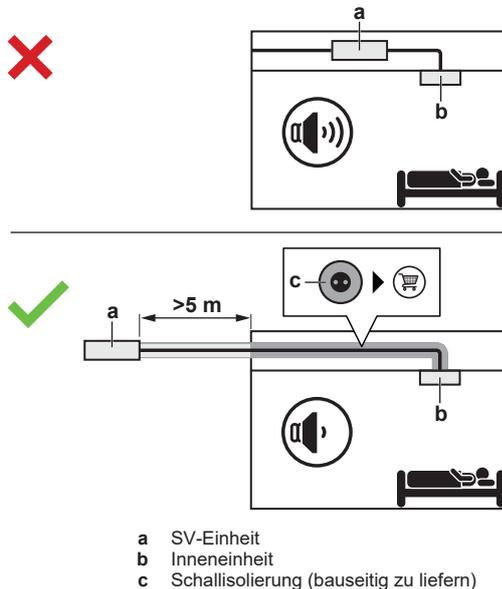
Umgebungsbedingungen	Wert
Raumlufttemperatur	5~32°C DB
Luftfeuchtigkeit innen	≤80%

Den Einheit NICHT an Orten wie den folgenden installieren:

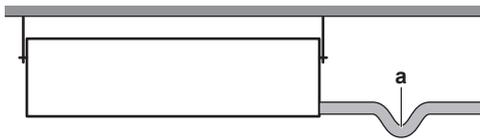
- An Orten, an denen Dünste, Spray oder Dämpfe von Mineralöl in der Luft sein können. Kunststoffteile könnten beschädigt und unbrauchbar werden und zu Wasserleckagen führen.
- Räume, wo Säure- oder Ammoniakdämpfe vorhanden sind.
- In Fahrzeugen oder auf Schiffen.

Es wird davon abgeraten, das Gerät an den folgenden Orten zu installieren, da dies zu einer Beeinträchtigung der Gesamtnutzungsdauer des Geräts führen kann:

- Umgebungen mit starken Spannungsschwankungen.
- Wasserleckage.** Treffen Sie Vorkehrungen, damit bei einer Wasser-Leckage am Installationsort und der Umgebung KEINE Schäden durch das Wasser entstehen können.
- Geräusch.** Wählen Sie einen Ort, wo das Betriebsgeräusch der Einheit nicht als störend empfunden wird. Um zu vermeiden, dass das durch strömendes Kältemittel entstehende Geräusch die Meschen im Raum stört, sollte der Abstand zur SV-Einheit und Rohren mindestens 5 m betragen. Wenn im Raum keine Zwischendecke vorhanden ist, empfiehlt es sich, die Rohrleitungen zwischen der SV-Einheit und der Inneneinheit mit einer Schallisolierung zu versehen oder den Abstand zwischen der SV-Einheit und der Inneneinheit möglichst groß zu halten.

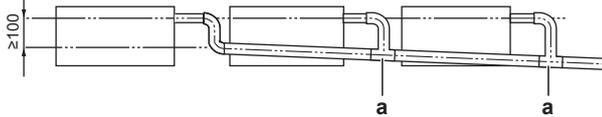


- Abfluss.** Stellen Sie sicher, dass das Kondenswasser ordnungsgemäß ablaufen kann.
- Länge des Abflussrohres** Die Abflussrohrleitung so kurz wie möglich halten.
- Stärke des Abflussrohres** Die Rohrstärke muss im Vergleich mit der Stärke des Verbindungsrohres gleich oder größer sein (Vinylrohr mit 20 mm Nenndurchmesser und 26 mm Außendurchmesser).
- Schlechte Gerüche.** Um zu verhindern, dass schlechte Gerüche entstehen und durch die Abflussleitung Luft in die Einheit gelangen kann, installieren Sie einen Siphon.



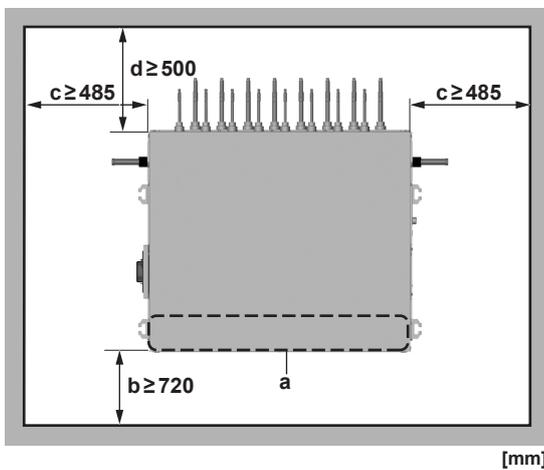
a Siphon

- **Ammoniak.** Das Abflussrohr nicht direkt an ein Abwasserrohr anschließen, das nach Ammoniak riecht. Das Ammoniak könnte über die Abflussrohre in die-Einheit eindringen und Korrosion bewirken.
- **Abflussrohre zusammenführen** Es ist möglich, Abflussrohre zu kombinieren. Die Röhre und T-Verbindungen müssen das richtige Maß haben, das der Betriebskapazität der Einheiten entsprechen muss.

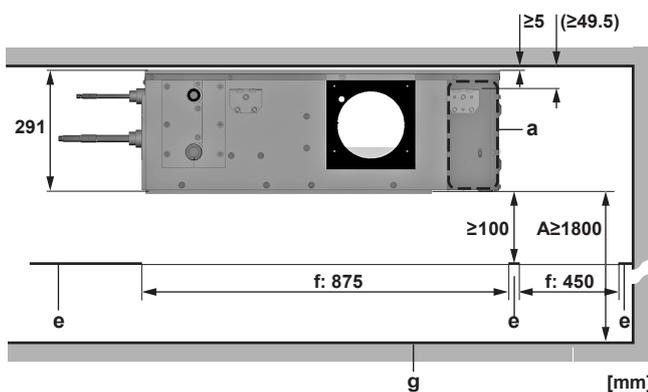


a T-Verbindung

- **Abstände** Halten Sie sich an folgende Leitlinien:



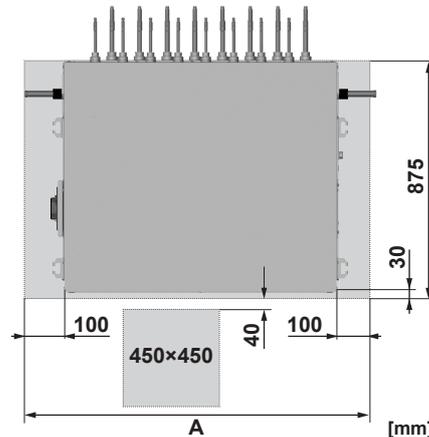
[mm]



[mm]

- A Mindestabstand zum Boden
- a Schaltkasten
- b Raum für Wartungsarbeiten
- c Mindestraum für Anschlüsse an Kältemittelleitungen, die von der Außeneinheit kommen, oder bei Rohren, die von oder zu einer anderen SV-Einheit kommen bzw. gehen, Abflussrohre und Kanäle
- d Mindestraum für Kältemittelleitungen zu den Inneneinheiten
- e Zwischendecke
- f Öffnung in Zwischendecke
- g Fußbodenoberfläche

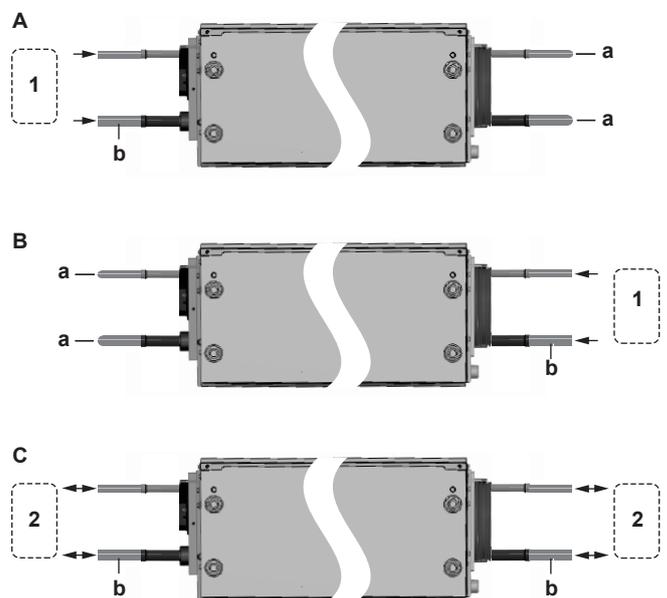
- **Deckenstärke.** Prüfen Sie, ob die Decke tragfähig genug ist, um das Gewicht der Einheit zu halten. Falls keine ausreichende Tragfähigkeit besteht, verstärken Sie die Decke, bevor Sie das Gerät installieren.
- Bei bestehenden Decken sind Anker zu verwenden.
- Bei neuen Decken sind eingelassene Gewindeeinsatzbuchsen, eingelassene Anker oder andere bauseitig zu liefernde Teile zu benutzen.
- **Deckenöffnungen** Bei den Deckenöffnungen beachten Sie die folgenden Größen und Positionen:



A Abmessungen der Deckenöffnung:
800 mm (SV1-4A)
1200 mm (SV6-8A)

13.2 Mögliche Konfigurationen

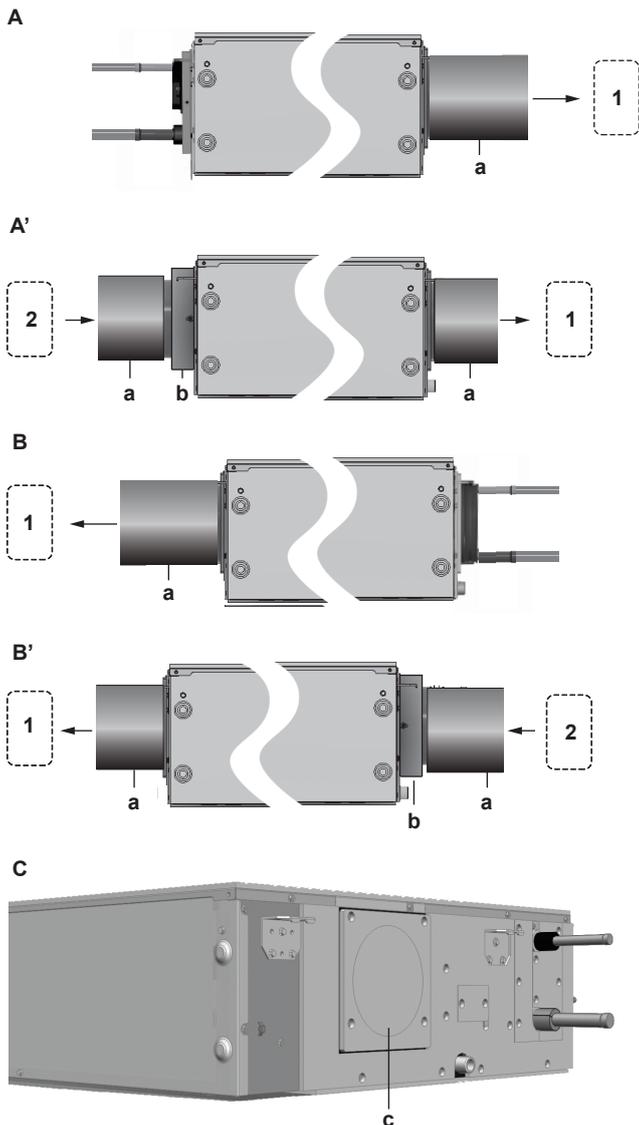
Kältemittelrohre



- A Kältemittelrohr angeschlossen nur auf der linken Seite
- B Kältemittelrohr angeschlossen nur auf der rechten Seite
- C Kältemittelrohr angeschlossen auf beiden Seiten (Durchfluss)
- 1 Von Außeneinheit oder von SV-Einheit
- 2 Von Außeneinheit oder von/zu SV-Einheit
- a Rohrverschlussstopfen (Zubehör)
- b Bauseitige Rohrleitungen (bauseitig)

13 Installation der Einheit

Kanalsystem



- A Standard-Fluss. Kanalsystem nur auf Luftauslass-Seite. (Standardkonfiguration)
- A' Standard-Fluss. Kanalsystem auf beiden Seiten.
- B Umkehr-Fluss. Kanalsystem nur auf Luftauslass-Seite.
- B' Umkehr-Fluss. Kanalsystem auf beiden Seiten.
- C Kein Absaugventilator installiert.
- 1 Zum Absaugventilator oder einer anderen SV-Einheit
- 2 Von einer anderen SV-Einheit
- a Kanal (bauseitig zu liefern)
- b (Erweiterungsbausatz) EKBSDCK
- c Kanal-Verschlussplatte (Zubehör)

Falls es erforderlich ist, den Luftstrom umzukehren, die Lufteinlass- und Luftauslassseite wechseln. Siehe "13.5.3 So schalten Sie die Luft auf die Einlass- oder Auslassseite" [p. 29].

i INFORMATION

Einige Optionen erfordern möglicherweise zusätzlichen Raum für Servicearbeiten. Beachten Sie die Informationen in der Installationsanleitung für die benutzte Option, bevor Sie die Installation durchführen.

13.3 Einheit öffnen und schließen

13.3.1 Zum Öffnen der Einheit

Es gibt bestimmte Situationen, bei denen die Einheit geöffnet werden muss. Diese können sein:

- Wenn Elektrokabel angeschlossen werden.

- Wenn die Einheit gewartet wird oder Servicearbeiten durchgeführt werden.



GEFAHR: STROMSCHLAGGEFAHR

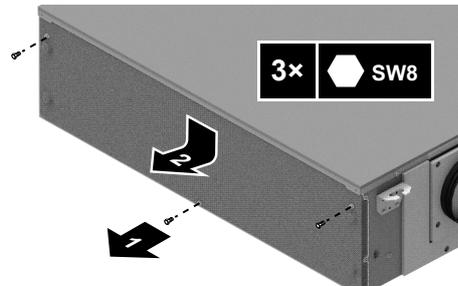
Lassen Sie das Gerät NIEMALS unbeaufsichtigt, wenn die Wartungsblende abgenommen ist.

13.3.2 Die Einheit öffnen

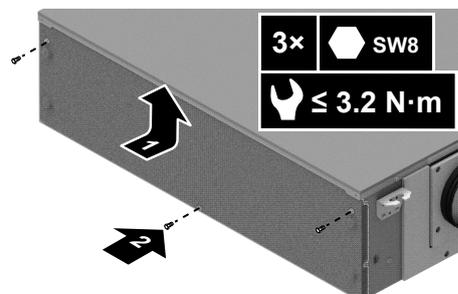


GEFAHR: STROMSCHLAGGEFAHR

Lassen Sie das Gerät NIEMALS unbeaufsichtigt, wenn die Wartungsblende abgenommen ist.



13.3.3 Die Einheit schließen



13.4 Montage der Einheit

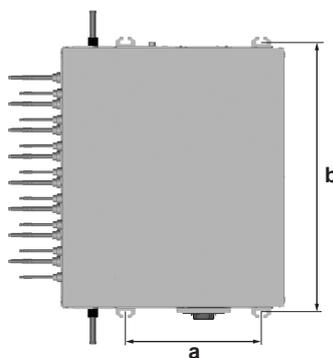
13.4.1 Montagearbeiten an der Einheit



INFORMATION

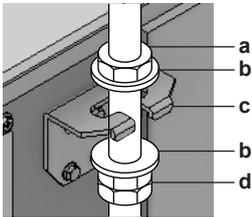
Optionale Einrichtungen. Lesen Sie vor der Installation einer optionalen Einrichtung die zugehörige Installationsanleitung. Abhängig von den Bedingungen vor Ort ist es möglicherweise einfacher, erst die optionale Einrichtung zu installieren.

- 1 Installieren Sie in der Deckenplatte 4 M8 oder M10 Tragbolzen. Folgende Abstände sind einzuhalten:

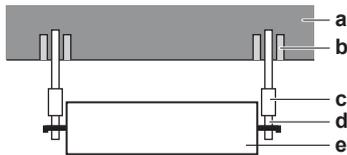


- a Tragbolzen-Abstand (Länge): 513 mm
- b Tragbolzen-Abstand (Breite):
630 mm (SV1~4A)
1030 mm (SV6~8A)

- Auf jedem Tragbolzen eine Mutter, 2 Unterlegscheiben und eine Doppelmutter installieren. Zwischen der Mutter und der Doppelmutter genügend Platz lassen, um die Einheit bugsieren zu können.
- Die Einheit positionieren, indem Sie die Aufhängebügel der Einheit zwischen den 2 Unterlegscheiben auf die Tragbolzen hängen.



- a Mutter (bauseitig zu liefern)
- b Unterlegscheibe (bauseitig zu liefern)
- c Aufhängebügel
- d Doppelmutter (bauseitig zu liefern)



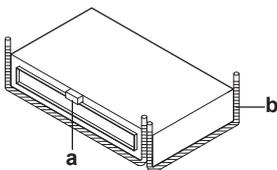
- a Deckenplatte
- b Ankerbolzen
- c Langmutter oder Spanschraube
- d Tragbolzen
- e SV-Einheit

- Mutter und Doppelmutter festziehen, um die Einheit zu sichern.
- Durch Drehen der Doppelmutter, der langen Mutter oder Spanschrauben die Einheit an allen 4 Ecken horizontal ausrichten. Mit Hilfe einer Wasserwaage oder einem mit Wasser gefüllten Vinylschlauch für eine waagerechte Positionierung sorgen. In Richtung des Ablaufstutzens und abseits vom Schaltkasten darf es eine maximale Abweichung von 1 Grad geben.

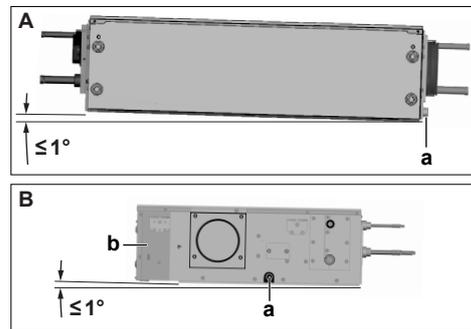
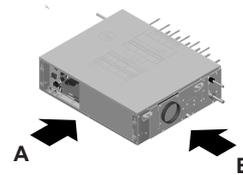


HINWEIS

Ist der Neigungswinkel größer als zulässig, kann Wasser von der Einheit tropfen.



- a Ebene
- b mit Wasser gefüllter Vinylschlauch



- a Ablaufstutzen
- b Schaltkasten

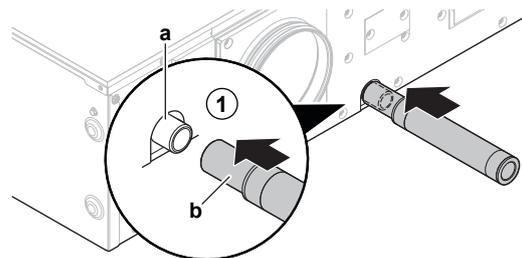
13.4.2 Abflussrohre anschließen



HINWEIS

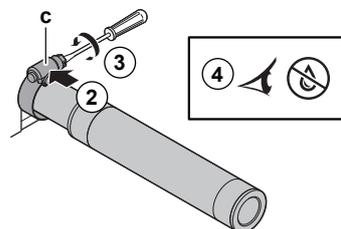
Bei falschem Anschließen des Abflussschlauches kann es zu Leckagen kommen, so dass der Bereich der Installation und die Umgebung beschädigt werden können.

- Den Abflussschlauch so weit wie möglich auf den Abflussrohr-Anschluss schieben.



- a Abflussrohr-Anschluss (an der Einheit angebracht)
- b Abflussschlauch (Zubehör)

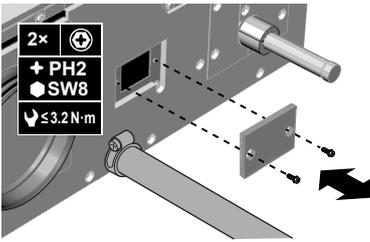
- Die Metallschelle um den Abflussschlauch positionieren, so nah wie möglich an der Einheit.
- Die Metallschelle festziehen und die Spitze so biegen, dass das große, selbstklebende Dichtungskissen (Zubehör) beim Anbringen nicht nach außen gedrückt wird.



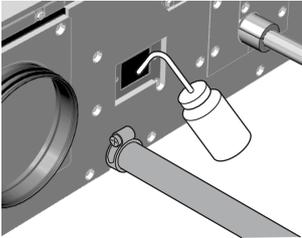
- c Metallschelle (Zubehör)

- Überprüfen Sie, ob Wasser korrekt ablaufen kann.
 - Das Schauloch öffnen durch Entfernen der Abdeckung.

13 Installation der Einheit



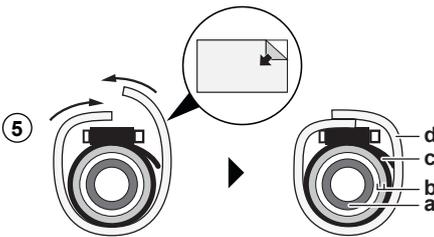
- Schrittweise etwas Wasser durch das Schauloch kippen.



- Prüfen Sie, dass das Wasser ungehindert durch den Abflussschlauch ablaufen kann, ohne dass es leckt.
- Das Schauloch schließen.

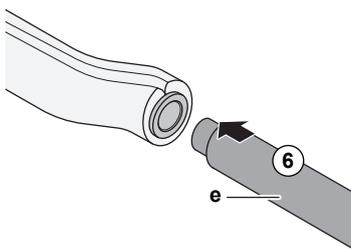
- 5 Das große selbstklebende Dichtungskissen (Zubehör) um die Metallschelle und den Abflussschlauch wickeln.

Hinweis: An der Schraube der Metallschelle beginnen, dann weiter um die Schelle herum und am Ende für eine Überlappung am Startpunkt sorgen.



- a Abflussrohr-Anschluss (an der Einheit angebracht)
- b Ablaufschlauch (Zubehör)
- c Metallschelle (Zubehör)
- d Großes selbstklebendes Dichtungskissen (Zubehör)

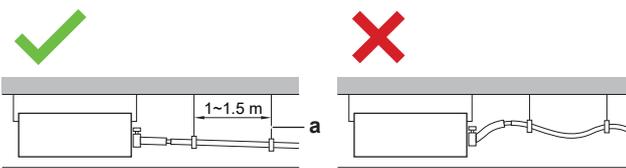
- 6 Das Abflussrohr am Ablaufschlauch anschließen.



- e Abflussrohr (bauseitig zu liefern)

13.4.3 Abflussrohre installieren

- 1 Die Abflussrohre mit Haltestangen installieren - siehe Abbildung.



- a Haltestange
- ✓ Zulässig
- ✗ Nicht zulässig

- 2 Das Abflussrohr muss Gefälle haben (mindestens 1/100), damit sich im Rohr keine Luftblasen bilden können. Falls kein ausreichendes Gefälle hergestellt werden kann, verwenden Sie das Abfluss-Kit (K-KDU303KVE).
- 3 Isolieren Sie die komplette Abflussleitung im Gebäude, um Kondenswasserbildung zu verhindern.

13.5 Das Kanalsystem für die Ventilation installieren

13.5.1 Kanalsystem installieren

Das Kanalsystem ist bauseitig zu liefern.

Ein Kanalsystem ist nur dann erforderlich, wenn als Sicherheitseinrichtung ein ventiliertes Gehäuse notwendig ist. Siehe "12.4.4 Ventiliertes Gehäuse" [p. 18].



WARNUNG

Installieren Sie KEINE Entzündungsquellen (Beispiel: offene Flammen, ein mit Gas betriebenes Haushaltsgerät oder ein elektrisches Heizgerät) im Kanalsystem.

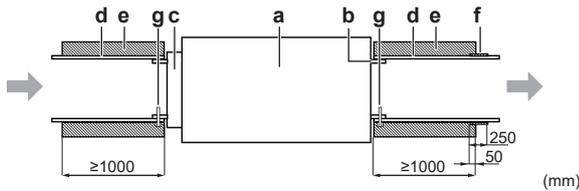


VORSICHT

Wenn der Metallkanal durch Verschalungen aus Metall führt, dann schließen Sie an die Verschalung oder Metallplatte der Holzstruktur einen Draht an und sorgen für eine elektrische Trennung von Kanal und Wandung.

- 1 Den Luftauslass anschließen.
 - Über dem Kanalanschluss einen 160 mm-Kanal mit mindestens 1 m Länge setzen.
 - Den Kanal mit mindestens 3 Schrauben am Kanalanschluss befestigen.
 - Bei weiteren Anschlüssen sind die Anweisungen des Kanal-Herstellers zu beachten.
 - Den ersten Meter des Luftauslasskanals nach der Einheit so installieren, dass er nicht nach unten geneigt ist.
 - Vergewissern Sie sich, dass an den Anschlüssen der Einheit oder an anderen Anschlüssen im System keine Luft austreten kann.
- 2 Bei einer In-Reihe-Schaltung-Konfiguration: den Lufteinlass anschließen.
 - Auf der Luftklappe den Erweiterungsbausatz EKBSDCK installieren. Siehe "11.4.1 Mögliche Optionen für die SV-Einheit" [p. 14].
 - Über dem Erweiterungsbausatz einen 160 mm-Kanal setzen.
 - Mit mindestens 3 Schrauben den Kanal am Erweiterungsbausatz befestigen.
 - Bei weiteren Anschlüssen sind die Anweisungen des Kanal-Herstellers zu beachten.
 - Vergewissern Sie sich, dass an den Anschlüssen der Einheit oder an anderen Anschlüssen im System keine Luft austreten kann.
- 3 Das Kanalsystem mit bauseitig zu liefernder thermischer Isolierung und mit dem zum Zubehör gehörenden Dichtungsmaterial (gegen tropfendes Kondenswasser) isolieren.

- Mindestens den ersten Meter des Kanals mit Glaswolle oder Polyethylschaum (bauseitig zu liefern) gegen Wärmeverlust isolieren mit einer Mindestdicke, die den zu erwartenden Umgebungsbedingungen entspricht. Siehe "14.2 Kältemittelleitungen vorbereiten" [▶ 33].
- Wenn beide Seiten der Einheit an Kanälen angeschlossen werden, sollten beide Seiten isoliert werden.
- Das Zubehör-Dichtungsmaterial am Ende der bauseitig gelieferten Isolierung des Luftauslasses installieren. Das Zubehör-Dichtungsmaterial unter der bauseitig gelieferten Isolierung anbringen. Sorgen Sie für eine Überlappung von 50 mm. Wenn der gesamte Abluftkanal von der Einheit bis zur Außenwand wärmedämmt ist, ist das zum Zubehör gehörige Dichtungsmaterial nicht erforderlich.



- a SV-Einheit
- b Kanal-Anschluss (Luftauslass)
- c Erweiterungsbausatz EKBSDCK (Lufteinlass)
- d Kanal (bauseitig zu liefern)
- e Isolierung (bauseitig zu liefern)
- f Dichtungsmaterial (Zubehör)
- g Schraube (bauseitig zu liefern)

- 4 Sorgen Sie dafür, dass das Einwirken von Wind nicht dazu führen kann, dass der Luftstrom in der Kanalführung umgekehrt wird.
- 5 Sorgen Sie dafür, dass kleine Tiere, Schmutz und Staub nicht in das Kanalsystem eindringen können.
- 6 Falls erforderlich, den Kanal und die Wand elektrisch separieren.
- 7 Optional: Die Kanalführungen können Wartungsöffnungen bekommen, damit Wartungsarbeiten erleichtert werden.
- 8 Optional: Für Geräuschdämmung sorgen. Da der Kanal nur verwendet wird, wenn eine Kältemittel-Leckage festgestellt wird, ist es nicht erforderlich, den Kanal gegen Geräuschentwicklung zu isolieren. Wird die SV-Einheit aber in einem schallempfindlichen Bereich installiert, wo zusätzliche Maßnahmen ergriffen werden, kann es ratsam sein, das Kanalsystem gegen Geräuschentwicklung zu isolieren.

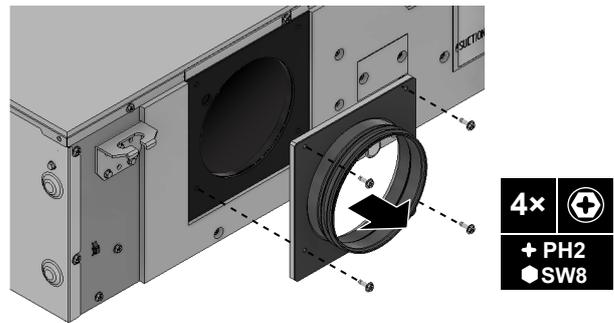
13.5.2 Die Kanal-Verschussplatte installieren

Die Kanal-Verschussplatte ist nur zulässig, wenn die Ventilation des Gehäuses der SV-Einheit nicht erforderlich ist. Das bedeutet also:

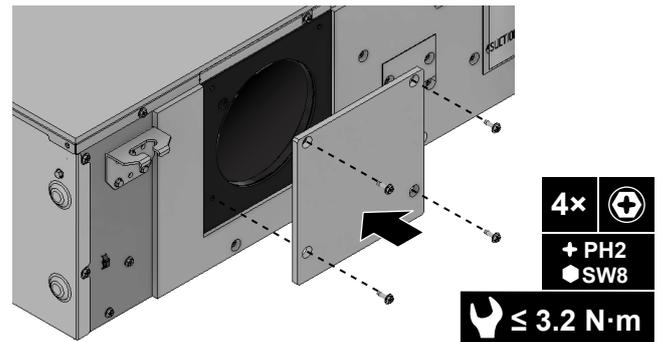
- wenn keine Sicherheitsvorkehrungen erforderlich sind, oder
- wenn die Sicherheitsvorkehrung natürliche Ventilation erforderlich ist, oder
- wenn ein externer Alarmgeber erforderlich ist.

Siehe "12.3 Die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen bestimmen" [▶ 15].

- 1 Den Kanalanschluss entfernen. Die Schrauben nicht wegwerfen.



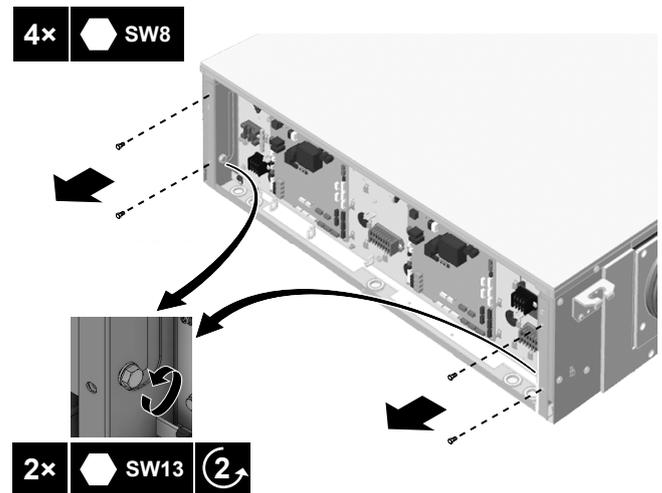
- 2 Die Kanal-Verschussplatte (Zubehör) mit den 4 Schrauben installieren.



13.5.3 So schalten Sie die Luft auf die Einlass- oder Auslassseite

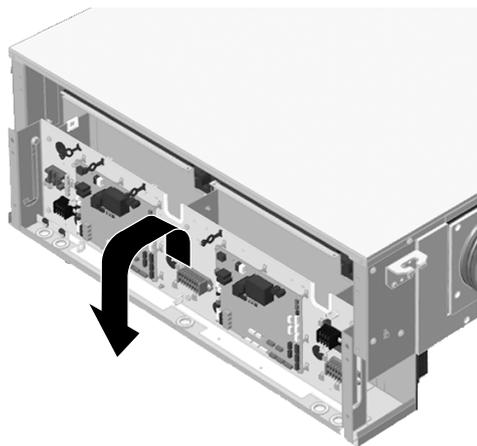
Den Schaltkasten tiefer setzen

- 1 Die SV-Einheit öffnen. Siehe "13.3.2 Die Einheit öffnen" [▶ 26].
- 2 Die 4 Schrauben entfernen.
- 3 Die Schrauben sicher ablegen.
- 4 Die M8-Schrauben um 2 Umdrehungen lösen, ohne sie zu entfernen.



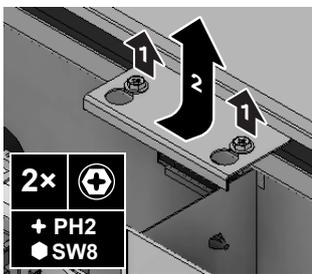
- 5 Den Schaltkasten anheben, nach vorne ziehen und absenken.

13 Installation der Einheit

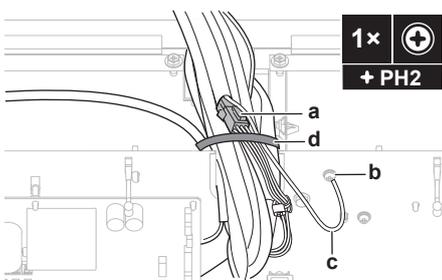


Die Luftklappe entfernen

- Die ganz links befindliche Kabel-Befestigungsplatte entfernen. Sie hält das Luftklappen-Kabel an seinem Platz.
 - Die Schrauben etwas lösen, ohne sie zu entfernen.
 - Die Platte schieben und anheben.

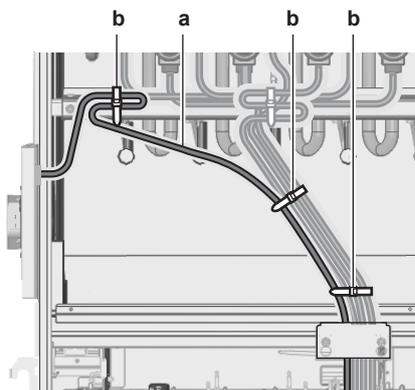


- Die Luftklappen-Kabel im Schaltkasten lösen:
 - Den Kabelbinder, der den Konnektor hält, abschneiden.
 - Das Luftklappen-Kabel vom Konnektor abnehmen.
 - Die Schraube des Luftklappen-Erdungskabels lösen und entfernen und das Luftklappen-Erdungskabel abnehmen.
 - Die Schraube sicher ablegen.



- a Konnektor
- b Erdungskabel-Schraube
- c Luftklappen-Erdungskabel
- d Kabelbinder

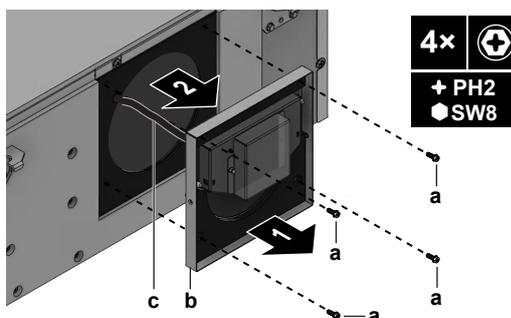
- Den Kabelbinder, mit dem die Luftklappe am Rohr befestigt ist, sowie den Kabelbinder, mit dem das Luftklappenkabel gebündelt ist, durchschneiden.



- a Luftklappen-Kabel
- b Kabelbinder

- Die Luftklappe entfernen:

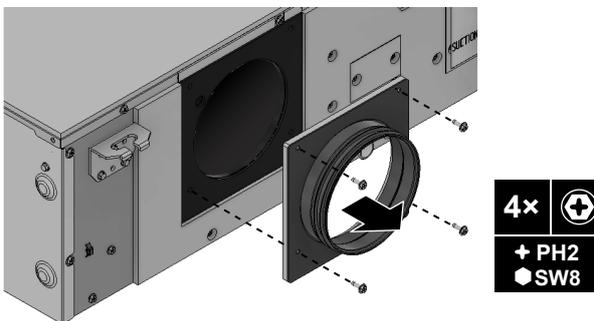
- Die 4 Schrauben entfernen.
- Die Schrauben sicher ablegen.
- Die Luftklappe von der Einheit abziehen. Nicht übermäßig Kraft anwenden, da die Drähte auf der Rückseite der Klappe in der Einheit stecken bleiben könnten.
- Die Drähte vorsichtig von innen nach außen durch das kleine Loch in der Metallplatte der Einheit führen. Darauf achten, den Stecker und den Erdungskabel-Anschluss nicht zu beschädigen.



- a Schraube
- b Luftklappe
- c Luftklappen-Kabel

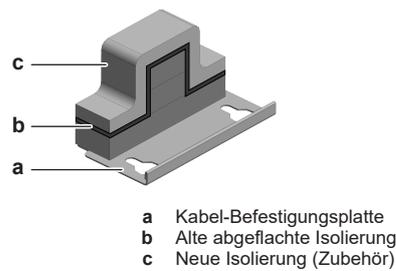
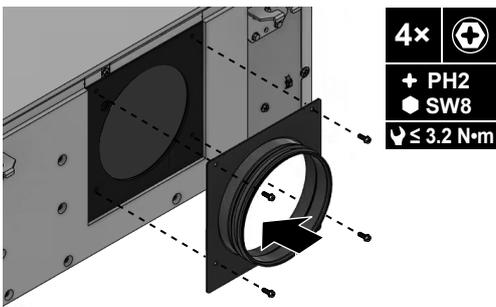
Den Kanalanschluss entfernen

- Die 4 Schrauben entfernen.
- Die Schrauben sicher ablegen.
- Die Kanalanschluss von der Einheit abziehen.



Den Kanalanschluss installieren

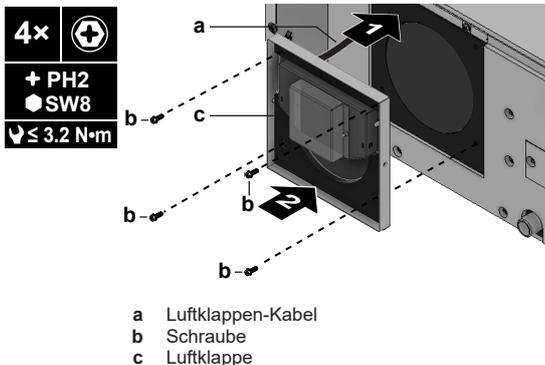
- Den Kanalanschluss an der anderen Seite der Einheit positionieren.
- Den Kanalanschluss mit 4 Schrauben befestigen.



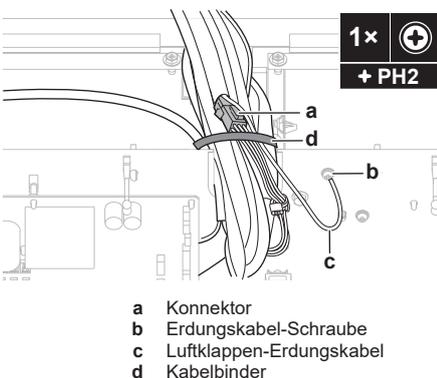
- Die Kabel so weit wie möglich nach unten in die Öffnung bringen, auf der die Kabel-Befestigungsplatte installiert wird.

Die Luftklappe installieren

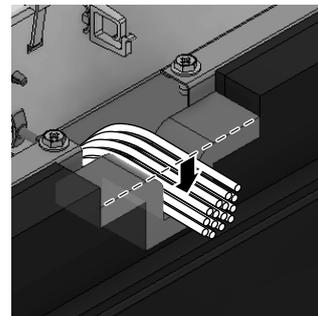
- Die Luftklappe an der anderen Seite der Einheit installieren:
 - Die Kabel vorsichtig von außen nach innen durch das kleine Loch in der Metallplatte der Einheit führen. Darauf achten, den Stecker und den Erdungskabel-Anschluss nicht zu beschädigen.
 - Die Luftklappe an der Einheit positionieren. Darauf achten, dass die Kabel nicht zwischen Luftklappe und der Einheit eingeklemmt und beschädigt werden.
 - Die Kabel durchziehen, bis die Schaumstoffisolierung richtig in das kleine Loch in der Metallplatte der Einheit passt. Dadurch wird die Verbindung luftdicht.
 - Die Luftklappe mit 4 Schrauben befestigen.



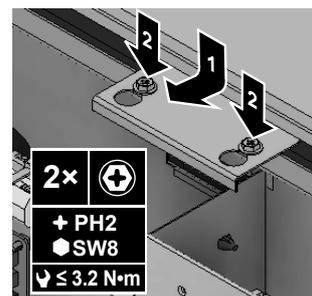
- Die Luftklappen-Kabel im Schaltkasten anschließen:
 - Das Luftklappen-Kabel am Konnektor anschließen.
 - Das Luftklappen-Erdungskabel positionieren und die Schraube des Luftklappen-Erdungskabels festziehen.
 - Einen Kabelbinder zum Fixieren des Konnektors installieren. Darauf achten, dass weder Kabel noch Konnektor mit scharfen Kanten in Berührung kommen.



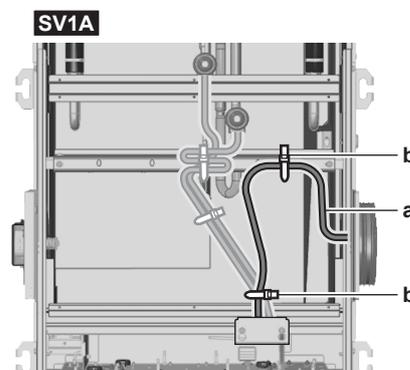
- Die ganz links befindliche Kabel-Befestigungsplatte installieren. Sie hält das Luftklappen-Kabel an seinem Platz.
 - Die Isolierung der Kabel-Befestigungsplatte wiederherstellen, indem Sie das kleine Isolierstück aus dem Zubehör auf die alte abgeflachte Isolierung bringen.



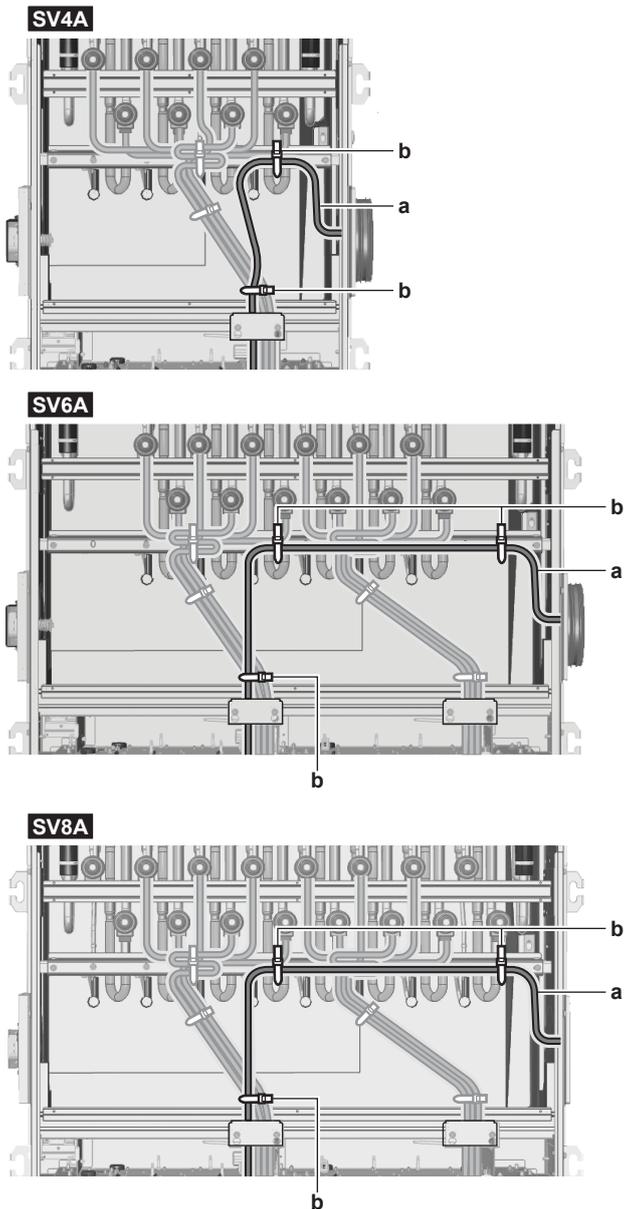
- Die Kabel-Befestigungsplatte über die Schrauben setzen und an ihren Platz schieben. Darauf achten, dass die Rückseite ordnungsgemäß an der Isolierung des Schaltkastens ausgerichtet ist, damit die Befestigung luftdicht wird.
- Die 2 Schrauben festziehen.



- Die Luftklappen-Kabel anschließen.
 - Das Luftklappen-Kabel an den angegebenen Stellen an der Kältemittel-Rohrleitung anbringen. Darauf achten, dass das Kabel fest sitzt, aber nicht zu stark an ihm ziehen.
 - Zwischen der Befestigung am Rohr und dem Eingang des Schaltkastens 20 cm Kabel hängen lassen, um den Schaltkasten wieder anbringen zu können.
 - Die Luftklappen-Kabel gegebenenfalls bündeln.



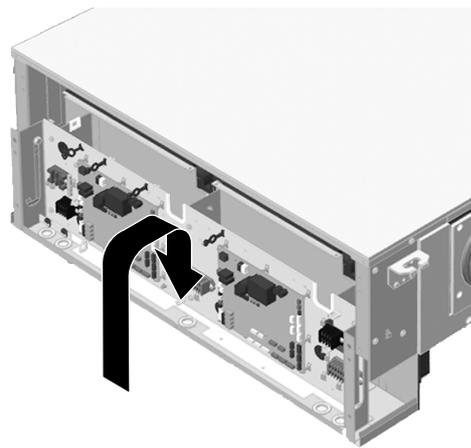
14 Rohrinstallation



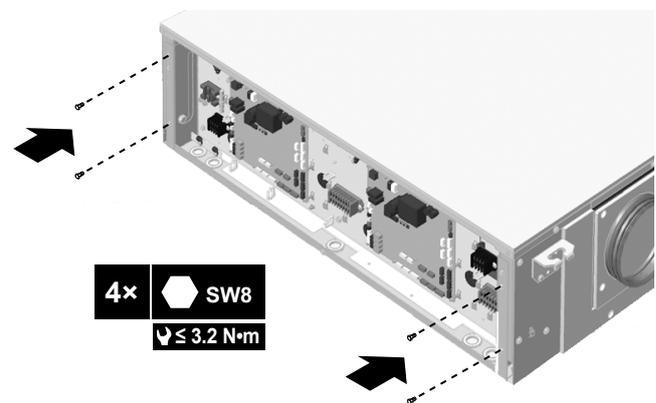
- a Luftklappen-Kabel
- b Kabelbinder, um das Luftklappen-Kabel an der Rohrleitung zu befestigen (bauseitig zu liefern)
- c Kabelbinder zum Bündeln des Luftklappen-Kabels (bauseitig zu liefern)
- d Kabel-Befestigungsplatte ganz links

Den Schaltkasten neu installieren

- 1 Den Schaltkasten anheben, nach hinten schieben und etwas absenken.



- 2 Die 4 Schrauben installieren und befestigen. Es ist nicht erforderlich, die M8-Schrauben wieder anzuziehen.



- 3 Die SV-Einheit schließen. Siehe ["13.3.3 Die Einheit schließen"](#) [26].

14 Rohrinstallation



VORSICHT

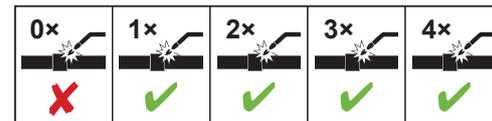
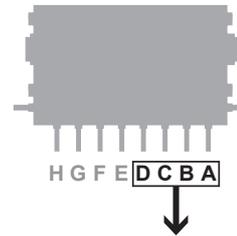
Beachten Sie die ["2 Besondere Sicherheitshinweise für Installateure"](#) [4], damit gewährleistet ist, dass diese Installation allen Sicherheitsvorschriften entspricht.

14.1 Beschränkungen bei der Installation

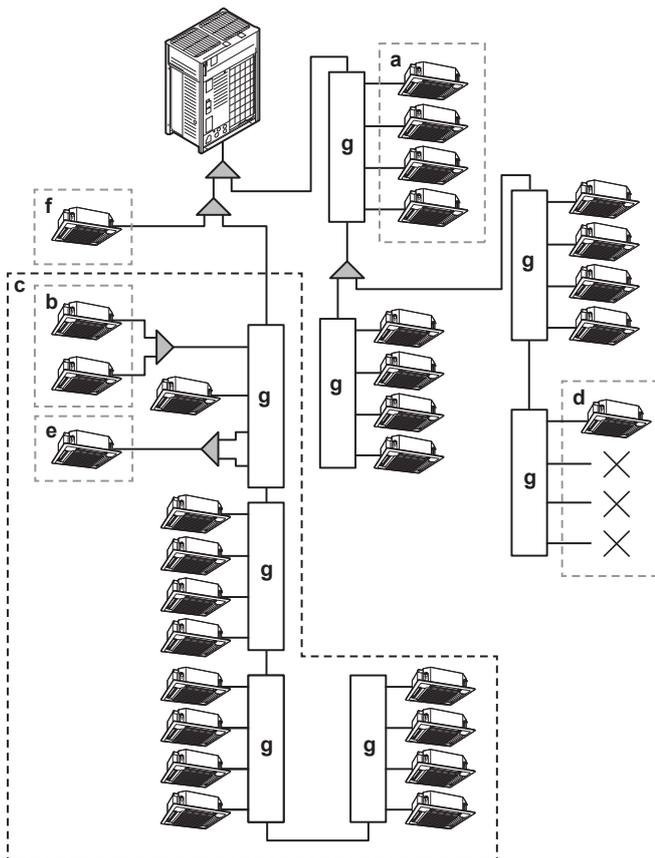
Die Abbildung und die Tabelle unten zeigen die Beschränkungen bei der Installation.

14.1.1 Grenzen bei Rohrinstallation

Bei Modellen **SV6A** und **SV8A**: mindestens einer der vier ersten Anschlüsse der SV-Einheit MUSS angeschlossen werden. Wenn keiner der ersten vier Anschlüsse angeschlossen ist, wird auf der 7-Segment-Anzeige 'Err' angezeigt.



Modell	Abzweig-Rohranschluss							
	A	B	C	D	E	F	G	H
SV6A	≥1 Anschluss MUSS angeschlossen sein				freie Benutzung			
SV8A	freie Benutzung							



- a, b Siehe unten aufgeführte Tabelle.
- c Höchstgrenze von 16 nachgeschalteten Anschlüssen von SV-Einheiten im Kältemitteldurchfluss. Ungenutzte Anschlüsse müssen ebenfalls gezählt werden. Z. B. 16 Anschlüsse=SV8A+SV4A+SV4A.
- d Mindestens eine Inneneinheit muss an eine SV-Einheit (SV6A und SV8A) angeschlossen sein: Immer von einem der ersten vier Anschlüsse beginnen).
- e Wenn die Kapazität der Inneneinheit über 140 liegt, sind zwei Anschlüsse zu kombinieren, es sei denn, dass SV1A benutzt wird. Siehe untenstehende Tabelle.
- f Direkter Anschluss an die Außeneinheit. Siehe Installationsanleitung und Betriebsanleitung der Außeneinheit.
- g SV-Einheit

Beschreibung	Modell			
	SV1	SV4	SV6	SV8
Maximale Anzahl an anschließbaren Inneneinheiten pro SV Einheit (a)	5	20	30	40
Maximale Anzahl an anschließbaren Inneneinheiten pro SV Einheit Abzweig (b)	5			
Maximaler Leistungsindex von anschließbaren Inneneinheiten pro SV Einheit (a)	250	400	600	650
Maximaler Kapazitäts-Index anschließbarer Inneneinheiten pro Abzweig (b)	250	140		
Maximaler Kapazitäts-Index anschließbarer Inneneinheiten pro Abzweig, wenn 2 Abzweige kombiniert sind (e)	—	250		
Maximaler Kapazitäts-Index von Inneneinheiten angeschlossen an SV-Einheiten im Kältemitteldurchfluss (c)	650			
Maximale Anzahl von zulässigen SV-Einheiten im Kältemitteldurchfluss (c)	4			
Maximale Anzahl von zulässigen Anschlüssen von SV-Einheiten im Kältemitteldurchfluss (c)	16			
Maximale Anzahl von Inneneinheiten angeschlossen an SV-Einheiten im Kältemitteldurchfluss (c)	64			

14.2 Kältemittelleitungen vorbereiten

14.2.1 Anforderungen an Kältemittel-Rohrleitungen



HINWEIS

Die Rohre und andere unter Druck stehende Teile müssen für Kältemittel geeignet sein. Für das Kältemittel sind mit Phosphorsäure deoxidierte, übergangslos verbundene Kupferrohre zu verwenden.

- Fremdmaterialien innerhalb von Rohrleitungen (einschließlich Öle aus der Herstellung) müssen ≤30 mg/10 m sein.

14.2.2 Anforderungen an das Material von Kältemittel-Rohrleitungen

- **Rohrmaterial:** Es sind mit Phosphorsäure deoxidierte, übergangslos verbundene Kupferrohre zu verwenden
- **Rohrleitungs-Härtegrad und -stärke:**

Außendurchmesser (Ø)	Temper-Grad	Stärke (t) ^(a)	
6,4 mm (1/4")	Weichgeglüht (O)	≥0,80 mm	
9,5 mm (3/8")			
12,7 mm (1/2")			
15,9 mm (5/8")	Weichgeglüht (O)	≥0,99 mm	
19,1 mm (3/4")	Halbhart (1/2H)	≥0,80 mm	
22,2 mm (7/8")			
28,6 mm (1 1/8")	Halbhart (1/2H)	≥0,99 mm	

^(a) Je nach den geltenden gesetzlichen Vorschriften und dem maximalen Betriebsdruck der Einheit (angegeben auf dem Typenschild der Einheit) ist möglicherweise eine größere Rohrstärke erforderlich.

14 Rohrintallation

14.2.3 Kältemittelleitungen isolieren

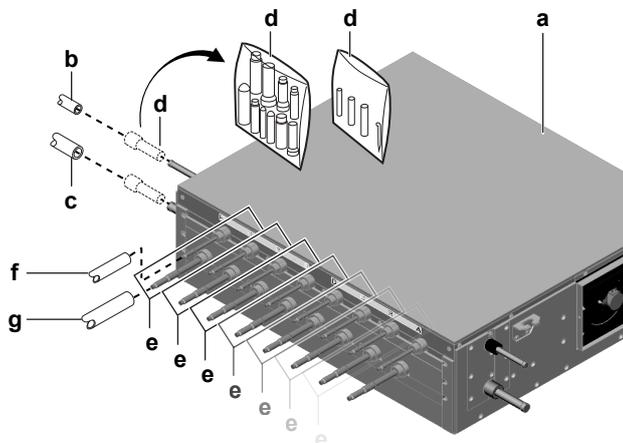
- Verwenden Sie als Isoliermaterial Polyethylenschaum:
 - Wärmeübertragungsrate zwischen 0,041 und 0,052 W/mK (0,035 und 0,045 kcal/mh°C)
 - mit einer Hitzebeständigkeit von mindestens 120°C
- Isolationsdicke:

Umgebungstemperatur	Luftfeuchtigkeit	Mindeststärke
≤30°C	75% bis 80% RH	15 mm
>30°C	≥80% RH	20 mm

14.3 Kältemittelleitungen anschließen

GEFAHR: GEFAHR DURCH VERBRENNEN ODER VERBRÜHEN

14.3.1 Kältemittelleitungen anschließen



- a SV-Einheit
- b Flüssigkeitsleitung (bauseitig zu liefern)
- c Gasrohr (bauseitig zu liefern)
- d Reduzieranschlüsse und Isolierrohre (Zubehör)
- e Inneneinheit-Anschluss-Set
- f Flüssigkeitsleitung (bauseitig zu liefern)
- g Gasrohr (bauseitig zu liefern)

WARNUNG
Gebogene Sammelrohre oder Abzweigrohre können zu Kältemittel-Leckagen führen. **Mögliche Folge:** Erstickungs- und Brandgefahr.

- NIEMALS die aus der Einheit austretenden Abzweig- und Sammelrohre biegen. Sie müssen gerade bleiben.
- Sammel- und Abzweigrohre **IMMER** in einem Abstand von 1 m von der Einheit stützen.

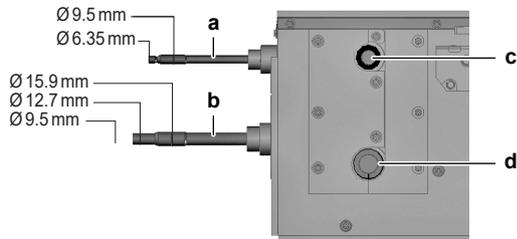
Voraussetzung: Die Inneneinheiten, Außeneinheiten und SV-Einheiten montieren.

Voraussetzung: Lesen Sie die Instruktionen im Handbuch zur Außeneinheit, um zu erfahren, wie die Rohrleitungen zwischen der Außeneinheit und der SV-Einheit zu installieren sind, wie ein Kältemittel-Abzweigsatz auszuwählen ist und wie Rohrleitungen zwischen Kältemittel-Abzweigsatz und den SV-Einheiten zu installieren sind.

Voraussetzung: Lesen Sie die Instruktionen im Handbuch zur Inneneinheit, um zu erfahren, wie die Rohrleitungen zwischen der Inneneinheit und der SV-Einheit zu installieren sind.

Voraussetzung: Beim Anschließen von Rohrleitungen sind die Richtlinien für das Biegen und Lötten von Rohren zu beachten.

- 1 Die Sammelrohre an die bauseitigen Versorgungsrohre anschließen. Benutzen Sie einen Reduzieranschluss (Zubehör), falls die bauseitig gelieferte Rohrstärke nicht zur Sammelrohrstärke der SV-Einheit passt. Die Durchmesser der Sammelrohrleitungen der SV-Einheit sind:
 - Flüssigkeitsleitung: 15,9 mm
 - Gasrohr: 22,2 mm
- 2 Die Abzweigrohre gegebenenfalls abschneiden, wie in der Abbildung unten gezeigt. Die Durchmesser der Abzweigrohre der SV-Einheit sind in der Abbildung angegeben.



- a Flüssigkeits-Abzweigrohr
- b Gas-Abzweigrohr
- c Flüssigkeits-Sammelleitung
- d Gas-Sammelleitung

- 3 Die Abzweigrohre anschließen. Die zu benutzenden Rohrdurchmesser von Flüssigkeits-Abzweigrohr und Gas-Abzweigrohr sind abhängig von der Leistungsklasse der angeschlossenen Inneneinheit. Unter "[DIP-Schalter einstellen, wenn Abzweig-Rohranschlüsse verbunden werden](#)" [39] wird beschrieben, welche Abzweigrohre anzuschließen sind.
- 4 Installieren Sie Rohrverschlussstopfen (Zubehör) bei nicht verwendeten Sammelrohrleitungen (wenn die SV-Einheit nicht im Kältemittel-Durchfluss mit einer anderen SV-Einheit steht) und unbenutzte Abzweigrohre (wenn an dem Abzweigrohranschluss keine Inneneinheit angeschlossen ist).

14.3.2 Abzweigrohranschlüsse verbinden

Um eine Verbindung herzustellen mit z. B. FXMA200A und FXMA250A, verbinden Sie Abzweigrohre mit Verbindungs-Kit EKBSJK. Nur folgende Kombination sind möglich. Z. B.: Es ist NICHT möglich, Anschluss B und C zu verbinden.

Hinweis: Bei Benutzung des Verbindungs-Kits muss die Einstellung der DIP-Schalter geändert werden. Siehe "[15.5 Die DIP-Schalter stellen](#)" [38].

Modell	Mögliche Anschlusskombinationen		
SV4A	A+B	C+D	
SV6A			E+F
SV8A			G+H

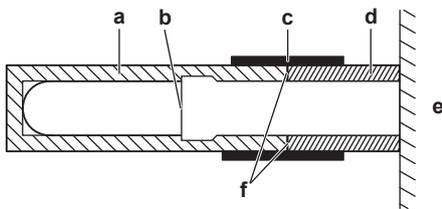
14.4 Kältemittelleitungen isolieren

Nach Durchführung der Dichtheitsprüfung und der Vakuumtrocknung müssen die Leitungen isoliert werden. Dabei sind folgende Punkte zu beachten:

Rohrverschlussstopfen isolieren

Im Fall von Rohrverschlussstopfen: Bei Rohrverschlussstopfen Isolierrohre (Zubehör) installieren. Je nach Umgebungsbedingungen kann es erforderlich sein, für zusätzliche Isolierung zu sorgen. Die Regeln für die Mindest-Gesamtstärke der Isolierung sind zu beachten.

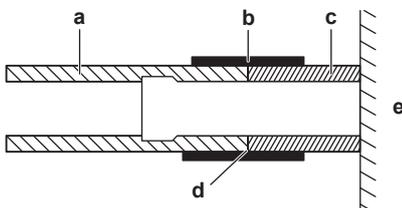
- 1 Am Rohr auf der SV-Einheit ein Isolierrohr anbringen.
- 2 Die Naht mit einem Klebeband verschließen, damit keine Luft eindringen kann.



- a Isolierrohr (Zubehör)
- b Schnittfläche (nur Abzweigrohre)
- c Klebeband (bauseitig zu liefern)
- d Isolierrohr (an der SV-Einheit angebracht)
- e SV-Einheit
- f Haftoberfläche

Sammelrohr und Abzweigrohre isolieren (Standardisolierung)

Die Sammelrohre und Abzweigrohre MÜSSEN isoliert werden (bauseitig zu liefern). Achten Sie darauf, dass die Isolierung über dem Sammelrohr und den Abzweigrohren der Einheit ordnungsgemäß montiert ist, wie es in der Abbildung unten gezeigt wird. Immer Klebeband (bauseitig zu liefern) benutzen, um zu verhindern, dass in die Naht zwischen den Isolierrohren Luftspalten entstehen.

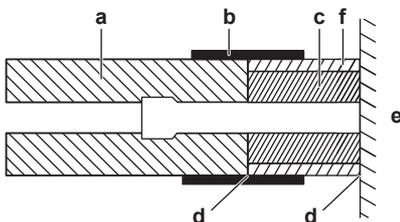


- a Isolierrohr (bauseitig zu liefern)
- b Klebeband (bauseitig zu liefern)
- c Isolierrohr (SV-Einheit)
- d Haftoberfläche
- e SV-Einheit

- 1 Ein Isolierrohr (a) über das Rohr und gegen das Isolierrohr (c) an der SV-Einheit installieren.
- 2 Die Naht mit Klebeband (b) verschließen.

Sammelrohr und Abzweigrohre isolieren (Extra-Isolierung)

Abhängig von den Umgebungsbedingungen (siehe "14.2.3 Kältemittelleitungen isolieren" [▶ 34]) kann es erforderlich sein, extra Isoliermaterial hinzuzufügen. Achten Sie darauf, dass die Isolierung über dem Sammelrohr und den Abzweigrohren der Einheit ordnungsgemäß montiert ist, wie es in der Abbildung unten gezeigt wird. Um den Dickenunterschied auszugleichen, muss ein zusätzliches Isolierrohr über das aus dem Gerät kommende Isolierrohr installiert werden. Immer Klebeband (bauseitig zu liefern) benutzen, um zu verhindern, dass in die Naht zwischen den Isolierrohren Luftspalten entstehen.



- a Isolierrohr (extra stark) (bauseitig zu liefern)
- b Klebeband (bauseitig zu liefern)
- c Isolierrohr (SV-Einheit)
- d Haftoberfläche
- e SV-Einheit
- f Isolierrohr zum Ausgleich des Dickenunterschieds (bauseitig zu liefern)

- 1 Ein Isolierrohr (a) über das Rohr und gegen das Isolierrohr (c) an der SV-Einheit installieren.
- 2 Um den Dickenunterschied auszugleichen, eine zusätzliche Lage Isolierrohr (f) anbringen.
- 3 Die Naht mit Klebeband (b) verschließen.

15 Elektroinstallation



VORSICHT

Beachten Sie die "2 Besondere Sicherheitshinweise für Installateure" [▶ 4], damit gewährleistet ist, dass diese Installation allen Sicherheitsvorschriften entspricht.

15.1 Technische Daten von elektrischen Leitungen



HINWEIS

Wir empfehlen die Verwendung massiver (1-adriger) Drähte. Werden Litzen verwendet, die Litzen leicht verdrehen, um die Enden des Leiters zu vereinigen, um ihn direkt für die Anschlussklemme passend zu haben oder um ihn in einen runden Crimpanschluss einzusetzen. Einzelheiten sind in den "Leitlinien zum Anschließen von Elektrokabeln" in der Referenz für Installateure beschrieben.

Die bauseitige Verkabelung besteht aus:

- Stromversorgungs-Verkabelung (einschließlich Erdung),
- DIII Verbindungskabel zwischen Einheiten.



HINWEIS

- Stromversorgungskabel und Übertragungskabel müssen unbedingt örtlich voneinander getrennt verlegt werden. Stromversorgungskabel und Übertragungskabel dürfen sich überkreuzen, aber sie dürfen NICHT direkt parallel nebeneinander verlaufen.
- Damit keine elektromagnetischen Interferenzen und Störungen auftreten, sollten die beiden Kabel STETS mindestens 50 mm entfernt voneinander sein.

Komponente		Einheiten			
		SV1A	SV4A	SV6A	SV8A
Stromversorgun gskabel	MCA ^(a)	0,1 A	0,2 A	0,3 A	0,3 A
	Elektrische Spannung	220-240 V			
	Phase	1~			
	Frequenz	50 Hz			
Verbindungskab el	Elektrische Spannung	220-240 V			
	Kabelstärke	Verwenden Sie nur harmonisierte Kabel, die doppelt isoliert und für die jeweilige Spannung geeignet sind. 2-adriges Kabel 0,75 mm ² -1,5 mm ²			
Empfohlene bauseitige Sicherung		6 A			
Fehlerstrom-Schutzschalter		Muss den vor Ort geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechen.			

^(a) MCA=Mindest-Strombelastbarkeit im Schaltkreis. Die angegebenen Werte sind Maximalwerte.

15 Elektroinstallation

Verkabelung der Stromversorgung

Die Verkabelung der Stromversorgung MUSS mit den erforderlichen, den geltenden gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Schutzvorrichtungen ausgestattet sein, d. h. Hauptschalter, träge Sicherung für jede Phase und Fehlerstrom-Schutzschalter.

Die Auswahl und Stärke der Kabel muss den dafür geltenden Vorschriften entsprechen sowie den Angaben in der Tabelle unten.

Verbindungskabel

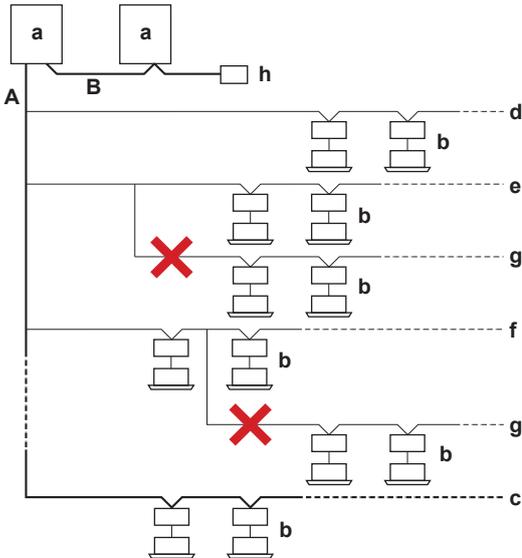
Das Verbindungskabel sollte außerhalb der Einheit umhüllt sein und entlang der bauseitigen Rohre verlegt werden. Weitere Einzelheiten dazu siehe "15.4 Elektrische Verkabelung abschließen" [▶ 38].

Die Auswahl und Stärke der Kabel muss den dafür geltenden Vorschriften entsprechen sowie den Angaben in der Tabelle unten.

Verbindungskabel-Spezifikation und Begrenzungen ^(a)	
Maximale Kabellänge zwischen SV-Einheit und Inneneinheiten	1000 m
Maximale Kabellänge zwischen SV-Einheit und Außeneinheit	1000 m
Maximale Kabellänge zwischen SV-Einheiten	1000 m
Gesamte Kabellänge	2000 m

^(a) Wenn die Gesamtlänge der Verbindungskabel darüber hinausgeht, kann das zu Kommunikationsfehlern führen.

Bei der Einheit-zu-Einheit-Verkabelung sind bis zu 16 Abzweigungen möglich. Nach einer Verzweigung des Verbindungskabels ist keine sekundäre Verzweigung zulässig.



- a Außeneinheit
- b Inneneinheit + SV-Einheit
- c Hauptleitung
- d Leitungsabzweig 1
- e Leitungsabzweig 2
- f Leitungsabzweig 3
- g Nach einem Abzweig darf dieser nicht weiter verzweigt werden
- h Zentrale Benutzerschnittstelle (usw. ...)
- A Außeneinheit/Inneneinheit-Verbindungskabel
- B Master/Slave-Verbindungskabel

15.2 Anschließen der Kabel

Gehen Sie beim Installieren der Kabel wie folgt vor:

Kabeltyp	Installationsverfahren
Einadriges Kabel Oder Litzendraht verdrillt zu einer "massiv-ähnlichen" Verbindung	<p>a Geringeltes Kabel (einadriges oder verdrilltes Litzenkabel) b Schraube c Flache Unterlegscheibe</p>
Litzenkabel mit runder, gecrimpter Anschlussklemme	<p>a Anschluss b Schraube c Flache Unterlegscheibe</p> <p>✓ Zulässig ✗ NICHT zulässig</p>

Für Erdungs-Anschlüsse ist die folgende Methode anzuwenden:

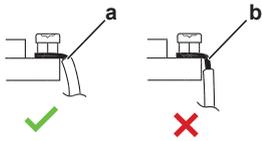
Kabeltyp	Installationsverfahren
Einadriges Kabel Oder Litzendraht verdrillt zu einer "massiv-ähnlichen" Verbindung	<p>a Im Uhrzeigersinn gewickelter Draht (einadriges oder verdrilltes Litzenkabel) b Schraube c Federscheibe d Unterlegscheibe e Kupplung Unterlegscheibe f Blech</p>

15.3 Elektrische Verkabelung durchführen

! HINWEIS

- Halten Sie sich an den Elektroschaltplan (im Lieferumfang der Einheit enthalten, auf der Innenseite der Wartungsblende).
- Weitere Informationen zum Anschließen des optionalen Geräts finden Sie in der Installationsanleitung, die zum Lieferumfang des optionalen Geräts gehört.
- Achten Sie darauf, dass die ordnungsgemäße Anbringung der Wartungsblende NICHT durch Kabel behindert wird.

- 1 Die Wartungsblende abnehmen. Siehe "13.3.2 Die Einheit öffnen" [▶ 26].
- 2 Von den Drähten die Isolierung abstreifen.



- a Das Kabelende bis zu diesem Punkt abisolieren
 - b Übermäßige Abisolierungslänge kann Elektroschock oder Kriechverlust verursachen
- ✓ Zulässig
✗ Nicht zulässig

3 Das Verbindungskabel wie folgt anschließen:

Anschluss für SV4A~SV8A

- Die Anschlüsse F1/F2 (TO IN/D) auf der Steuerungsplatine im Schaltkasten der Außeneinheit an die Anschlüsse F1/F2 (Außeneinheit) auf der Klemmleiste X2M der ersten SV-Einheit anschließen. Siehe Installationsanleitung, die mit der Außeneinheit geliefert worden ist.
- Falls mehrere SV-Einheiten im System am selben Verbindungsleitung-Abzweig angeschlossen sind, die Anschlüsse F1/F2 (SV-Einheit) an Klemmleiste X2M der ersten SV-Einheit an die Anschlüsse F1/F2 (Außeneinheit) auf der Klemmleiste X2M der zweiten SV-Einheit anschließen. Dasselbe bei weiteren SV-Einheiten wiederholen, sodass jedes Mal die Anschlüsse F1/F2 (SV-Einheit) auf Klemmleiste X2M auf der SV-Einheit n angeschlossen werden an die Anschlüsse F1/F2 (Außeneinheit) auf Klemmleiste X2M auf der (n+1) SV-Einheit.

Anschluss für SV1A

- Die Anschlüsse F1/F2 (TO IN/D) auf der Steuerungsplatine im Schaltkasten der Außeneinheit an die Anschlüsse F1/F2 (Außeneinheit) auf der Klemmleiste X3M der ersten SV-Einheit anschließen. Siehe Installationsanleitung, die mit der Außeneinheit geliefert worden ist.
- Falls mehrere SV-Einheiten im System am selben Verbindungsleitung-Abzweig angeschlossen sind, die Anschlüsse F1/F2 (SV-Einheit) an Klemmleiste X3M der ersten SV-Einheit an die Anschlüsse F1/F2 (Außeneinheit) auf der Klemmleiste X3M der zweiten SV-Einheit anschließen. Dasselbe bei weiteren SV-Einheiten wiederholen, sodass jedes Mal die Anschlüsse F1/F2 (SV-Einheit) auf Klemmleiste X3M auf der SV-Einheit n angeschlossen werden an die Anschlüsse F1/F2 (Außeneinheit) auf Klemmleiste X3M auf der (n+1) SV-Einheit.

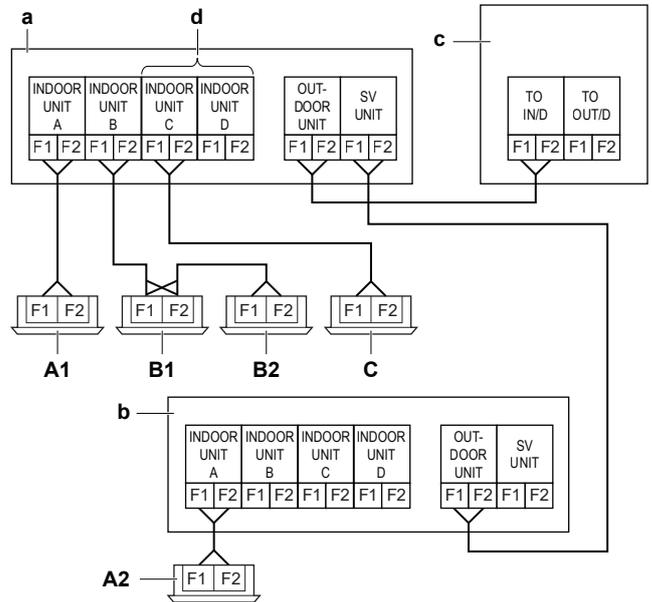
4 Bei allen SV-Einheiten die Verbindungsleitungen wie folgt fortführen:

- Die Anschlüsse F1/F2 (Inneneinheit X) auf Klemmleisten X3M und X4M der entsprechenden Inneneinheiten anschließen:

Falls...	anschließen...
eine Inneneinheit, bei der Rohrabzweige NICHT verbunden sind	mit den Anschlüssen F1/F2 (Inneneinheit X) auf der SV-Einheit an die F1/F2-Anschlüsse der entsprechenden Inneneinheit.
mehrere Inneneinheiten angeschlossen am selben Abzweig	den Anschlüssen F1/F2 (Inneneinheit X) auf der SV-Einheit an die F1/F2-Anschlüsse der ersten Inneneinheit. Die F1/F2-Anschlüsse auf der ersten Inneneinheit an die F1/F2-Anschlüsse auf der zweiten Inneneinheit und so weiter.

Falls...	anschließen...
verbundene Abzweigrohre	einen der beiden Anschlüsse F1/F2 (Inneneinheit X) der Abzweige, die verbunden sind bei der SV-Einheit mit den F1/F2-Anschlüsse der entsprechenden Inneneinheit.

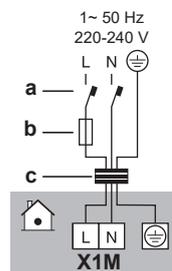
Beispiel



- a SV-Einheit 1
 - b SV-Einheit 2
 - c Außeneinheit
 - d Wenn Abzweigrohre C und D verbunden werden
- A1/A2** Inneneinheit A angeschlossen an Abzweigrohr A von SV-Einheit 1 und SV-Einheit 2 entsprechend
B1/B2 Inneneinheiten B1 und B2 angeschlossen an dasselbe Abzweigrohr B von SV-Einheit 1
C Inneneinheit C angeschlossen an verbundene Abzweigrohre C und D von SV-Einheit 1. Die F1/F2-Anschlüsse der Inneneinheit müssen nur an eine der zwei F1/F2-Anschlüsse innerhalb der SV-Einheit 1 angeschlossen werden.

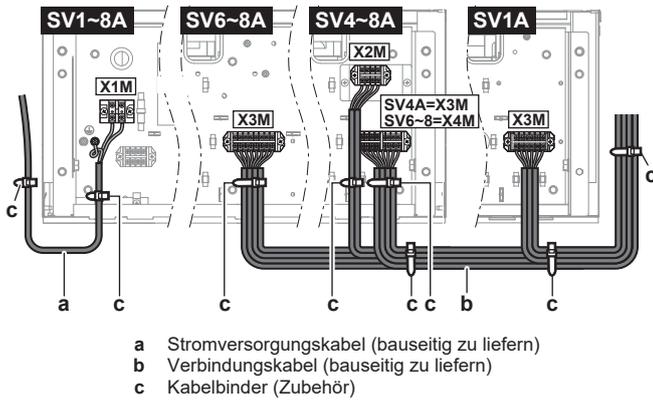
Hinweis: Die DIP-Schalter der einzelnen Steuerungsplatinen im Schaltkasten der SV-Einheit müssen gemäß der Verbindungsverkabelung gesetzt werden. Siehe "15.5 Die DIP-Schalter stellen" [38].

5 Die Stromversorgung wie folgt anschließen. Das Erdungskabel muss mit der Tellerscheibe verbunden werden:



- a Fehlerstrom-Schutzschalter
- b Sicherung
- c Stromversorgungskabel

6 Die Kabel (Stromversorgungskabel und Verbindungskabel) mit einem Kabelbinder an den dafür vorgesehenen Befestigungspunkten befestigen. Die Kabel wie in der Abbildung unten gezeigt verlegen.

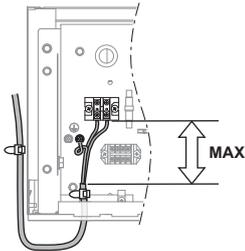


Leitlinien

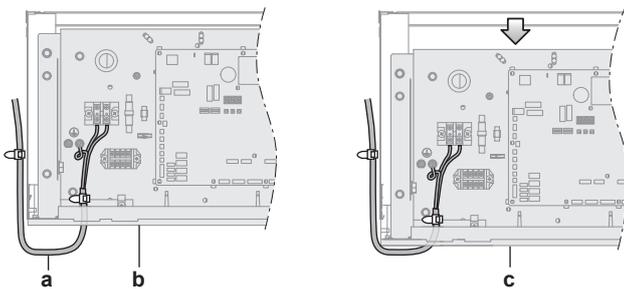
- Es ist darauf zu achten, dass die Länge des Erdungskabels zwischen dem Befestigungspunkt und dem Anschluss länger ist als die Länge der Stromversorgungskabel zwischen dem Befestigungspunkt und dem Anschluss.



- Dort, wo Kabel in den Schaltkasten führen, in die Gummitülle einen Schlitz schneiden.
- Die Kabel am äußeren Kabelmantel befestigen und NICHT an den Drähten.
- Den äußeren Kabelaußenmantel NICHT weiter abziehen als bis zum Befestigungspunkt.



- Dafür sorgen, dass zwischen dem Befestigungspunkt im Inneren des Schaltkastens und dem Befestigungspunkt an der Seite der SV-Einheit ausreichend Kabelreserve (± 20 cm zusätzlich) für alle Kabel vorhanden ist. Die Kabelreserve ist erforderlich, um den Schaltkasten tiefer setzen zu können.



- a** Kabelreserve
b Schaltkasten in oberer Position
c Schaltkasten in unterer Position

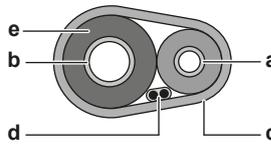
7 Die Wartungsblende wieder anbringen. Siehe "13.3.3 Die Einheit schließen" ▶ 26].

! VORSICHT

Darauf achten, dass Kabel NICHT eingeklemmt werden zwischen Wartungsblende und Schaltkasten.

15.4 Elektrische Verkabelung abschließen

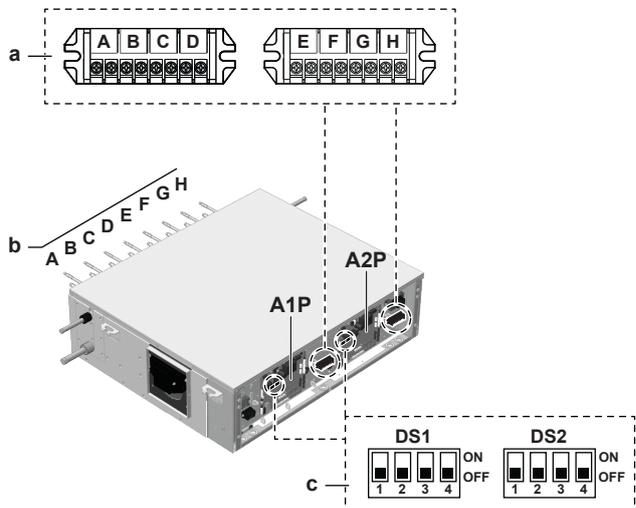
Nach Installieren der Verbindungskabel müssen diese mit Zielband umwickelt und entlang der vor Ort befindlichen Kältemittelrohre geführt werden - siehe Abbildung unten.



- a** Flüssigkeitsleitung
b Gasleitung
c Zielband
d Verbindungskabel (F1/F2)
e Isolierung

15.5 Die DIP-Schalter stellen

Die DIP-Schalter befinden sich auf den Platinen A1P, A2P (SV6~8A).



- a** Anschluss für Verbindungskabel zur Inneneinheit
b Abzweig-Rohranschluss (A, B, C, ...)
c DIP-Schalter

Die DIP-Schalter für die Abzweig-Rohranschlüsse einstellen, an die KEINE Inneneinheit angeschlossen ist.

Einstellen der DIP-Schalter für Abzweig-Rohranschlüsse, an die KEINE Inneneinheit angeschlossen ist ^(a)								
	DS1 (A1P)				DS1 (A2P)			
	1	2	3	4	1	2	3	4
SV1A	A							
SV4A	B		C	D				
SV6A					E	F		
SV8A							G	H
Ziel-Abzweig-Rohranschluss								

^(a) ON=NICHT angeschlossen / OFF=angeschlossen (werkseitige Voreinstellung)

Hinweis: Für die SV1A-Einheit ist keine Einstellung der DIP-Schalter erforderlich. Die werkseitige Standardeinstellung kann für jede Inneneinheit verwendet werden, die an den Abzweiganschluss angeschlossen ist.

Beispiel	Beim Anschluss einer Inneneinheit an die Abzweig-Rohranschlüsse A und B, aber NICHT bei Anschluss einer Inneneinheit an die Abzweig-Rohranschlüsse C und D.	
-----------------	---	--

DIP-Schalter einstellen, wenn Abzweig-Rohranschlüsse verbunden werden

Ist nur erforderlich bei Anschlüssen von z. B. FXMA200 und FXMA250.

	DS2 (A1P)		DS2 (A2P)			
	1	2	1	2		
SV1A	Ziel-Abzweig-Rohranschlüsse					
SV4A					A+B	C+D
SV6A						E+F
SV8A						G+H

(a) **ON**=verbunden / **OFF**=NICHT verbunden (werksseitige Voreinstellung)

Hinweis: Beim Verbinden von Abzweig-Rohranschlüssen sind NUR die Kombinationen in der Tabelle oben möglich. Z. B.: Es ist NICHT möglich, Anschluss B und C zu verbinden.

Beispiel	Wenn Abzweig-Rohranschlüsse A und B verbunden werden.	
-----------------	---	--

Beispiele

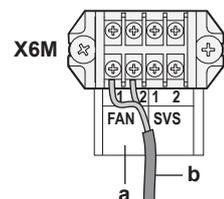
1.	Beim Anschluss einer Inneneinheit an die Abzweig-Rohranschlüsse A, B und D, aber NICHT bei Anschluss einer Inneneinheit an den Abzweig-Rohranschluss C.	
2.	Wenn Abzweig-Rohranschlüsse A und B verbunden werden. Bei Anschluss einer Inneneinheit an die verbundenen Abzweig-Rohranschlüsse A und B und auch an Abzweig-Rohranschluss C, aber NICHT bei Anschluss einer Inneneinheit an den Abzweig-Rohranschluss D.	

15.6 Ausgaben an externe Geräte anschließen

FAN Ausgang (Absaugventilator)

Der FAN Ausgang für den Absaugventilator ist ein Kontakt bei der Anschlussklemme X6M, der sich schließt, wenn eine Leckage erkannt wird, ein Fehler vorliegt oder die Verbindung zum R32-Sensor in der SV-Einheit unterbrochen ist.

Der FAN-Ausgang muss benutzt werden, wenn eine ventiliertes Gehäuse erforderlich ist (siehe "12.3 Die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen bestimmen" ▶ 15)).



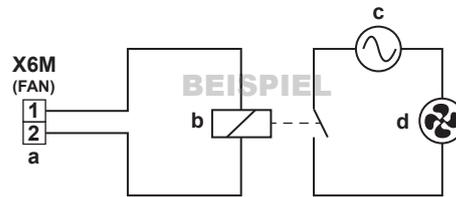
a FAN Ausgabe-Anschlüsse (1 und 2)
b Kabel zu Stromkreis des Absaugventilators

Die Auswahl und Stärke der Kabel muss den dafür geltenden Vorschriften entsprechen auf Basis der Angaben im Hinweis unten:

HINWEIS

Der FAN-Ausgang hat eine begrenzte Ausgangsleistung von 220~240 V AC – 0,5 A.

Den FAN-Ausgang NICHT zum direkten Antreiben des Ventilators benutzen. Benutzen Sie statt dessen den Ausgang zur Betätigung des Relais, das den Ventilator-Stromkreis steuert.

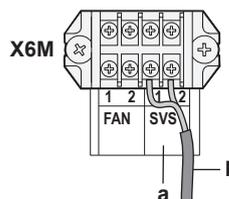


a FAN-Ausgangsanschluss
b Relais
c Stromversorgung des Absaugventilators
d Absaugventilator

SVS-Ausgang (externer Alarmgeber)

Der SVS-Ausgang ist ein potentialfreier Kontakt bei der Anschlussklemme X6M, der sich schließt, wenn bei der SV-Einheit eine Leckage erkannt wird.

Der SVS-Ausgang muss benutzt werden, wenn ein externer Alarmgeber erforderlich ist (siehe "12.3 Die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen bestimmen" ▶ 15)).

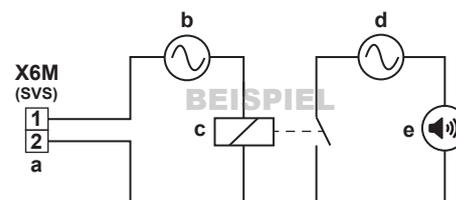


a SVS Ausgabe-Anschlüsse (1 und 2)
b Kabel zum Stromkreis des externen Alarmgebers

HINWEIS

Der SVS-Ausgang ist ein potentialfreier Kontakt mit einer begrenzten Kapazität von 220~240 V AC – 0,5 A.

Den SVS-Kontakt NICHT direkt zur Energetisierung des Alarmgeber-Stromkreises benutzen. Benutzen Sie statt dessen den SVS-Kontakt in Kombination mit einer Stromversorgungsquelle, um ein Relais zu betätigen, das den Stromkreis des externen Alarmgebers steuert.

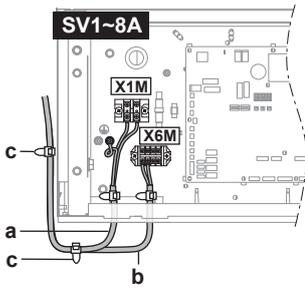


a SVS-Ausgangsanschluss
b Stromversorgung des Relais
c Relais
d Stromversorgung des externen Alarmgebers
e Externer Alarmgeber

Kabelführung

Das FAN- oder das SVS-Ausgangskabel wie unten gezeigt verlegen. Ungefähr ±20 cm Kabelreserve lassen, um den Schaltkasten tiefer setzen zu können.

16 Konfiguration



- a Stromversorgungskabel (bauseitig zu liefern)
- b Ausgangskabel (gezeigtes FAN Kabel) (bauseitig zu liefern)
- c Kabelbinder (Zubehör)

16 Konfiguration

GEFAHR: STROMSCHLAGGEFAHR

INFORMATION

Es ist wichtig, dass sämtliche Informationen in diesem Kapitel vom Installateur gelesen werden, und dass das System entsprechend konfiguriert wird.

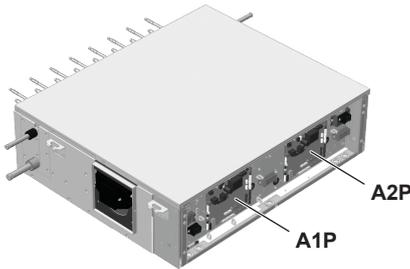
16.1 Bauseitige Einstellungen vornehmen

16.1.1 Zur Durchführung bauseitiger Einstellungen

Um die SV-Einheit zu konfigurieren, MÜSSEN Eingaben gemacht werden an die Hauptplatinen der SV-Einheit (A1P und A2P, in Abhängigkeit von der Einheit). Zur Durchführung bauseitiger Einstellungen werden folgende Elemente benutzt:

- Drucktasten, um Eingaben für die Platine zu machen
- Display zur Anzeige der Reaktion der Platine
- DIP-Schalter

Die Platinen sind angeordnet wie unten gezeigt:



A1P Hauptplatine A1P
A2P Hauptplatine A2P (nur bei SV6~8A)

Hinweis: Einige bauseitige Einstellungen müssen bei allen Hauptplatinen durchgeführt werden (A1P and A2P) derselben SV Einheit. Weitere Informationen dazu siehe unter "16.1 Bauseitige Einstellungen vornehmen" [p 40].

Modus 1 – Überwachungseinstellungen

Modus 1 kann verwendet werden, um die jeweils aktuelle Situation der SV-Einheit zu überwachen.

Modus 2 – bauseitige Einstellungen

Modus 2 wird verwendet, um bauseitige Einstellungen des Systems zu ändern. Es ist möglich, die aktuellen Parameterwerte von Einstellungen abzurufen, um sie zu kontrollieren oder zu ändern.

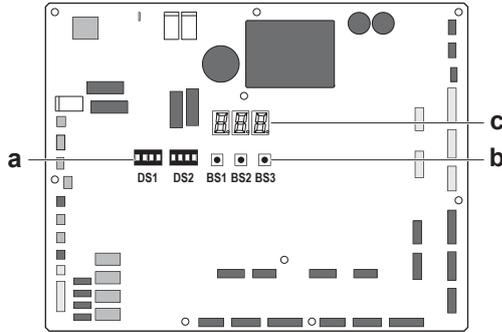
Nach der Änderung von bauseitigen Einstellungen kann der normale Betrieb im Allgemeinen fortgesetzt werden, ohne dass eine spezielle Intervention erforderlich ist.

16.1.2 Auf die Elemente der bauseitigen Einstellungen zugreifen

Siehe "13.3.2 Die Einheit öffnen" [p 26].

16.1.3 Komponenten für bauseitige Einstellungen

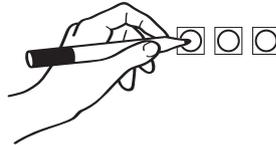
Ort der 7-Segment-Anzeige und Drucktasten:



- BS1 MODE: zum Wechseln des Einstellmodus
- BS2 SET: für bauseitige Einstellungen
- BS3 RETURN: für bauseitige Einstellungen
- DS1, DS2 DIP-Schalter
- a DIP-Schalter
- b Drucktasten
- c 7-Segment-Anzeigen

Drucktasten

Um bauseitige Einstellungen vorzunehmen, benutzen Sie die Drucktasten. Bedienen Sie die Drucktasten mit einem isolierten Stift (z. B. Kugelschreiber), um keine stromführenden Teile zu berühren.



7-Segment-Anzeigen

Das Display zeigt die Antwort auf die bauseitigen Einstellungen, die definiert sind als [Modus-Einstellung]=Wert.

Beispiel

7-Segment-Anzeige	Beschreibung
888	Standardsituation
Modus 1	Modus 1
Modus 2	Modus 2
Einstellung 8 (in Modus 2)	Einstellung 8 (in Modus 2)
Wert 4 (in Modus 2)	Wert 4 (in Modus 2)

16.1.4 Zugriff auf Modus 1 oder 2

Initialisierung: Standardsituation



HINWEIS

Mindestens 6 Stunden vor Aufnahme des Betriebs den Strom auf EIN schalten, damit die Kurbelgehäuseheizung aktiv wird und den Verdichter schützt.

Schalten Sie die Stromzufuhr zur SV-Einheit, zur Außeneinheit und zu allen Inneneinheiten auf Ein. Sobald die Kommunikation zwischen SV-Einheiten, Inneneinheiten und Außeneinheit(en) hergestellt und normal ist, zeigt die 7-Segment-Anzeige folgendes Bild (Standardsituation nach Auslieferung ab Werk).

Stufe	Anzeige
Betriebsbereit: Leere Anzeige, wie angegeben.	

Anzeigen auf 7-Segment-Anzeige:

	Aus
	Blinken
	Ein

Zugriff

BS1 wird verwendet, um zwischen den Standardsituationen Modus 1 und Modus 2 zu wechseln.

Zugriff	Aktion
Standardsituation	
Modus 1	<ul style="list-style-type: none"> BS1 ein Mal drücken. <p>Die Anzeige auf 7-Segment-Anzeige wechselt zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> Um zur Standardsituation zurückzukehren, erneut auf BS1 drücken.
Modus 2	<ul style="list-style-type: none"> BS1 mindestens 5 Sekunden lang drücken. <p>Die Anzeige auf 7-Segment-Anzeige wechselt zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> Um zur Standardsituation zurückzukehren, erneut (kurz) auf BS1 drücken.



INFORMATION

Wenn Sie beim Einstellen unsicher werden, drücken Sie BS1, um zur Standardsituation zurückzukehren.

16.1.5 Modus 1 verwenden

Modus 1 wird für Grundeinstellungen und die Überwachung des Gerätezustands verwendet.

Was	Wie
In Modus 1 auf Einstellungen zugreifen und diese ändern	<ol style="list-style-type: none"> 1 Mal BS1 drücken, um Modus 1 auszuwählen. Auf BS2 drücken, um die erforderliche Einstellung auszuwählen. 1 Mal auf BS3 drücken, um auf den Wert der ausgewählten Einstellung zuzugreifen.

Was	Wie
Um den Vorgang zu beenden und zum Anfangsstatus zurückzukehren	Auf BS1 drücken.

Beispiel

Überprüfen des Inhalts von Parameter [1-2] (um die Softwareversion zu kennen).

[Modus-Einstellung] = Wert ist in diesem Fall definiert als: Modus=1; Einstellung=2; Wert=der Wert, den wir wissen / kontrollieren wollen:

- Achten Sie darauf, dass die 7-Segment-Anzeige wie in der Standardsituation aussieht (Normalbetrieb).
- BS1 ein Mal drücken.

Ergebnis: Zugriff auf Modus 1 ist erfolgt:

- BS2 2 Mal drücken.

Ergebnis: Modus 1, Einstellung 2 ist ausgewählt:

- BS3 ein Mal drücken. Die Anzeige zeigt die Softwareversion.

Ergebnis: Im Modus 1 ist die Einstellung 2 ausgewählt, der Rückgabewert ist die durch Überwachung ermittelte Information.

- 1 Mal BS1 drücken, um Modus 1 zu verlassen.

16.1.6 Modus 2 verwenden

Modus 2 wird verwendet, um bauseitige Einstellungen der SV-Einheit durchzuführen.

Was	Wie
In Modus 2 auf Einstellungen zugreifen und diese ändern	<ul style="list-style-type: none"> BS1 über 5 Sekunden lang gedrückt halten, um Modus 2 auszuwählen. Auf BS2 drücken, um die erforderliche Einstellung auszuwählen. 1 Mal auf BS3 drücken, um auf den Wert der ausgewählten Einstellung zuzugreifen.
Um den Vorgang zu beenden und zum Anfangsstatus zurückzukehren	Auf BS1 drücken.
In Modus 2 den Parameterwert der ausgewählten Einstellung ändern	<ul style="list-style-type: none"> BS1 über 5 Sekunden lang gedrückt halten, um Modus 2 auszuwählen. Auf BS2 drücken, um die erforderliche Einstellung auszuwählen. 1 Mal auf BS3 drücken, um auf den Wert der ausgewählten Einstellung zuzugreifen. Auf BS2 drücken, um für die gewählte Einstellung den erforderlichen Wert auszuwählen. 1 Mal BS3 drücken, um die Änderung zu bestätigen. Erneut auf BS3 drücken, um den Betrieb gemäß dem ausgewählten Wert zu starten.

Beispiel

Überprüfen des Inhalts von Parameter [2- 7] (um die Funktion für ventiliertes Gehäuse zu aktivieren oder zu deaktivieren).

16 Konfiguration

[Modus-Einstellung] = Wert ist in diesem Fall definiert als: Modus=2; Einstellung=7; Wert=der Wert, den wir wissen / ändern wollen.

- 1 Achten Sie darauf, dass die 7-Segment-Anzeige wie in der Standardsituation aussieht (Normalbetrieb).
- 2 BS1 über fünf Sekunden lang drücken.

Ergebnis: Zugriff auf Modus 2 ist erfolgt: 

- 3 7 Mal auf BS2 drücken (oder so lange auf BS2 drücken, bis auf der 7-Segment-Anzeige eine 7 angezeigt wird).

Ergebnis: Modus 2, Einstellung 7 ist ausgewählt: 

- 4 BS3 ein Mal drücken. Die Anzeige zeigt den Status der Einstellung (abhängig von der aktuellen Situation vor Ort). Im Falle von [2-7] ist der Standardwert "1", was bedeutet, dass die Funktion Ventiliertes Gehäuse aktiviert ist.

Ergebnis: Im Modus 2 ist die Einstellung 7 ausgewählt, der Rückgabewert ist die durch Überwachung ermittelte Information.

- 5 Um den Parameterwert der Einstellung zu ändern, so lange auf BS2 drücken, bis auf der 7-Segment-Anzeige der erforderliche Wert angezeigt wird.
- 6 1 Mal BS3 drücken, um die Änderung zu bestätigen.
- 7 Auf BS3 drücken, um den Betrieb gemäß der ausgewählten Einstellung zu starten.
- 8 1 Mal BS1 drücken, um Modus 2 zu verlassen.

16.1.7 Modus 1: Überwachungseinstellungen

[1-0]

Zeigt die verbliebene Lebensdauer des R32-Sensors.

Die verbliebene Lebensdauer wird in Monaten angezeigt im Bereich von 0 bis 120.



INFORMATION

Der Sensor hat eine Lebensdauer von 10 Jahren. 6 Monate vor dem Ende der Lebensdauer des Sensors zeigt die Benutzerschnittstelle den Fehlercode "CH-22" an, und nach Überschreiten der Lebensdauer wird "CH-23" angezeigt. Weitere Informationen finden Sie in der Referenz zur Benutzerschnittstelle oder fragen Sie Ihren Händler.

16.1.8 Modus 2: bauseitige Einstellungen

[2-0]

Einstellung um festzulegen, ob die SV-Einheit zu einem Cluster gehört oder nicht.

Wenn die SV-Einheit zu einem Cluster gehört mit Parallel-Schaltung-Konfiguration oder mit In-Reihe-Schaltung-Konfiguration, muss die Einstellung "1" lauten, um sie zu aktivieren. Siehe "12.4.4 Ventiliertes Gehäuse" ▶ 18].

[2-0] ^(a)	Beschreibung
0 (Standard)	Cluster deaktiviert
1	Cluster aktiviert

^(a) Auf ALLEN Hauptplatinen diese Einstellung konfigurieren (A1P and A2P) der SV-Einheit.

[2-1]

Einstellung, um die Nummer des Clusters festzulegen, zu dem die SV-Einheit gehört.

Falls es mehrere Cluster im System gibt, müssen alle SV-Einheiten, die zum selben Cluster gehören, dieselbe Clusternummer als Wert für diese Einstellung haben. SV-Einheiten in verschiedenen Clustern müssen unterschiedliche Cluster-Nummer haben.

[2-1] ^(a)	Beschreibung
0 (Standard) ~63	Cluster-Nummer

^(a) Auf ALLEN Hauptplatinen diese Einstellung konfigurieren (A1P and A2P) der SV-Einheit.

[2-2]

Einstellung, um die Konfiguration des Clusters festzulegen, zu dem die SV-Einheit gehört.

Hinsichtlich Absaugventilatoren kann es sich entweder um ein Cluster mit Parallel-Schaltung-Konfiguration oder mit In-Reihe-Schaltung-Konfiguration handeln. Diese Einstellung muss bei allen SV-Einheiten im selben Cluster durchgeführt werden, und sie muss denselben Wert haben. Siehe "12.4.4 Ventiliertes Gehäuse" ▶ 18].

[2-2] ^(a)	Beschreibung
0 (Standard)	Cluster mit Parallel-Schaltung-Konfiguration
1	Cluster mit In-Reihe-Schaltung-Konfiguration

^(a) Auf ALLEN Hauptplatinen diese Einstellung konfigurieren (A1P and A2P) der SV-Einheit.

[2-3]

Einstellung, um eine Kältemittel-Leckage zu simulieren.

- Bei der Inbetriebnahme der SV-Einheit Wert "1" wählen. Dadurch werden die Sicherheitseinrichtungen der SV-Einheit aktiviert und es wird bestätigt, dass die Sicherheitseinrichtungen wie vorgesehen funktionieren und den geltenden Rechtsvorschriften entsprechen.
- Nach der Bestätigung muss der Wert wieder auf "0" gesetzt werden, und die Einstellung [2-6] muss geändert werden, um den Abschluss der Inbetriebnahme-Prüfung zu bestätigen.

Siehe "17.2.1 Über den Probelauf von SV-Einheit" ▶ 44].

[2-3] ^(a)	Kältemittel-Leckage simulieren
0 (Standard)	AUS
1	EIN

^(a) Diese Einstellung NUR bei der am WEITESTEN LINKS liegenden Platine konfigurieren (A1P) der SV-Einheit.

[2-4]

Einstellung, um alle Sicherheitseinrichtungen der SV-Einheit zu aktivieren oder zu deaktivieren.

- Diese Einstellung muss auf "1" gesetzt werden, wenn Sicherheitsvorkehrungen und -einrichtungen erforderlich sind (belüftetes Gehäuse oder externer Alarmgeber).
- Wählen Sie Wert "0", wenn keine Sicherheitseinrichtungen erforderlich sind.

Siehe "12.3 Die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen bestimmen" ▶ 15].

Bei "0" wird der Ausgang des R32-Sensors in der SV-Einheit ignoriert, und das System reagiert nicht, wenn in der SV-Einheit eine Kältemittel-Leckage auftritt.

[2-4] ^(a)	Sicherheitseinrichtungen
0	Deaktivieren
1 (Standard)	Aktivieren
2	Vorübergehend deaktivieren (24 Stunden oder bis Neustart durch Aus- und Einschalten)

^(a) Diese Einstellung NUR bei der am WEITESTEN LINKS liegenden Platine konfigurieren (A1P) der SV-Einheit.

[2-6]

Einstellung, um die Durchführung der Inbetriebnahme-Prüfung zu bestätigen.

Wenn bestätigt worden ist, dass die Sicherheitseinrichtungen der SV-Einheit wie beabsichtigt arbeiten, muss diese Einstellung auf "1" geändert werden.

Dieselbe Einstellung ist bei allen SV-Einheiten erforderlich, auch wenn keine Sicherheitseinrichtungen installiert sind. Beim Probelauf der Außeneinheit wird überprüft, ob bei allen SV-Einheiten des Systems diese Einstellung auf den Wert "1" gesetzt ist. Falls das nicht der Fall ist, zeigt die 7-Segment-Anzeige der Außeneinheit einen Fehler an.

[2-6] ^(a)	Inbetriebnahme-Prüfung
0 (Standard)	Unvollständig
1	Ausgeführt

^(a) Diese Einstellung NUR bei der am WEITESTEN LINKS liegenden Platine konfigurieren (A1P) der SV-Einheit.

[2-7]

Diese Einstellung ermöglicht, die Sicherheitseinrichtung in Form eines ventilierten Gehäuses der SV-Einheit zu aktivieren oder zu deaktivieren.

- Wählen Sie Wert "1", wenn als Sicherheitseinrichtung ein ventiliertes Gehäuse erforderlich ist.
- Wählen Sie Wert "0", wenn nur ein externer Alarm erforderlich ist.

Siehe "12.3 Die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen bestimmen" ▶ 15].

[2-7] ^(a)	Ventiliertes Gehäuse
0	Deaktivieren
1 (Standard)	Aktivieren

^(a) Diese Einstellung NUR bei der am WEITESTEN LINKS liegenden Platine konfigurieren (A1P) der SV-Einheit.

[2-8]

Einstellung, um für den Supervisor-Fernregler der SV-Einheit eine Adresse zuzuordnen.

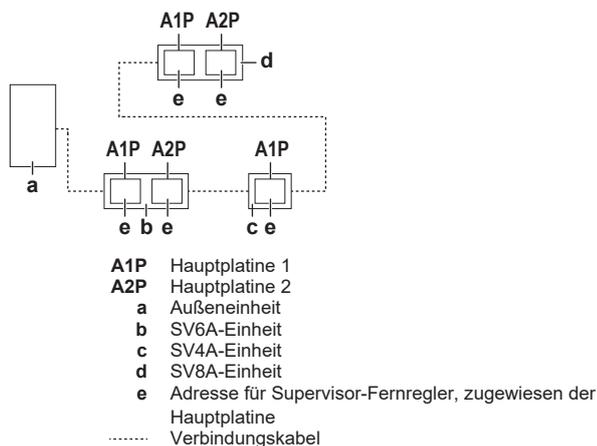
Wenn Supervisor-Fernregler im System verwendet werden, muss der SV-Einheit eine Adresse zugeordnet werden.

- Verschiedenen SV-Einheiten müssen unterschiedliche Adressen zugeordnet werden.
- Benutzen Sie nur Adressen, die im System NICHT für andere Einrichtungen benutzt werden (z. B. Inneneinheiten).
- Die Adresse 00 nicht benutzen! Der Supervisor-Fernregler zeigt keine Fehler von SV-Einheiten an, welche die Adresse 00 haben.

[2-8] ^(a)	Beschreibung
00~FF (Adresse im HEX-Format)	Adresse für Supervisor-Fernregler

^(a) Diese Einstellung NUR bei der am WEITESTEN LINKS liegenden Platine konfigurieren (A1P) der SV-Einheit.

Beispiel



Die Tabelle unten zeigt ein Beispiel zugeordneter Adressen:

SV	Hauptplatine	Adresse (e)
SV8A	A1P	01
	A2P	-
SV6A	A1P	02
	A2P	-
SV4A	A1P	03

[2-9]

Einstellung, um der SV-Einheit eine Adresse zuzuordnen zwecks Fehlerbehandlung.

Den Hauptplatinen ist dieselbe Adresse zuzuordnen (A1P and A2P) von 1 SV-Einheit, und andere Adressen den anderen SV-Einheiten.



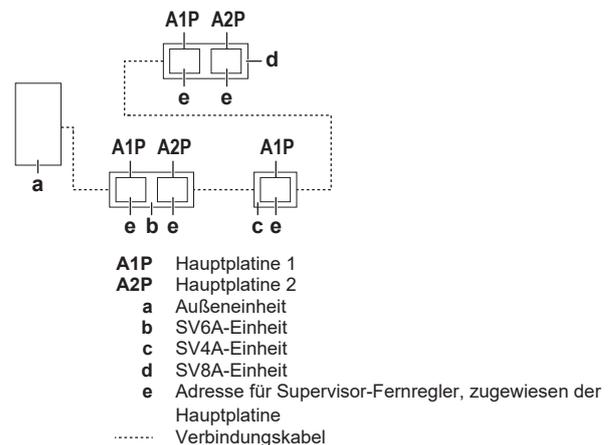
HINWEIS

Die bauseitige Einstellung [2-9] muss durchgeführt werden bei allen SV-Einheiten und muss bei allen Hauptplatinen (A1P and A2P) der SV-Einheit durchgeführt werden.

[2-9] ^(a)	Beschreibung
0 (Standard) ~63	Adresse für Fehlerbehandlung

^(a) Auf ALLEN Hauptplatinen diese Einstellung konfigurieren (A1P and A2P) der SV-Einheit.

Beispiel



Die Tabelle unten zeigt ein Beispiel zugeordneter Adressen:

SV	Hauptplatine	Adresse (e)
SV8A	A1P	1
	A2P	-
SV6A	A1P	2
	A2P	-
SV4A	A1P	3

[2-10]

Einstellung, damit während des Probelaufs der SV-Einheit der externe Alarmausgang aktiviert oder deaktiviert werden kann.

Diese Einstellung ist nur während des Probelaufs der SV-Einheit zu verwenden, wenn ein ventiliertes Gehäuse als Sicherheitseinrichtung der SV-Einheit verwendet wird und ein externer Alarm als zusätzliche Einrichtung hinzugefügt wird. Während des Probelaufs der SV-Einheit, der durch Setzen von [2-3] auf "1" gestartet wird, werden sowohl der externe Ventilator als auch der externe Alarm aktiviert. Um den externen Alarm während der Luftdurchsatzmessungen zu deaktivieren, die Einstellung [2-10] auf "1" ändern.

Nach Beenden des Probelaufs der SV-Einheit (Einstellung [2-3] auf "0" geändert) kehrt die Einstellung [2-10] automatisch zu ihrem Standardwert "0" zurück.

17 Inbetriebnahme

[2-10] ^(a)	Externe Alarmausgabe erzwungen auf AUS
0 (Standard)	Deaktivieren
1	Aktivieren

^(a) Diese Einstellung NUR bei der am WEITESTEN LINKS liegenden Platine konfigurieren (A1P) der SV-Einheit.

16.1.9 Modus 2: bauseitige Standardeinstellungen

Die Tabelle unten zeigt die bauseitigen Standardeinstellungen für A1P und A2P (A2P nur bei SV6A und SV8A).

Falls beim Konfigurationsprozess falsche bauseitige Einstellungen vorgenommen wurden, wird empfohlen, die bauseitigen Standardeinstellungen wiederherzustellen und die Konfiguration neu zu starten.

Bauseitige Einstellung	Beschreibung	Wert	
		A1P	A2P
[2-0]	SV-Einheit im Cluster	0	0
[2-1]	Cluster-Nummer SV-Einheit	0	0
[2-2]	Cluster-Konfiguration SV-Einheit	0	0
[2-3]	Kältemittel-Leckage simulieren	0	0
[2-4]	Sicherheitsvorkehrungen SV-Einheit	1	0
[2-6]	Durchführung der Inbetriebnahmeprüfung	0	1
[2-7]	Sicherheitsvorkehrung ventiliertes Gehäuse	1	0
[2-8]	Adresswert zu SV-Einheit für Supervisor-Fernregler	0	0
[2-9]	Adresswert zu SV-Einheit für Fehlerbehandlung	0	0
[2-10]	Ausgabe externer Alarm bei Probelauf von SV-Einheit	0	0

17 Inbetriebnahme



VORSICHT

Beachten Sie die "2 Besondere Sicherheitshinweise für Installateure" [▶ 4], damit gewährleistet ist, dass Inbetriebnahme allen Sicherheitsvorschriften entspricht.



HINWEIS

Allgemeine Checkliste für die Inbetriebnahme. Neben den Anweisungen zur Inbetriebnahme in diesem Kapitel ist auch eine allgemeine Checkliste für die Inbetriebnahme im Daikin Business Portal verfügbar (Authentifizierung erforderlich).

Die allgemeine Checkliste für die Inbetriebnahme soll die Anweisungen in diesem Kapitel ergänzen und kann als Richtlinie und Vorlage für die Berichterstellung während der Inbetriebnahme und Übergabe an den Benutzer verwendet werden.

17.1 Checkliste vor Inbetriebnahme

- Überprüfen Sie die unten aufgeführten Punkte, nachdem die Einheit installiert worden ist.
- Die Einheit schließen.
- Die Einheit einschalten.

<input type="checkbox"/>	Sie haben die Installations- und Betriebsanleitung vollständig durchgelesen wie es in der Referenz für Installateure und Benutzer beschrieben ist.
--------------------------	---

<input type="checkbox"/>	Die SV-Einheit ist ordnungsgemäß installiert.
<input type="checkbox"/>	Die bauseitige Verkabelung muss gemäß den Instruktionen in diesem Dokument durchgeführt sein, und sie muss den Elektroschaltplänen und den gesetzlichen Vorschriften im jeweiligen Land entsprechen.
<input type="checkbox"/>	Die Abflussrohre müssen ordnungsgemäß installiert und abgedichtet sein, damit Wasser gut ablaufen kann. Das System auf Wasserleckagen überprüfen. Mögliche Folge: Es könnte kondensierendes Wasser abtropfen.
<input type="checkbox"/>	Es gib keine fehlenden Phasen und keine Phasenumkehr .
<input type="checkbox"/>	Vergewissern Sie sich, dass das System ordnungsgemäß geerdet ist und die Erdungsanschlüsse festgezogen sind.
<input type="checkbox"/>	Größe und Ausführung der Sicherungen oder der vor Ort installierten Schutzvorrichtungen entsprechen den Angaben in diesem Dokument und sind bei der Prüfung NICHT ausgelassen worden.
<input type="checkbox"/>	Die Spannung der Stromversorgung muss mit der auf dem Typenschild der Einheit angegebenen Spannung übereinstimmen.
<input type="checkbox"/>	Im Schaltkasten gibt es KEINE lockeren Anschlüsse oder beschädigte elektrische Komponenten.
<input type="checkbox"/>	Falls keine Sicherheitsvorkehrungen und -einrichtungen erforderlich sind, sind folgende Maßnahmen korrekt durchgeführt: <ul style="list-style-type: none"> Keine Sicherheitseinrichtungen angeschlossen. Bauseitige Einstellungen sind ordnungsgemäß durchgeführt.
<input type="checkbox"/>	Falls ein externer Alarmgeber erforderlich ist, sind folgende Sicherheitsvorkehrungen korrekt durchgeführt: <ul style="list-style-type: none"> Der externe Alarmgeber ist angeschlossen und eingeschaltet. Bauseitige Einstellungen sind ordnungsgemäß durchgeführt.
<input type="checkbox"/>	Falls natürliche Ventilation als Sicherheitsvorkehrung erforderlich ist, sind folgende Sicherheitsvorkehrungen korrekt durchgeführt: <ul style="list-style-type: none"> Die Trennwand zwischen den Räumen erfüllt die Anforderungen zur natürlichen Ventilation. Bauseitige Einstellungen sind ordnungsgemäß durchgeführt.
<input type="checkbox"/>	Falls ein ventiliertes Gehäuse erforderlich ist, sind folgende Sicherheitsvorkehrungen korrekt durchgeführt: <ul style="list-style-type: none"> Die Kanäle sind ordnungsgemäß installiert und isoliert. Der Absaugventilator ist angeschlossen und eingeschaltet. Der Lufteinlass (Luftklappe) funktioniert störungsfrei. Bauseitige Einstellungen sind ordnungsgemäß durchgeführt.
<input type="checkbox"/>	Auch die Checkliste für die Außeneinheit durchgehen. Siehe Installations- und Betriebsanleitung, die mit der Außeneinheit geliefert worden ist.

17.2 SV-Einheit Probelauf

17.2.1 Über den Probelauf von SV-Einheit

Der Probelauf der SV-Einheit muss bei allen SV-Einheiten im System durchgeführt werden, bevor der Probelauf der Außeneinheit durchgeführt wird. Der Probelauf der SV-Einheit dient dazu zu überprüfen, dass alle erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen

durchgeführt und Sicherheitseinrichtungen ordnungsgemäß installiert sind. Auch wenn keine Sicherheitseinrichtungen erforderlich sind, ist es notwendig, diesen Probelauf der SV-Einheit durchzuführen und das Ergebnis zu bestätigen, da der Probelauf der Außeneinheit diese Bestätigung bei allen SV-Einheiten im System überprüft.

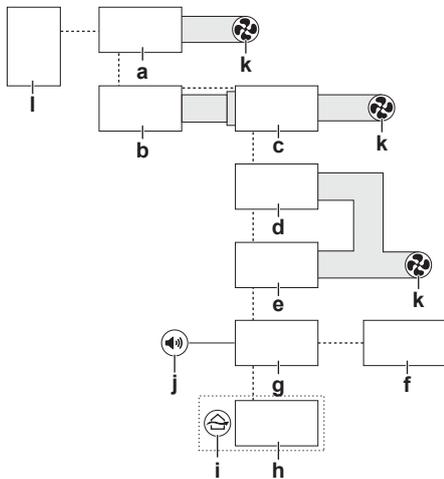
Abhängig von den Sicherheitseinrichtungen und der Konfiguration der SV-Einheit ist es zudem erforderlich, den Probelauf bei einer bestimmten SV-Einheit des Systems durchzuführen.

Hinweis: Den Probelauf bei SV-Einheiten nur einzeln und nacheinander durchführen, falls mehrere SV-Einheiten im System sind.

- **Keine Sicherheitseinrichtung:** alle SV-Einheiten ohne Sicherheitseinrichtungen.
- **Externer Alarmgeber:** alle SV-Einheiten mit einem externen Alarmgeber.
- **Natürliche Ventilation:** alle SV-Einheiten mit natürlicher Ventilation
- **Ventiliertes Gehäuse – eine SV-Einheit an einen Absaugventilator:** alle SV-Einheiten mit einem ventilierten Gehäuse – Eins-zu-Eins-Konfiguration.
- **Ventiliertes Gehäuse – mehrere SV-Einheiten an einen Absaugventilator, Parallel-Konfiguration:** alle SV-Einheiten mit einem ventilierten Gehäuse – Parallel-Konfiguration.
- **Ventiliertes Gehäuse – mehrere SV-Einheiten an einen Absaugventilator, In-Reihe-Schaltung-Konfiguration:** nur eine SV-Einheit mit einem ventilierten Gehäuse – In-Reihe-Schaltung-Konfiguration. Tipp: Wählen Sie die am weitesten "upstream" gelegene SV-Einheit, bei der der Lufteinlass (Luftklappe) frei ist und Sie den Luftdurchsatz messen können.

Beispiel

Im Beispiel unten: Die Einstellung [2-3], ändern, um den Probelauf bei den folgenden SV-Einheiten zu starten: a, b, d, e, f, g und h.



- a SV-Einheit mit Eins-zu-eins-Konfiguration
- b SV-Einheit mit In-Reihe-Schaltung-Konfiguration
- c SV-Einheit mit In-Reihe-Schaltung-Konfiguration
- d SV-Einheit mit Parallel-Konfiguration
- e SV-Einheit mit Parallel-Konfiguration
- f SV-Einheit ohne Sicherheitseinrichtung
- g SV-Einheit mit externem Alarmgeber
- h SV-Einheit mit natürlicher Ventilation
- i Natürliche Ventilation
- j Externer Alarmgeber
- k Absaugventilator
- l Außeneinheit
- Verbindungskabel

Falls die Sicherheitsvorkehrungen ein ventiliertes Gehäuse erfordern, muss der Probelauf der SV-Einheit eine Messung der tatsächlichen Abluft-Durchsatzrate beinhalten, um zu bestätigen, dass den gesetzlichen Anforderungen entsprochen wird.



HINWEIS

Vor Einschalten der Einheiten (Außeneinheit, SV-Einheit oder Inneneinheit) muss die Installation der Kältemittel-Rohrleitungen unbedingt abgeschlossen sein. Nach Einschalten der Einheiten werden die Expansionsventile initialisiert. Das bedeutet, dass die Ventile geschlossen werden.

Wenn ein Teil des Systems bereits eingeschaltet worden ist, muss bei der Außeneinheit ZUERST die Einstellung [2-21] aktiviert werden, um die Expansionsventile wieder zu öffnen. DANN die Einheit ausschalten, um den Test der SV-Einheit durchzuführen.

17.2.2 Luftstrom-Anforderungen

Wenn ein ventiliertes Gehäuse erforderlich ist, sind folgende Anforderungen zu erfüllen:

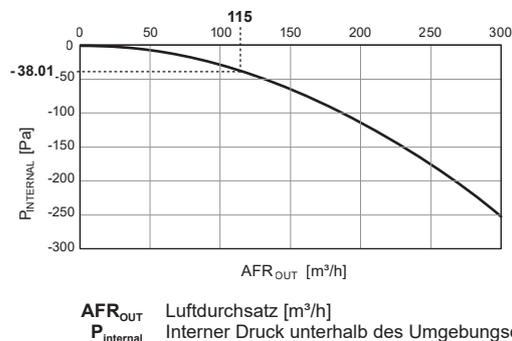
- Der Druck innerhalb der SV-Einheit muss um mehr als 20 Pa unter dem Umgebungsdruck liegen.
- Mindest-Luftdurchsatz:

Modell	Mindest-Luftdurchsatz [m³/h]
SV1A	82
SV4A	82
SV6~8A	84

Beispiel

Eine SV8A-Einheit mit einem Luftdurchsatz von 115 m³/h beim Probelauf. Die Druckabfall-Grafik zeigt, dass dies herauskommt bei einem Innendruck, der um 38 Pa unter dem Umgebungsdruck liegt. Beide Anforderungen werden erfüllt:

- Der Druck innerhalb der SV-Einheit liegt um mehr als 20 Pa unter dem Umgebungsdruck (38 Pa).
- Der Luftdurchsatz ist höher als 84 m³/h (115 m³/h).



Druckabfall-Kurven finden Sie in der jüngsten Version des technischen Datenbuchs für die SV-Einheit.

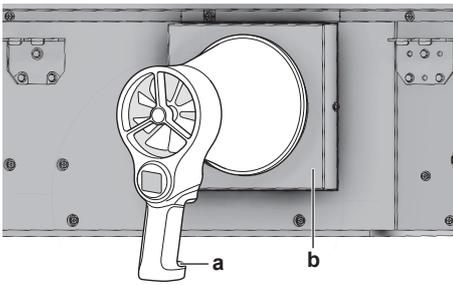
17.2.3 Luftdurchsatz messen

Es obliegt dem Installateur, den Luftdurchsatz zu messen und die korrekten Daten zu liefern. In den folgenden Abschnitten werden zwei Möglichkeiten empfohlen, wobei es dem Installateur überlassen bleibt, wie er die Messung durchführt.

Mit einem Flügelradanemometer messen

- Wobei: Den Luftdurchsatz am Lufteinlass (Luftklappe) der SV-Einheit messen.
- Tipp: Verwenden Sie das Kanalschluss-Kit (EKBSDCK) und ein Anemometer mit Trichter, damit der gesamte Luftstrom durch das Anemometer geleitet wird.
- Aufgabe danach: Das Kit entfernen, sobald die Messung durchgeführt ist.

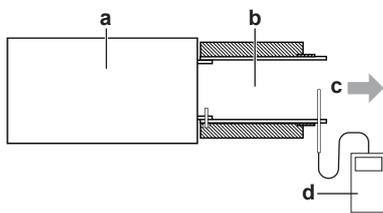
17 Inbetriebnahme



- a Flügelrad-Anemometer
- b Kanalanschluss-Kit (EKBSDCK)

Mit einem Hitzdrahtanemometer messen

- Zu beachten: Falls im Luftkanal ein Loch gebohrt werden muss, wählen Sie eine Stelle ohne Wärmeisolierung.
- Wobei: Den Luftdurchsatz in dem Kanal messen, der an den Luftauslass der SV-Einheit angeschlossen ist.
- Aufgabe danach: Das Loch schließen, sobald die Messung durchgeführt ist.



- a SV-Einheit
- b Luftauslass-Kanal
- c Luftstromrichtung
- d Hitzdrahtanemometer

17.2.4 Probelauf durchführen bei der SV-Einheit

Weitere Informationen zu benutzen Einstellungen siehe ["16.1.8 Modus 2: bauseitige Einstellungen"](#) [▶ 42].

Beachten Sie die Reihenfolge, die in ["17.2.1 Über den Probelauf von SV-Einheit"](#) [▶ 44] angegeben ist. Den Probelauf bei SV-Einheiten nur einzeln und nacheinander durchführen, falls mehrere dieser Einheiten im System sind.

Voraussetzung: Alle Arbeiten an Kältemittel-Rohrleitungen sind abgeschlossen.

- 1 Bauseitige Einstellung [2-3] zu "1" ändern. Bei dieser Einstellung wird eine Kältemittel-Leckage simuliert, und es werden die Sicherheitseinrichtungen gemäß den durchgeführten bauseitigen Einstellungen aktiviert. Um zu sehen, bei welchen Einheiten Einstellungen geändert werden müssen, siehe ["17.2.1 Über den Probelauf von SV-Einheit"](#) [▶ 44].
- 2 Bei einer Konfiguration mit externem Alarmgeber ist zu prüfen, ob der externe Alarm sowohl akustisch (15 dBA lauter als Umgebungsgeräusche) als auch optisch ausgegeben wird.
- 3 Bei einer Konfiguration mit ventiliertem Gehäuse ist der Luftdurchsatz zu messen. Weitere Einzelheiten dazu siehe ["17.2.3 Luftdurchsatz messen"](#) [▶ 45].
- 4 Bei allen Konfigurationen ist zu prüfen, dass nur solche Sicherheitseinrichtungen aktiviert werden, für die das vorgesehen ist.
- 5 Bauseitige Einstellung [2-3] zu "0" ändern. Durch diese Einstellungen werden der Probelauf deaktiviert.
- 6 Bei allen SV-Einheiten des Systems die bauseitige Einstellung [2-6] zu "1" ändern, auch bei solchen, bei denen der Probelauf nicht aktiviert wurde (z. B. nachgeschaltete SV-Einheiten in einem ventilierten Gehäuse bei In-Reihe-Schaltung-Konfiguration). Mit dieser Einstellung wird bestätigt, dass die

Sicherheitseinrichtungen korrekt funktionieren und - bei ventilierten Gehäusen – dass der Absaug-Luftdurchsatz die gesetzlichen Grenzwerte einhält.

17.2.5 Fehlersuche beim Probelauf der SV-Einheit

Symptom: Die Luftklappe öffnet sich nicht.

Mögliche Ursachen	Abhilfe
Falsche bauseitige Einstellungen	Vergewissern Sie sich, dass alle bauseitigen Einstellungen ordnungsgemäß durchgeführt worden sind. Bei einer Parallel- oder Reihenkonfiguration hinsichtlich Absaugventilator müssen die bauseitigen Einstellungen aller zu einem Cluster gehörenden SV-Einheiten korrekt vorgenommen werden.
Luftklappen-Kabel ist locker	Luftklappen-Kabel erneut anschließen.
Luftklappe blockiert	Blockierende Objekte entfernen.

Symptom: Der Absaugventilator schaltet sich nicht auf EIN

Mögliche Ursachen	Abhilfe
Falsche bauseitige Einstellungen	Vergewissern Sie sich, dass alle bauseitigen Einstellungen ordnungsgemäß durchgeführt worden sind. Bei einer Parallel- oder Reihenkonfiguration hinsichtlich Absaugventilator müssen die bauseitigen Einstellungen aller zu einem Cluster gehörenden SV-Einheiten korrekt vorgenommen werden.
Absaugventilator-Stromkreis unterbrochen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Prüfen Sie, dass der Stromkreis existiert. ▪ Überprüfen Sie, dass der Stromkreis korrekt angeschlossen wurde. ▪ Überprüfen Sie, dass der Stromkreis mit Strom versorgt wird.

20 Fehlerdiagnose und -beseitigung

VORSICHT

Beachten Sie die "2 Besondere Sicherheitshinweise für Installateure" [▶ 4], damit gewährleistet ist, dass bei Durchführung von Fehlerdiagnose und -beseitigung allen Sicherheitsvorschriften entsprochen wird.

20.1 Überblick: Fehlerdiagnose und -beseitigung

Vor Fehlerdiagnose und -beseitigung

Unterziehen Sie die Einheit einer gründlichen Sichtprüfung und suchen Sie nach offensichtlichen Defekten, wie zum Beispiel lose Anschlüsse oder defekte Verkabelung.

20.2 Sicherheitsvorkehrungen bei der Fehlerdiagnose und -beseitigung

GEFAHR: STROMSCHLAGGEFAHR

GEFAHR: GEFAHR DURCH VERBRENNEN ODER VERBRÜHEN

WARNUNG

- Achten Sie **IMMER** darauf, dass das Gerät von der Stromversorgung getrennt ist, bevor Sie eine Inspektion des Schaltkastens durchführen. Schalten Sie den entsprechenden Trennschalter der Stromversorgung aus.
- Wurde eine Sicherheitseinrichtung ausgelöst, schalten Sie das Gerät ab und stellen Sie die Ursache fest, bevor Sie die Zurücksetzung (Reset) vornehmen. Die Schutzvorrichtungen dürfen **AUF KEINEN FALL** kaltgestellt werden. Ferner dürfen ihre werksseitigen Einstellungen nicht geändert werden. Kann die Störungsursache nicht gefunden werden, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler.

WARNUNG

Um Gefahren durch versehentliches Zurücksetzen des Thermoschutz-Ausschalters zu vermeiden, darf dieses Gerät **NICHT** über ein externes Schaltgerät, wie zum Beispiel eine Zeitsteuerung, angeschlossen werden oder mit einem Stromkreis verbunden sein, der regelmäßig vom Stromversorger auf EIN und AUS geschaltet wird.

20.3 Fehler beseitigen auf Grundlage von Fehlercodes

Falls bei der SV-Einheit ein Fehler auftritt, zeigt die Benutzerschnittstelle der Inneneinheit(en), die an die SV-Einheit angeschlossen sind, einen Fehlercode an. Es ist wichtig, das Problem zu verstehen und Maßnahmen zu dessen Beseitigung zu treffen, bevor Sie den Fehlercode zurücksetzen. Das sollte durch einen lizenzierten Installateur oder Ihren Händler vor Ort durchgeführt werden.

In diesem Kapitel erhalten Sie einen Überblick über die am häufigsten vorkommenden Fehlercodes, die auf der Benutzerschnittstelle angezeigt werden können, und es wird erläutert, was die Codes bedeuten.

INFORMATION

Siehe Wartungshandbuch für:

- Die vollständige Liste aller Fehlercodes
- Für jeden Fehler eine detailliertere Beschreibung von Abhilfemaßnahmen

20.3.1 Fehlercodes: Überblick

Falls andere Fehlercodes angezeigt werden, wenden Sie sich an Ihren Händler.

Code	Beschreibung
R0-20	Der R32-Sensor hat in der SV-Einheit eine Kältemittel-Leckage erkannt.
R01CH	Fehler bei Sicherheitssystem (Leckage-Erkennung)
R3-01	Abnormalität bei Abflusswasser bei der SV-Einheit (X15A ist geöffnet)
CH-21	Fehler bei R32-Sensor der SV-Einheit
CH-22	Weniger als 6 Monate vor dem Lebensende des R32-Sensors der SV-Einheit
CH-23	Lebensdauer-Ende des R32-Sensors der SV-Einheit
E1-15	Fehler bei Platine der SV-Einheit
EA-27	Fehler bei Luftklappe der SV-Einheit
F9	Fehler beim elektronischen Expansionsventil der SV-Einheit
UR-62	Stromausfall bei der SV-Einheit

21 Entsorgung

HINWEIS

Versuchen Sie auf **KEINEN** Fall, das System selber auseinander zu nehmen. Die Demontage des Systems sowie die Handhabung von Kältemittel, Öl und weiteren Teilen **MUSS** in Übereinstimmung mit den entsprechenden Vorschriften erfolgen. Einheiten **MÜSSEN** bei einer Einrichtung aufbereitet werden, die auf Wiederverwendung, Recycling und Wiederverwertung spezialisiert ist.

22 Technische Daten

- Ein **Teil** der jüngsten technischen Daten ist verfügbar auf der regionalen Website Daikin (öffentlich zugänglich).
- Der **vollständige Satz** der jüngsten technischen Daten ist verfügbar auf dem Daikin Business Portal (Authentifizierung erforderlich).

22.1 Schaltplan

Der Elektroschaltplan gehört zum Lieferumfang der Einheit und befindet sich auf der Innenseite der Wartungsblende.

Informationen zu den Teilen und die Nummerierung entnehmen Sie bitte dem Elektroschaltplan auf der Einheit. In der Übersicht unten wird durch "*" die Nummerierung jedes Teils im Teilecode dargestellt, und zwar in Form arabischer Ziffern in aufsteigender Folge.

Symbol	Bedeutung	Symbol	Bedeutung
	Hauptschalter		Schutzerde
			
			

Symbol	Bedeutung	Symbol	Bedeutung
	Anschluss		Schutzerde (Schraube)
	Konnektor		Gleichrichter
	Erde		Relais-Anschluss
	Bauseitige Verkabelung		Kurzschlussstecker
	Sicherung		Anschluss
	Inneneinheit		Anschlussleiste
	Außeneinheit		Drahtklammer
	Fehlerstrom-Schutzschalter		

Symbol	Farbe	Symbol	Farbe
BLK	Schwarz	ORG	Orange
BLU	Blau	PNK	Rosa
BRN	Braun	PRP, PPL	Lila
GRN	Grün	RED	Rot
GRY	Grau	WHT	Weiß
		YLW	Gelb

Symbol	Bedeutung
A*P	Platine (PCB)
BS*	Drucktaste EIN/AUS, Betriebsschalter
BZ, H*O	Summer
C*	Kondensator
AC*, CN*, E*, HA*, HE*, HL*, HN*, HR*, MR*_A, MR*_B, S*, U, V, W, X*A, K*R_*, NE	Anschluss, Konnektor
D*, V*D	Diode
DB*	Dioden-Brücke
DS*	DIP-Schalter
E*H	Heizgerät
FU*, F*U, (Informationen zu Eigenschaften siehe Platine innerhalb Ihrer Einheit)	Sicherung
FG*	Konnektor (Gehäusemasse)
H*	Kabelbaum
H*P, LED*, V*L	Kontrollleuchte, Leuchtdiode
HAP	Leuchtdiode (Wartungsmonitor, Grün)
HIGH VOLTAGE	Hochspannung
IES	Intelligentes Sensorauge
IPM*	Intelligentes Power Modul
K*	Kontakt
K*R, KCR, KFR, KHuR, K*M	Magnetrelais
L	Stromführend
L*	Rohrschlange
L*R	Drosselspule
M*	Schrittmotor
M*C	Verdichtermotor
M*D	Luftklappenmotor

Symbol	Bedeutung
M*F	Ventilatormotor
M*P	Motor von Entwässerungspumpe
M*S	Schwenklappenmotor
MR*, MRCW*, MRM*, MRN*	Magnetrelais
N	Neutral
n=*, N=*	Anzahl der Ferritkern-Durchläufe
NE*	Funktionserde
PAM	Pulsamplitudenmodulation
PCB*	Platine
PM*	Power Modul
PS	Schaltnetzteil
PTC*	PTC Thermistor
Q*	Bipolartransistor mit isolierter Gate-Elektrode (IGBT)
Q*C	Hauptschalter
Q*DI, KLM	Fehlerstrom-Schutzschalter
Q*L	Überlastschutz
Q*M	Thermoschalter
Q*R	Fehlerstrom-Schutzschalter
R*	Widerstand
R*T	Thermistor
RC	Empfänger
S*C	Endschalter
S*L	Schwimmerschalter
S*NG	Kältemittel-Leckagen-Detektor
S*NPH	Druck-Sensor (hoch)
S*NPL	Druck-Sensor (niedrig)
S*PH, HPS*	Druckschalter (hoch)
S*PL	Druckschalter (niedrig)
S*T	Thermostat
S*RH	Luftfeuchtigkeitssensor
S*W, SW*	Betriebsschalter
SA*, F1S	Überspannungsableiter
SEG*	7-Segment-Anzeige
SR*, WLU	Signalempfänger
SS*	Wahlschalter
SHEET METAL	Befestigungsplatte für Anschlussleiste
T*R	Transformator
TC, TRC	Sender
V*, R*V	Varistor
V*R	Dioden-Brücke, Bipolartransistor mit isolierter Gate-Elektrode (IGBT) Power Modul
WRC	Drahtloser Fernregler
X*	Anschluss
X*M	Anschlussleiste (Block)
X*Y	Konnektor
Y*E	Spule des elektronischen Expansionsventils
Y*R, Y*S	Spule des Umkehr-Magnetventils
Z*C	Ferritkern
ZF, Z*F	Entstörfilter

Spezielle Schaltplan-Legende für dieSV-Einheit

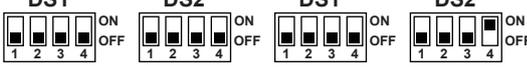
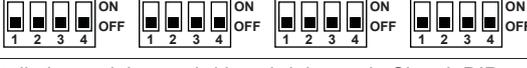
Symbol	Bedeutung
EVSG	Elektronisches Expansionsventil (Gas-Absperrventil)

23 Glossar

Symbol	Bedeutung
EVSL	Elektronisches Expansionsventil (Flüssigkeits-Absperrventil)
X15A	Konnektor (Abfluss-Kit abnormales Signal)

Hinweise

- Dieser Elektroschaltplan gilt nur für die SV-Einheit.
- Symbole:
 - : Klemmleiste
 - : Konnektor
 - : bauseitige Verkabelung
 - : Erdungsanschluss
- Informationen zur Klemmleisten-Verkabelung bei X2M ~ X6M (Betrieb) finden Sie in der Installationsanleitung zu diesem Produkt.
- Hinsichtlich X15A (A1P) den Kurzschluss-Stecker entfernen und das Klimagerät-Stoppssignal (optionales Produkt) anschließen, wenn das Abfluss-Kit (optionales Produkt) verwendet wird. Näheres finden Sie in der Betriebsanleitung, die dem Kit beiliegt.
- Die Kapazität des Kontaktes beträgt 220~240 V AC –0,5 A.
- Digital-Ausgang: max. 220~240 V AC –0,5 A. Richten Sie sich nach der Installationsanleitung, wenn Sie diesen Ausgang verwenden.
- Der DIP-Schalter (DS1, DS2) ist werksseitig wie folgt gestellt:

Modell	DS1, DS2 Werkseinstellungen
SV1A	<p>A1P</p> <p>DS1 DS2</p> 
SV4A	<p>A1P</p> <p>DS1 DS2</p> 
SV6A	<p>A1P A2P</p> <p>DS1 DS2 DS1 DS2</p> 
SV8A	<p>A1P A2P</p> <p>DS1 DS2 DS1 DS2</p> 
In der Installationsanleitung wird beschrieben, wie Sie mit DIP-Schaltern (DS1~2) und Drucktasten (BS1~3) Einstellungen vornehmen	

23 Glossar

Händler

Vertriebspartner für das Produkt.

Autorisierter Installateur

Technisch ausgebildete Person, die dazu qualifiziert ist, das Produkt zu installieren.

Benutzer

Person, der das Produkt gehört und/oder die das Produkt betreibt.

Geltende gesetzliche Vorschriften

Alle international, in Europa, auf Staatsebene und lokal geltende Richtlinien, Gesetze, Vorschriften und/oder Kodizes, die für ein bestimmtes Produkt oder einen Bereich wichtig und anzuwenden sind.

Dienstleistungsunternehmen

Qualifiziertes Unternehmen, das für die Produkt den erforderlichen Service liefern oder koordinieren kann.

Installationsanleitung

Anleitung zu einem bestimmten Produkt oder einer bestimmten Anwendung; sie beschreibt, wie es installiert, konfiguriert und gewartet wird.

Betriebsanleitung

Anleitung zu einem bestimmten Produkt oder einer bestimmten Anwendung; sie beschreibt, wie es betrieben und bedient wird.

Wartungsanleitung

Anleitung zu einem bestimmten Produkt oder einer bestimmten Anwendung; sie beschreibt (sofern erforderlich), wie es installiert, konfiguriert, betrieben und/oder gewartet wird.

Zubehör

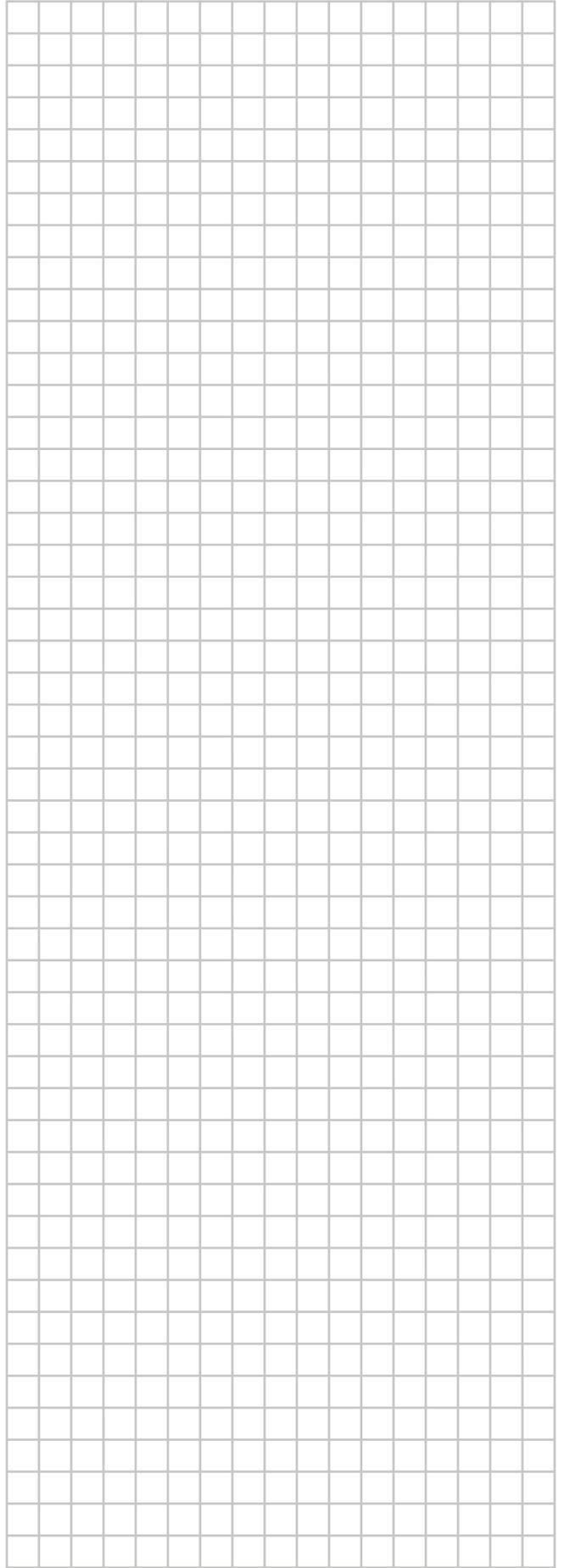
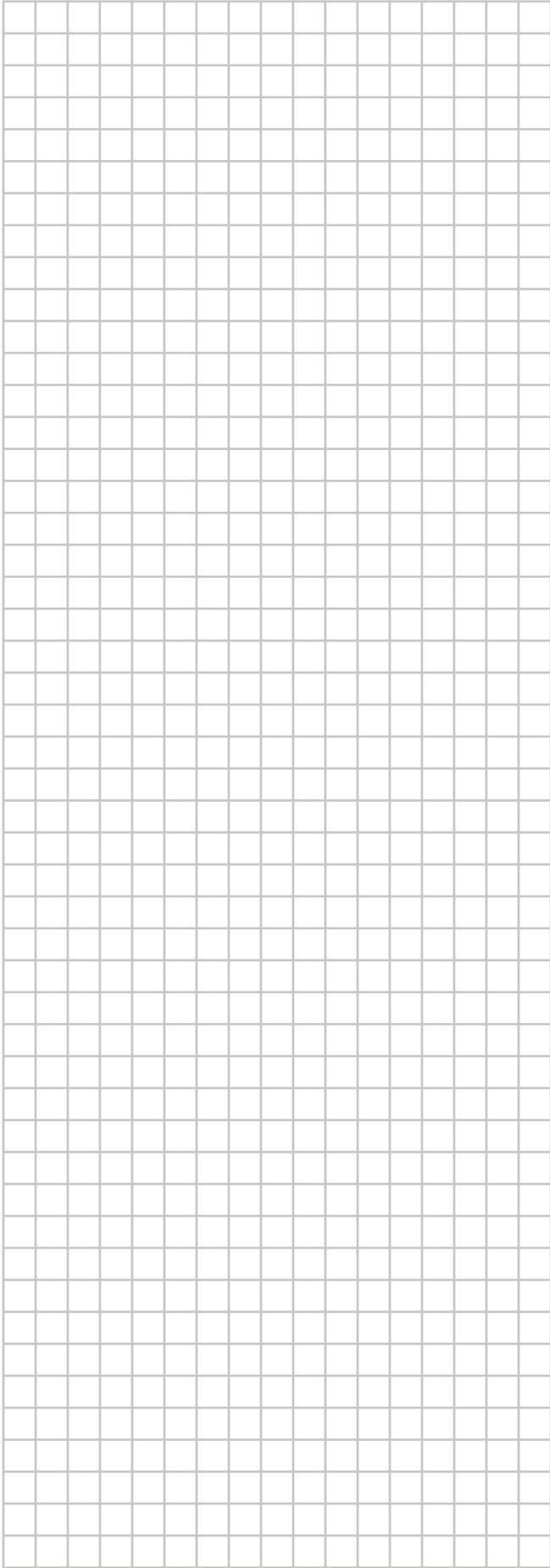
Kennzeichnungen, Handbücher, Informationsblätter und Ausstattungen, die zusammen mit der Produkt geliefert sind und die gemäß den Instruktionen in der begleitenden Dokumentation installiert werden müssen.

Optionale Ausstattung

Ausstattung, die von Daikin hergestellt oder zugelassen ist, und die gemäß den Instruktionen in der begleitenden Dokumentation mit dem Produkt kombiniert werden kann.

Bauseitig zu liefern

Ausstattung, die NICHT von Daikin hergestellt ist, die gemäß den Instruktionen in der begleitenden Dokumentation mit dem Produkt kombiniert werden kann.



ERC



4P709466-1 0000000U

Copyright 2023 Daikin

DAIKIN INDUSTRIES CZECH REPUBLIC s.r.o.

U Nové Hospody 1/1155, 301 00 Plzeň Skvrňany, Czech Republic

DAIKIN EUROPE N.V.

Zandvoordestraat 300, B-8400 Oostende, Belgium

4P709466-1 2023.09